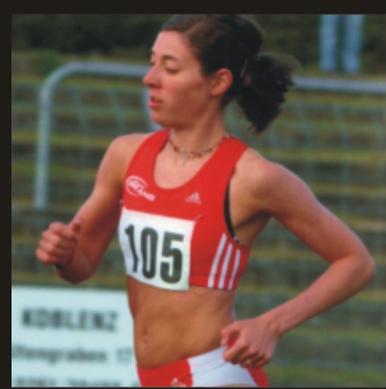
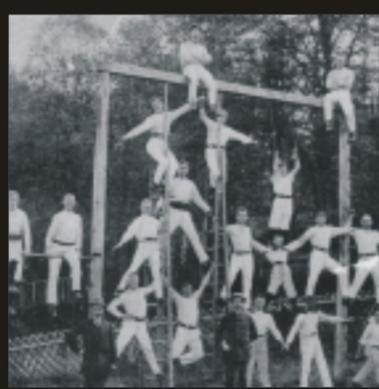


CHRONIK



1905
2005

 **tus**⁰⁵ **daun**
e.V.

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

Dauner
Mineralwasser

sehr gut

Ausgabe
ÖKO-Test Jahrbuch 2004



TechniSat®

DIGITAL

DAS ORIGINAL

QUALITÄT Made in Germany

- Arbeitsplatz sichernd



Weitere Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie im Internet unter:

www.technisat.de

SAT - KABEL - DVB-T - DAB - TV - RECEIVER - VERTEILUNG - FUNK - RADIO

Bezugsquellennachweis: TechniSat Digital GmbH • Julius-Saxler-Str. 3 (TechniPark) • 54550 Daun

100 Jahre TuS05

Das apra-Team gratuliert!

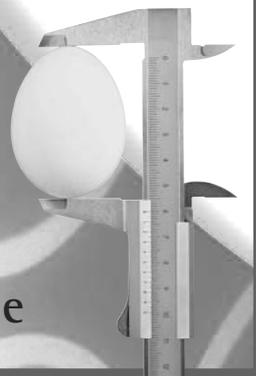


... die optimale Schale für wertvolle Elektronik

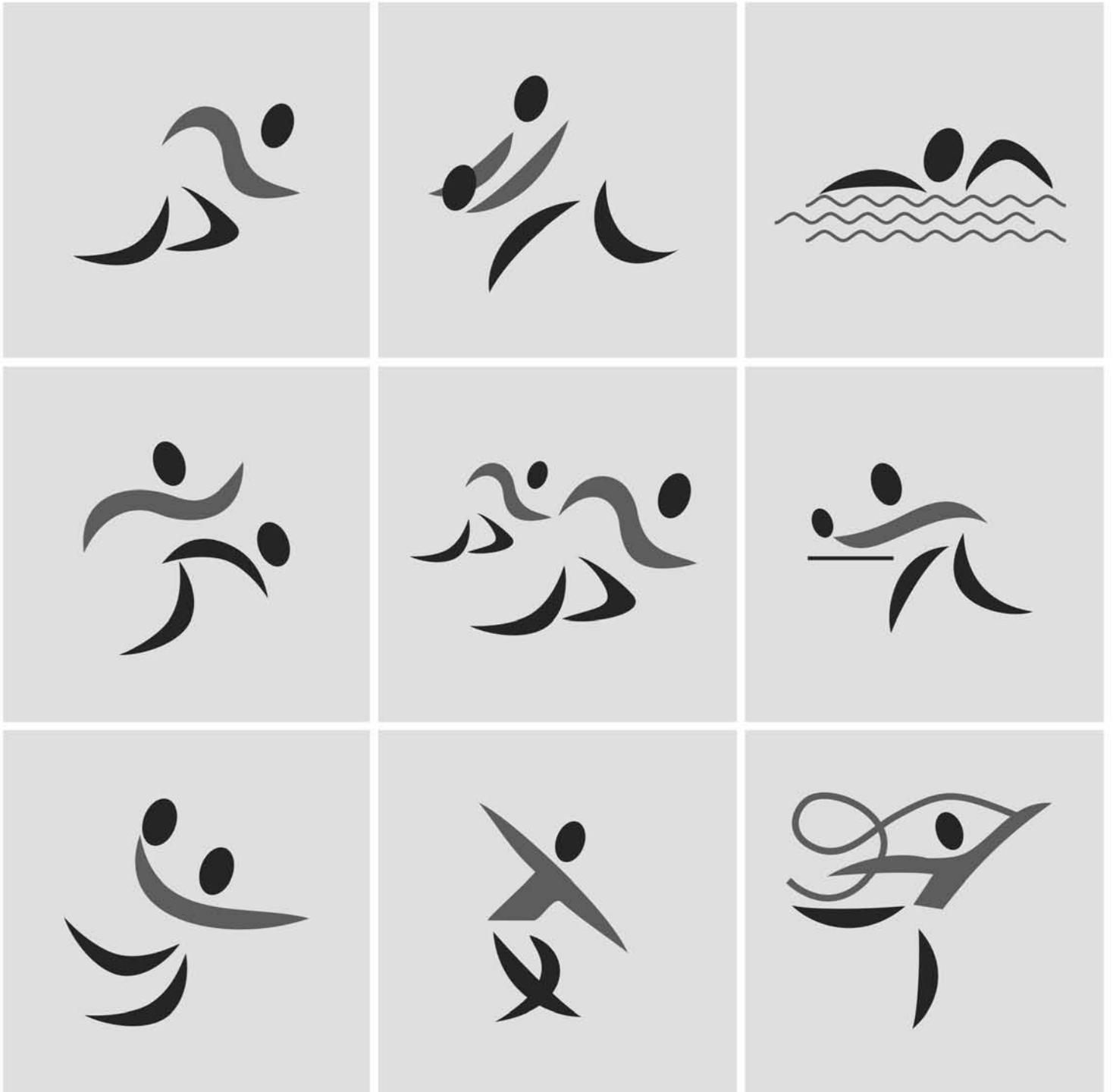
- 19"-Baugruppenträger
- 19"-Einschubsysteme
- Kleingehäusesysteme
- Schalttafeleinbaugehäuse
- Kundenspezifische Lösungen
- LAN-/Server-Schränke
- Anzeigenterminals
- Wandverteiler-Systeme
- Glasfaser/Cu-Verteilertechnik
- modulare Kleinverteiler
- Arbeitsplatzsysteme



Gewerbegebiet · D-54552 Mehren
Tel.: (0 65 92) 20 4-0 · Fax: (0 65 92) 20 4-100
vertrieb@apranorm.apra.de · www.apra.de



Gemeinsam sind wir



 **tus⁰⁵daun**
e.V.

Festschrift
100 Jahre
TuS 05 Daun



2005 ! 100 Jahre TuS 05 Daun

9 Abteilungen, mehr als 37 spielende Mannschaften, ca. 1250 Mitglieder, fast 400 mehr als vor 25 Jahren, davon fast 800 Schüler und Jugendliche. Allgemeine Tendenz weiterhin steigend.

Festschriften können Arbeitsaufwand und persönliches Engagement von Spielern, Trainern, Übungsleitern, Betreuern oder Funktionären, ob weiblich oder männlich nicht angemessen würdigen. Ein genauer Abriss der Geschichte würde ein Buch füllen. So sollen Momentaufnahmen die Entwicklungen in jüngster Zeit skizzieren. Wir haben aber auch versucht, den Zeitraum seit der Gründung des Vereins vor nunmehr 100 Jahren näher zu beleuchten und alle Zeitepochen etwas lebendiger werden zu lassen. Gleichzeitig soll aber auch ein kleiner Einblick in die Breitenarbeit des Vereins gegeben werden. Wir hoffen, das ist uns einigermaßen gelungen und wir bitten den geneigten Leser um Nachsicht, wenn das Eine vielleicht etwas zu kurz gekommen ist, das Andere dafür etwas breiter ausgeführt wurde.

Das Redaktionsteam

Bei der Auswahl der Beiträge und Bilder sowie der Gestaltung der Festschrift wirkten mit:

Waldemar Hartmann, Michael Klassmann, Fritz Braun, Peter Kremer, Karsten Wieber und Walter Häser

Textbeiträge lieferten:

Mathilde Bergelt, Waldemar Hartmann, Walter Häser, Bernd Hoffmann Uwe Klos, Patrick Lohberg, Herbert Nickel, Helmut Plein, Heinz Reifferscheid, Helga Sprünker, Stefan Wenz und Frank Wieber

Grafik und Layout:

Markus Fürstenberg, Hans-Werner Müller

Gesamtleitung: Walter Häser

**PRAXIS für
Physiotherapie**
Martina Frings



Fit in den Frühling

Craniosacral Therapie, KG, Fango, Heißluft, Lymphdrainage,
Kryotherapie, Fußreflexzonenmassage, APM (Akupunktmassage nach Penzel),
Hausbesuch,

Rückenschule, E-Technik, Cyriaxtherapie

Abrechnung aller Kassen

Tel.: 0 65 92 - 98 27 76, Wildrosenweg 15, 54550 Daun-Boverath

Grußwort des Landrates und Schirmherrn des Jubiläums



Sportarten jünger als der TuS 05 Daun.

Die Geschichte eines Vereins lässt sich auch nicht trennen von der regionalen und landesweiten politischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Und da waren in den letzten 100 Jahren ganz schwere Zeiten zu überstehen. Der TuS 05 Daun hat dies nicht nur alles über- und bestanden, sondern ist mit weit mehr als 1000 Mitgliedern in 9 Abteilungen auch der größte und vom Sportangebot vielseitigste Verein im Landkreis Daun.

Nicht nur Menschen werden älter, auch Vereine. Das ist gewiss keine neue Erkenntnis. Und dennoch, ein hundertjähriger Geburtstag ist immer noch etwas ganz Seltenes, Besonderes. Der TuS 05 Daun feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Dem Vorstand, den Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vereins spreche ich zu diesem Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Die Ausübung sportlicher Aktivitäten in organisierten Strukturen hat allgemein noch keine lange Tradition. Das alltägliche Leben vor hundert Jahren hielt ohnehin genügend körperliche Anstrengung vor. Zudem sind viele der heute bekannten und populären

Vereine im Allgemeinen bieten nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern sind auch ein Bindeglied zwischen Menschen verschiedener Herkunft, zwischen Arm und Reich, Jung und Alt, Starken und Schwachen. Sie bieten Jugendlichen einen Rahmen, ohne Gewalt und Drogen gesellschaftliche Werte erfahren zu können und sind dabei eine wesentliche Unterstützung der Eltern und der Schule.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist diese Leistung nicht möglich. Dafür gilt mein besonderer Dank, verbunden mit der Bitte, auf diesem Weg weiter erfolgreich zu gehen. Ich weiß, dass dies eine schwere Aufgabe ist. Es ist leichter, frei von Verpflichtungen zu

sein, die Füße hoch zu legen, während andere sich für ihre Mitmenschen engagieren. Auch ist es einfacher, über die angeblichen oder vielleicht auch tatsächlichen Fehlleistungen anderer zu nörgeln, statt selbst tätig zu werden und sich damit der Kritik stellen zu müssen. Eins tröstet mich dabei, diese Art der Passivität macht im Regelfall nicht glücklich, sie verschafft kein Gefühl innerer Befriedigung und steigert erst recht nicht die eigene Selbstgeltung. Neben dem Dienst für die Allgemeinheit sind dies allemal wichtige Gründe für ein ehrenamtliches Engagement.

Den Veranstaltungen, die im Laufe dieses Jahres anlässlich des Vereinsjubiläums stattfinden, wünsche ich einen guten Verlauf und dem Verein für die Zukunft nicht nur viele sportliche Erfolge, sondern vor allem gesunde und zufriedene Mitglieder, die viel Spaß mit dem Sport in ihrem Verein, dem TuS 05 Daun, haben.

Heinz Onnertz
Landrat

Eifel-Elektra Abele e.K.

Elektroinstallationsbau
Fachhandel - Kundendienst



Grußwort des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Daun TuS 05 Daun e.V. - 100 Jahre Sportgeschichte



Der Turn- und Sportverein 05 Daun e.V. wurde am 12. April 1905 als „Dauner Turnverein“ gegründet und kann im 100. Jubiläumsjahr seines Bestehens auf eine stolze Sportgeschichte zurückblicken. Mein Glückwunsch zu diesem großen Jubiläum gilt dem Vorstand, den Aktiven und Inaktiven des TuS 05 Daun.

Der Sport ist zu einem wichtigen Teil des kulturellen und sozialen Lebens geworden. Die positiven Wirkungen des Sports für die Gesundheit sind unbestritten, Spiel, Sport und Bewegung sind gerade heute für die körperliche, aber auch psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unverzichtbar. Sport hat heute mehr denn je eine gesundheitsvorbeugende Funktion. Sport ist darüber hinaus für die

Bildung und das soziale Verhalten junger Menschen von großer Bedeutung, denn er schafft die Voraussetzung für das Zusammenleben, die Einordnung in eine Gemeinschaft und das Einhalten von Regeln.

Der TuS 05 Daun hat sich in den 100 Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Partner im gesellschaftlichen Leben der Stadt und für ein weites Umland eingebracht. Vom Turnen, über den Fußball und die Leichtathletik hat sich der größte Verein der Stadt, der Verbandsgemeinde und des Kreises vor allem nach dem Kriege den Bedürfnissen und Wünschen angepasst und das sportliche Angebot auf viele Bereiche ausgeweitet und auf eine breite Basis gestellt. Herausragend waren in den 60er/70er und 90er Jahren die Internationalen Eifelkämpfe mit Spitzensportlern aus aller Welt.

Mein Dank gilt vor allem denen, die sich in den 100 Jahren des Vereinsbestehens im Vorstand, als Trainer, Übungsleiter, Organisator in die Arbeit des sportlichen Großvereins eingebracht haben. Gerade in der heutigen Zeit ist es mehr als lobenswert, wenn sich Frauen und Männer bereit finden, ehrenamtlich einen Verein zu führen. Dass der TuS 05 Daun nicht nur

im Bereich des Turnens, der Leichtathletik und des Fußballs tätig war, beweist auch das Archiv unserer Verwaltung. Mit Unterstützung der damaligen Gemeinde Daun schuf und betrieb der „Sportverein“ (Vorgänger des TuS) den Bade- und Bootsbetrieb am Gemündener Maar. In den 30er Jahren hatte sich der Verein auch der Förderung des Wintersports verschrieben und stellte 1934 den Antrag auf Vorführung von Tonfilmen.

Ich wünsche dem TuS Daun und seinen Verantwortlichen auch in den kommenden Jahrzehnten die Begeisterung für den Sport, die den Verein 100 Jahre geprägt hat. Auch in Zukunft wird die Verbandsgemeinde mit ihren Sportanlagen und Sporthallen den Verein unterstützen und fördern.

Sport ist mehr als Sportschau oder Großveranstaltungen im Fernsehen, Sport ist eine Herausforderung für die Zukunft. Bei der Zukunftsgestaltung wünsche ich dem TuS 05 Daun Glück und Erfolg.

Werner Klöckner
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Daun

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Werner Klöckner', written in a cursive style.

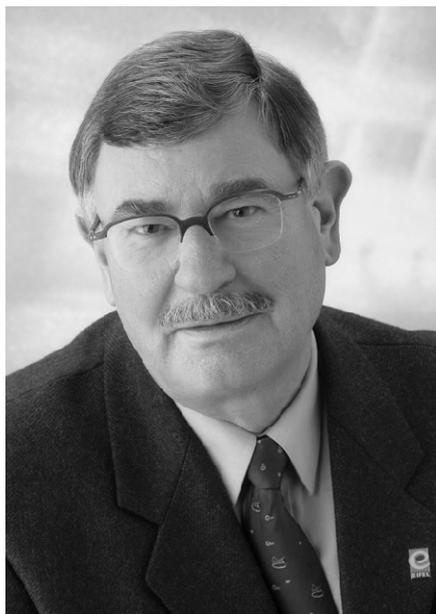
* * *

Parkhotel-Grillrestaurant Anna-Maria

Maria-Hilf-Str. 16
D-54550 Daun

Tel. : 06592-96860 * Fax : 06592-968611
Web : www.hotel-anamaria.de
E-Mail : hotel-annamaria@t-online.de

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Daun



Sport ist ein Teil der Lebenskultur der Bürger, ein wichtiges Element zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen. Was heute eine für fast jeden selbstverständliche Erkenntnis darstellt, war vor 100 Jahren bei der Gründung des Turnvereins Daun noch keineswegs Allgemeingut. Die örtlichen Sportvereins-Pioniere waren damit ihrer Zeit ein gutes Stück voraus. Sie hatten es deshalb auch nicht leicht, Mitbürger mit Ihrer Sportbegeisterung anzustecken.

Nach und nach ist dies dann jedoch mit immer größerem Erfolg gelungen. Inzwischen ist der Turn- und Sportverein 05 Daun e. V. zu einer unverzichtbaren Institution geworden, die aus dem Leben unserer Stadt gar nicht mehr weg zu denken ist.

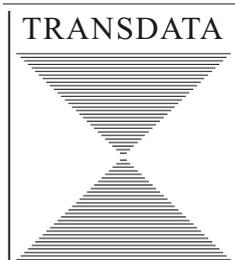
Wenn beim Turn- und Sportverein 05 Daun e. V. auch weiterhin Idealismus, Engagement und Kameradschaft den Ton angeben, bleibt seine Zukunft gesichert. Vor allem auf die ehrenamtlichen Helfer kommt es an, die als die tragenden Säulen die Stütze jedes Vereins bilden. Ein Ehrenamt zu bekleiden, setzt Einsatzbereitschaft, Mut und Selbstvertrauen in das eigene Können voraus. Diese Eigenschaften kann man überall im Leben brauchen. Jungen Menschen ist

deshalb im eigenen Interesse zu wünschen, möglichst frühzeitig auch an der Vereinsarbeit mitzuarbeiten.

Für andere da zu sein ist keine Einbahnstraße, sondern ein partnerschaftliches Geben und Nehmen, das reicher macht. Einsatz und Idealismus lohnen sich also, zwar nicht mit klingender Münze, aber als zeitlose Werte, die mit keiner Währung der Welt erkaufte werden können.

Dem Turn- und Sportverein 05 Daun e. V., seinem Vorstand und seinen Mitgliedern gratuliere ich sehr herzlich zum stolzen Jubiläum. Im Namen der Stadt Daun danke ich ganz besonders für den hervorragenden Beitrag, der all die vielen Jahre zum Wohl der Allgemeinheit geleistet wurde. Für die weitere Entwicklung wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Wolfgang Jenssen
Stadtbürgermeister



Steuerberatungsgesellschaft mbh

Jenssen & Jenssen

Wirtschaftsprüfer
und
Steuerberater

Felsenstraße 9

54550 Daun

Tel. (06592)/9685 - 0

Fax. (06592)/9685 - 25

Grußwort des Präsidenten des Sportbundes Rheinland



Zum 100-jährigem Bestehen des TuS 05 Daun möchte ich ganz herzlich gratulieren. Sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger wagten im Jahre 1905 die Gründung eines Turnvereins. Sie taten dies zum Wohle der Allgemeinheit, ohne daraus persönliche Vorteile zu ziehen; ganz im Gegenteil, denn zu den damals nicht unbeträchtlichen Sorgen des Alltags luden sie sich noch zusätzlich Verantwortung auf. Hierfür ein herzliches Dankeschön! Weil es auch in der Folge immer Frauen und Männer gab, die die Geschicke des Vereins tatkräftig in ihre Hände genommen haben, hat der TuS 05 Daun alle Höhen und Tiefen seiner Geschichte zu meistern gewusst.

Daun, knapp zwei Drittel der Mitglieder ist dem Kinder- und Jugendbereich zuzuordnen. Der Nachwuchs ist die Chance des Vereins, auch in den nächsten Jahren weiterhin aktiv die Vereinsarbeit fortzusetzen.

„Sportvereine Wir bewegen Menschen“, so lautet die neue Kampagne des Sportbundes Rheinland. Wenn es einen Verein gibt, der im besonderen Maße diesem Anspruch des Sports gerecht wird, dann ist es sicherlich der TuS 05 Daun!

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft viel Glück und Erfolg und ein wunderschönes Jubiläumsfest!



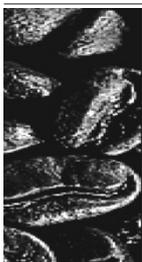
Heute zählt der Verein rund 1.200 Mitglieder, deren liebste Freizeitbeschäftigung der Sport ist. Mit seinen ausgebildeten Übungsleitern ist bestens für eine gute Grundlage zur sportlichen Betätigung gesorgt. In vielen Abteilungen mit Sportarten wie Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Turnen oder Volleyball wird den Mitgliedern eine breite Palette des Sports geboten.

Viele Grüße,

Ihr

Hermann Höfer
Präsident

Ganz besonders loben möchte ich hierbei auch die hervorragende Jugendarbeit des TuS 05



Dauner Kaffeerösterei
Liköre & Destillate
Essige & Öle
Schokoladen
Geschenke
Tee



Burgfriedstr. 3 54550 Daun
Tel. 0 65 92 / 98 29 29 www.aroma-daun.de

Grußwort des Sportkreisvorsitzenden



Ich freue mich im Namen aller sporttreibenden Vereine im Sportkreis Daun und in meinem eigenen Namen, dem TuS 05 zu seinem 100-jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche aussprechen zu können.

Seit 100 Jahren leistet der Verein einen überaus wertvollen Dienst für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Daun und weit darüber hinaus.

Viele Freunde und Mitglieder des TuS freuen sich mit mir über dieses Ereignis. In seiner wechselvollen Geschichte hat er der gesamten Bürgerschaft wertvolle sportliche und gesellschaftliche Impulse gegeben.

Der TuS 05 Daun ist der mit Abstand größte Sportverein im Land- und damit Sportkreis Daun. Um einem Sportverein über so viele Jahre erfolgreich zu führen, ist es erforderlich, dass begeisterte, ehrenamtliche besonders engagierte Menschen sich immer wieder in den Dienst der Allgemeinheit stellen und sich für andere einsetzen. In den vergangenen 100 Jahren haben sich Vertreter mehrerer Generationen sowohl in der Vorstandsarbeit, in der Sportorganisation und in der aktiven sportlichen Betätigung zu Ihrem Verein bekannt.

Ihnen gehört heute unser ganz besonderer Dank. Ich bin davon überzeugt, dass auch künftige Generationen diesem vorbildlichem Einsatz nahekommen werden.

Gerade die Feier des Jubiläums ist dazu angetan, dass weitere Kreise der Bevölkerung ihr Herz für den TuS entdecken, damit tatkräftige Helfer in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Liebe Freunde und Gönner des TuS 05 Daun, lassen Sie sich die Erlebnisse der vergangenen Jahre Revue passieren und packen Sie tatkräftig mit an, wenn es um die Zukunft Ihres Vereins geht.

Ich wünsche dem TuS für die Zukunft sportliche Erfolge und eine weitere Aufwärtsentwicklung, den Veranstaltungen aus Anlass dieses Vereinsjubiläums wünsche ich einen harmonischen Verlauf,

Horst Reißerweber
Sportkreisvorsitzender

Bringen Sie Schwung ins Haus.
Mit kreativen, individuellen und farblich abgestimmten Inneneinrichtungen und Möbeln, wie z.B. unseren "Gauklern", den Stühlen zum wippen, kippen, schaukeln und gaukeln.



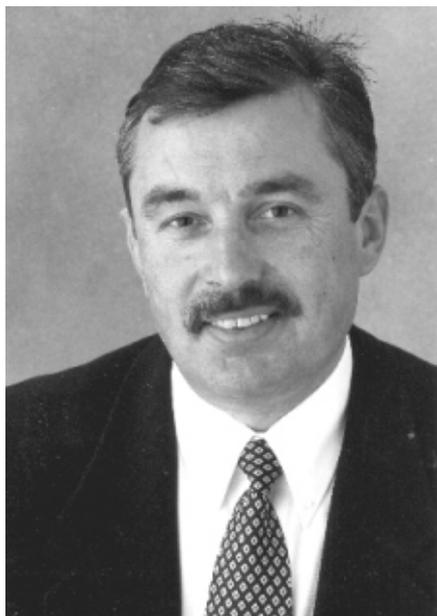
Tischlerei

formart



Im Fuchsbau 4b, 54550 Daun-Pützborn
Tel.: 06592/985848 Fax.:-/985849
www.tischlerei-formart.de

Grußwort des 1. Vorsitzenden des TuS 05 Daun e.V.



Der Turn- und Sportverein 05 Daun e.V. kann 2005 im 100. Jubiläumsjahr seines Bestehens auf eine ereignisreiche, erfolgreiche und stolze Sportgeschichte zurückblicken.

Mit seinen aktuell ca. 1250 Mitgliedern engagiert er sich als der größte Verein im Kreis und Sportkreis Daun nunmehr im 100. Jahr erfolgreich in vielen Sparten des Sports (Turnen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Tischtennis, Schwimmen, Gymnastik, Volleyball und Breitensport) für die Jugend, für das soziale Gefüge der Stadt und deren Umfeld. Die zur Zeit betreuten 812 Jugendlichen sind wie ich meine eine doch sehr beeindruckende Zahl. Deren Betreuung stellt sich wie vor 100 Jahren als die soziale Aufgabe für die Schaffung von Bindegliedern zwischen Menschen verschiede-

ner Herkunft, für die Stärkung und Festigung der Gesundheit sowie für das Finden und Erkennen unserer gesellschaftlichen Werte dar.

Das sich nach und nach ständig erweiternde Sportangebot des Vereins konnte in den vergangenen 100 Jahren nur durch das auf Idealen gestützte, ehrenamtliche Engagement von Männern und Frauen bewältigt werden. Diese haben bis in die heutige Zeit viel Mühe und Arbeit auf sich genommen, um den Verein auf das Niveau zu bringen, das er heute aufweist. Ihnen gilt mein besonderer Dank und meine tiefst empfundene Anerkennung. Mein Dank gilt im Einzelnen neben allen Mitgliedern, den Vorstandsangehörigen, den Aktiven, den Inaktiven, den vielen Übungsleitern, den Trainern, allen ehrenamtlich tätigen Eltern, der Kommune (Stadt u. Verbandsgemeinde Daun für die Bereitstellung und Unterhaltung der Sportstätten), besonders aber auch unseren vielen Freunden und Förderern des Vereins. Ohne deren finanzielle und materielle Unterstützung hätten wir unser vielfältiges und interessantes Angebot für alle Sporttreibenden in den vergangenen Jahrzehnten nicht anbieten können. Ihre Arbeit für die Allgemeinheit ist unbezahlbar und nicht hoch genug einzuschätzen. Ich hoffe das diese Arbeit in unserer Gesellschaft zukünftig noch mehr Beachtung finden wird.

Für die Zukunft wünsche ich uns, allen Mitgliedern des TuS 05

Daun weiter viel Freude am Spiel, am fairen sportlichen Wettkampf, hilfsbereite Kameradschaft und vor allem auch Treue zum Verein. Alle Ehemaligen, Freunde und Förderer des Vereins sowie die Bevölkerung der Stadt Daun rufe ich auf, wo immer möglich, uns weiter bei unserer Arbeit zu unterstützen bzw. sich bei der vielfältigen und umfangreichen Vereinsarbeit ehrenamtlich, zum Wohle der Sache des Sports und der Jugend zu engagieren.

Die geleistete Arbeit des TuS 05 Daun ist eine bewundernswerte Bilanz aufrichtigen Bemühens um die Sache der Jugend. Ihr gehört die Zukunft, unsere gemeinsame Zukunft. Die 100. Wiederkehr unseres Gründungstages erfreut die gesamte Dauner Sportfamilie mit berechtigtem Stolz. Wir werden zur Erinnerung daran diesen Tag in ehrenvollem Gedenken an die erbrachten, großartigen Leistungen, mit unseren Möglichkeiten, in gebührendem Umfang und in der gebotenen Schlichtheit feiern. Mögen dem TuS 05 Daun und seinen Mitgliedern im nächsten Jahrhundert seines Bestehens noch viele Jahre fruchtbarer und erfolgreicher Arbeit beschieden sein unter dem Motto: "Sport ist ein wichtiges Stück Leben"!

Mit sportlichen Grüßen
Frank Wieber
1. Vorsitzender TuS 05 Daun

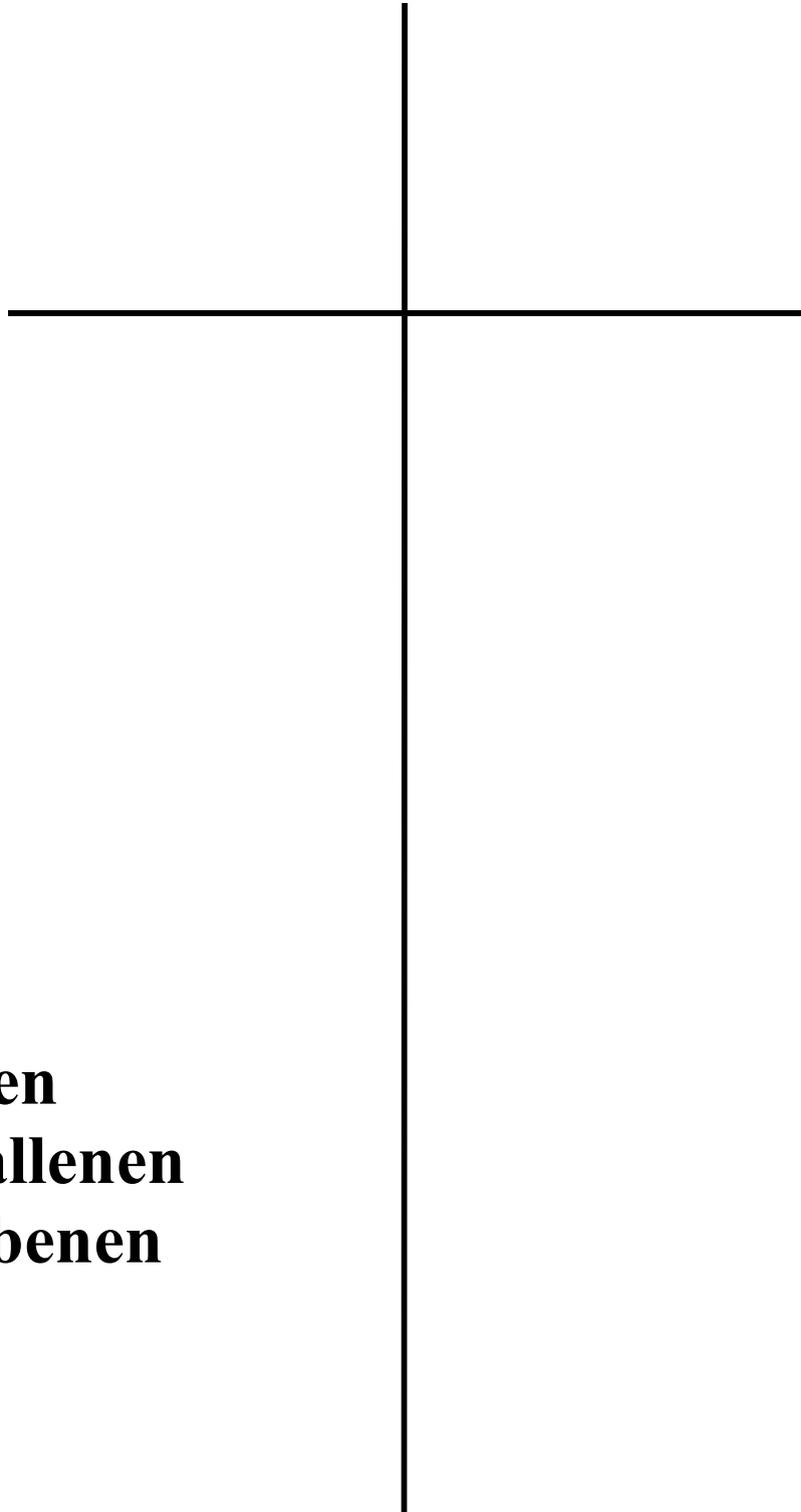


Ihr Juwelier in Daun

UHREN MAYER

Burgfriedstraße 16
54550 Daun

Tel. 06592/533 · Fax 7331
E-mail: uhrenmayer@gmx.de



**Wir gedenken
unserer gefallenen
und verstorbenen
Mitglieder**

Peter Tourmo, ein Leben für den Sport - Nachruf



Michels und Paul Thiel gefördert. Entsprechende Erfolge wurden bei Meisterschaften errungen und in Club-Vergleichskämpfen mit Rot-Weiß Koblenz, TuS Ahrweiler und FC Neuwied konnten die Dauner gut mithalten.

Es war gut, dass Peter Tourmo bald in den Vorstand berufen wurde, zunächst als Leichtathletikwart, dann in verschiedenen Funktionen, bis er 1963 zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Er bemühte sich, auch den Sportkameraden der anderen Abteilungen gerecht zu werden, obwohl sein Herz in der Hauptsache für die Leichtathletik schlug. Hier galt es, die bisher sporadisch veranstalteten Wettbewerbe in ein klares Konzept einzubringen vor allem auch in Abstimmung mit den Terminen des Verbandes. Neben den alljährlich ausgetragenen Kreismeisterschaften, wurde ein Wehrbüschwettkampf ins Leben gerufen, für den ab 1954 die Eifelkampfspiele die besondere Markierung in der Dauner Leichtathletik darstellten. 40 Veranstaltungen wurden bis zum 4. September 1999 gezählt. Es waren die letzten Kampfspiele, die wegen Überschneidung mit überregionalen Wettkämpfen nicht mehr zur Austragung kommen konnten, mehr noch: der lang ersehnte Umbau des Wehrbüschstadions

In Zeltingen an der Mosel am 13. Mai 1928 geboren, hatte ihn der Sport mit Turnen und Leichtathletik schon als Junge begeistert. Und als es nicht recht weiterging war er mit dabei, als 1922 die DJK Zeltingen gegründet wurde. Als Verwaltungsbeamter am Arbeitsamt Bernkastel hatte er gute Möglichkeiten zur Entwicklung seiner organisatorischen Fähigkeiten.

1948 kam er als Leiter des

Arbeitsamtes nach Daun. Es dauerte nicht lange und Peter Tourmo wurde als Mitstreiter in die Reihen des TuS 05 Daun aufgenommen. Hier traf er auf ein junges Team, das sich im Leichtathletikverband Rheinland schon einen Namen gemacht hatte. Fritz Wolters, der Mentor dieser Gruppe, war selbst im Jahre 1947 bei Wettkämpfen der Französischen Besatzungszone Meister im Hochsprung und Kugelstoßen geworden und hatte viele andere wie Franz Hoffmann, Leo

SPORTHAUS
LEDER LEHNEN
SPORTARTIKEL & LEDERWAREN
DAUN TEL.: 95030



SPORTHAUS
LEDER LEHNEN
SPORTARTIKEL & LEDERWAREN
DAUN TEL.: 95030

Peter Tourmo, ein Leben für den Sport - Nachruf

als Rasenplatz begann 2001. Vorher musste aber als Ausweichsportfeld ein Hartplatz gebaut werden.

Peter Tourmo hat diese Entwicklung noch mit Genugtuung erlebt, Jahre hat er hart für diese Maßnahme gekämpft. In den Stadtrat hat er sich wählen lassen, um hier größtmöglichen Einfluss für die Belange des Sportes zu haben.

Sein Wirken war im Sportkreis Daun nicht unbekannt geblieben. So wählte man ihn 1963 als Nachfolger des unvergessenen Alois Servaty als Sportkreisvorsitzenden, ein Amt das er bis 1981 erfolgreich ausfüllte.

Dem Menschen Peter Tourmo musste immer großen Respekt entgegen gebracht werden. Er, der keine Mühe scheute, um immer mal wieder auftauchende Probleme aus der Welt zu schaffen, war nie entmutigt. Seine Liebe zum Sport war Triebfeder und immer spürbar und sein sachlicher Blick für das Notwendige half meistens weiter.

Anerkennungen blieben ihm nicht versagt. Die Sportbünde und Verbände verliehen ihm Ehrennadeln und andere Auszeichnungen. Das Land Rheinland-Pfalz dankte ihm 1974 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und 1979 mit der Ehrennadel. TuS Daun und Leichtathletikkreis

ernannten ihn nach seinem Ausscheiden aus den Vorstandsämtern zum Ehrenvorsitzenden, der bei allen Diskussionen immer gute Ratschläge beisteuerte.

1998 trug ihm die Stadt Daun die Ehrenbürgerschaft an, nicht nur als Geschenk zu seinem 90. Geburtstag, sondern auch als Dank für sein unermüdliches Wirken im Bereich Sport und Kommunalpolitik.

Es danken viele Sportler für zahlreiche Hilfestellungen; alle wissen, dass am 16 Juli 2001 eine wertvolle Persönlichkeit des heimischen Sportes unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen wurde.

Ihr ein dankbares Gedenken zu bewahren, ist uns ein großes und langanhaltendes Anliegen.



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13:00
14:00 - 18:00
Sa 9:00 - 13:00

Gardinen • Sonnenschutz • Polsterei • Matratzen
Bettwaren • Tischwäsche • Textilien für Küche und Bad
Raumausstattung Krump • Trierer Straße 5 • 54550 Daun • Tel 06592 2748

Chronik des TuS 05 Daun e.V.

- 1. April 1905** offizielle Gründung eines Turnvereins im Hotel Fries
erste Turnhalle: Kegelbahn im Hotel
- 1912** erste Teilnahme Dauner Turner am Bergturnfest des
Untermoselgaues (drei Teilnehmer)
- 1913** erste Teilnahme Dauner Turner am Kreisjugendtag
- 1914 -1920** keine sportliche Aktivität (1. Weltkrieg)
- 1920** Wiederaufnahme des Turnbetriebes in einem ehemaligen Schafstall
- 1923** Aufnahme des 1922 gegründeten Fußballclubs „Rhenania“ in den
TuS (als selbständige Abteilung)
- 1924** Gründung einer Schwimmabteilung
- Juli 1925** erstes vom TuS ausgetragene Gauschwimmfest
(bis 1935 jährlich durchgeführt)
- 1930** Gründung eines Vereinskinos zwecks Finanzierung des begon-
nenen Sportplatzbaues
- 1934** Anschluß des 1924 gegründeten Leichtathletikvereins DJK an den
TuS
- bis 1945** keine sportlichen Aktivitäten (2. Weltkrieg)
- 1945** Wiederaufnahme des Sportbetriebes
- 1947** erste Verbandsspiele (Fußball) einer ersten und zweiten Herren-
mannschaft
- 4. Juli 1948** erste Eifelmeisterschaften der Leichtathleten in Daun
- 1948/49** erstmalige Bildung einer Jugend-Fußballmannschaft
- 1953** Fertigstellung des Stadions mit einer 375m langen Rundbahn
(ohne Toiletten, Trink- und Waschwasser)
- 1953** Gründung einer Frauen- bzw. Mädchenabteilung
- 1954** erste „Internationale“ Eifelkampfspiele, (inzwischen Tradition)
- 1958** Fertigstellung der Turnhalle
Gründung einer Turn- und Gymnastikabteilung
Gründung einer Boxabteilung
-



Juweliere

Goldschmiede - Meisteratelier

Juweliere Biersack · 54550 Daun · Wirichstraße 17a

Chronik des TuS 05 Daun e.V.

1962	Umbau des Stadions
Sept. 1963	Fertigstellung des Stadions einschl. einer Umkleidekabine
1963	Beginn Jugendaustausch mit dem Methodist Youth Club
1969	Neugründung einer Schwimmabteilung
1973	Gründung einer Handballabteilung
1975	Gründung einer Volleyballabteilung Angebot für Gäste: Sportabzeichen und Trimm-Trab
1977	Neugründung einer AH-Fußballabteilung
1988	25 Jahre Austausch
1991	Kunststoffbahn im Wehrbüschstadion
1999	40. Eifelkampfspiele der Leichtathleten
2001	Bau des Hartplatzes
2002	Einweihung des Rasenplatzes
2003	40 Jahre Jugendaustausch TuS 05 Daun - Methodist Youth Club Neubau des Hartplatzes im Wehrbüschstadion, alter Hartplatz in Rasenplatz umgebaut
2004	Triathlon wird in der Leichtathletikabteilung aufgenommen

Vereinsvorsitzende des TuS 05 Daun

1. Philipp W. Schlömer	1905	9. Alois Serwaty	1952 - 1963
2. Berhard Fries	1905 - 1912	10. Peter Tourmo	1963 - 1973
3. Josef Michels	1912 - 1913	11. Michel Klassmann	1973 - 1981
4. Rudolf Siebenmorgen	1913 - 1914	12. Albert Steffens	1981 - 1993
5. Hans Schneider	1920 - 1923	13. Jochen Scheler	1993 - 2001
6. Philipp Jobelius	1923 - 1946	14. Friedbert Wißkirchen	2001 - 2003
7. Alois Deblon	1946 - 1948	15. Frank Wieber	2003 - Anh.
8. Erich Lingens	1948 - 1952		

		 Websites	GbR Lindner & Reichel Am Brünchen7 54550 Daun Köln (02 21) 9 49 40 96 Daun (0 65 92) 98 04 88 www.caro-concepts.de info@caro-concepts.de
		 Netzwerke	
 Hardware			
 EDV-Service			
 Home-Service			

Chronik des TuS 05 Daun e.V.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender:	Frank Wieber
Stellvertr. Vorsitzender:	Walter Jendel
Geschäftsführerin	Ursula Jendl
Schatzmeister	Jürgen König

Geschäftsführender Vorstand
Von links:

Jürgen König, Uschi Jendl, Frank
Wieber, Walter Jendel



Der Vorstand des TuS 05 Daun im Jubiläumsjahr
Von links 1. Reihe: Willi Böhm, Mathilde Bergelt,
Frank Wieber, Jürgen König
2. Reihe: Björn Partschefeld (FSJler), Klaus Kiefert,
Stefan Wenz, Helga Sprünker, Uschi Jendl,
3. Reihe: Uwe Klos, Patrick Lohberg, Hermann
Simon, Walter Jendel

Erweiterter Vorstand:

Breitensport:	Klaus Kiefert
Fußball:	Hermann Simon
Gymnastik:	Lucia Bordbar
Handball:	Helmut Plein
Leichtathletik:	Patrick Lohberg
Schwimmen:	Helga Sprünker
Tischtennis:	Stefan Wenz
Turnen :	Anna Hansen
Volleyball:	Uwe Klos
Unfallsachbearb.:	Willi Böhm
Jugendleiter:	Hermann Simon
Beisitzer:	Doris Lepper und Peter Müller

Ganser • *Reisen*
Reiseverkehr Linienverkehr
Mietwagen

Tel.: 06592 - 981313
Fax: 06592 - 981314

info@ganser-reisen.de

**Der Turn- und Sportverein 05 Daun ist in diesem Jahre 100 Jahre alt
geworden und**

So begann es...

Am 1. April des Jahres 1905 setzte sich eine verschworene Gemeinschaft sportbegeisterter junger Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren im Hotel Fries-Porz zusammen, um einen Turnverein zu gründen. Am 12. April wurde beim Bürgermeisteramt Daun unter dem damaligen Bürgermeister Hölzer mit folgenden Unterlagen der Antrag auf Genehmigung des Vereins gestellt...

Bedachungen aller Art Fassadenarbeiten aller Art Bauklempnerei Blitzableiterbau Gerüstebau- und Verleih Dachabdichtung

Brühlstraße 6
54550 Daun
Telefon 06592 / 2175
Telefax 06592 / 8220
eMail: info@nebeler.de
www.nebeler.de

Nebeler GmbH • Postfach 1374 • 54550 Daun



Gründgesetz =
 des
 Dauner - Turnvereins

Zweck, Name und Sitz des Vereins!

§ 1

Der Zweck des unter dem Namen „Dauner Turnverein“ bestehenden Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu erteilen, Turnübungen zu geben als ein Mittel zur Körperkultur und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege des deutschen Volkstums und vaterländischer Gesinnung. Alle goldene und Silberstrahlungen sind ausgeschlossen.

Der Verein ist Mitglied der deutschen Turnerschaft und hat seinen Sitz in Daun.

Mitgliedschaft!

§ 2

Eintritt.

1. Aufnahmefähig ist, wer das 17. Lebensjahr vollendet hat und unbescholten ist.

2. Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung durch die Versammlung. Diese ist befugt, Aufnahmegebühren oder Ausgabe der Karte abzulehnen. Gegen die Ablehnung steht die Berufung an die Hauptversammlung offen. Aufnahmen sind gestattet.

§ 3.

KUNDENDIENST steht bei uns an **1. Stelle**

Denn billig kann jeder,
 aber beim SERVICE macht uns
 so leicht k e i n e r was vor!

stein TV
 HIFI
 VIDEO
 FOTO
 54550 Daun, Telefon 06592/2341

§ 22.

Abstimmungen im Vereine erfolgt durch Aufforderung oder Sitzgeburten.

Auflösung des Vereins.

§ 23.

Die Auflösung des Vereins kann nur auf Beschluss von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder erfolgen.

§ 24.

Diese Satzungen treten mit dem 1. April 1905 in Kraft.

Laun, den 12. April 1905
Der Vorstand

- 1) Ph. W. Schöner Vorsteher, 2) H. Fuakey, Schriftf. u. K.
- 3) R. Jung, Schriftf. u. K., 4) Hermann J. J. K. K.

~~Die Satzungen sind mit Genehmigung~~

~~Laun, den 28. April 1905~~

~~Der Bürgermeister~~

~~H. J. J.~~

Jk.



Daun, den 12^{ten} April 1905.

Beifügt:

Zusatz zur Genehmigung des Dauner - Turnvereins und der Statuten desselben.

BÜRGERMEISTERAMT DAUN
Eing: 15 APR. 05 Nr. 17/05

1 Anlage

Der Bürgermeister

Daun, den 20. April 05.

5. Apr. zürück mit dem Auftragsbuch zum 2te Rückfertigung der Statuten beigefügt. Eine Rückfertigung derselben wird dem Herrn v. L. mit dem Genehmigungsprotokoll gegeben. Gleich zeitig werde ich als Bürgermeister

als Bürgermeister

Hier selbst.

In der Anlage übersende ich mir dem Bürgermeisteramt das für den Dauner - Turnverein vorgesehene Gründgesetz mit der Bitte um gefl. Genehmigung.

Der Vorstand des Dauner Turnvereins:

- 1) Ph. W. Schöner Kopfwart
- 2) Gerh. H. Fries Köpfbwart
- 3) R. Jung Schriftwart
- 4) H. Funke Turnwart

Anzeigefür die Mitglieder des Vereins eingereicht, wenn Ausgaben werden, wird wann die Beiträge festgesetzt sind sind der dem Vorstande fiktiv.

Hölzer 7



- + Kosm. Behandlungen
- + Med. Fußpflege
- + Maniküre
- + Künstliche Fingernägel
- + Aromaölmassagen
- + Wellness Stone-Massage
- + Körperbehandlungen
- + Haarentfernung
- + Beauty-Tag
- + Edle Dessous
- + Erlasene Parfums
- + Accessoires

...die Gedanken loslassen, den Alltag verabschieden, eintauchen in ein offeneres Bewusstsein...

Parfümerie & Kosmetik
Mademoiselle

Inh. Elke Mayer
Lindenstr. 3, 54550 Daun
Telefon: 0 65 92 - 34 00
Telefax: 06592-98 44 10
mademoiselle-daun@t-online.de
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
Voranmeldung erbeten!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daun, den 24. April 1905.

BÜRGERMEISTERAMT DAUN.
Eing: 24. APR. 05 Nr. 1636

H
Hochachtungsvoll mit 3 Anlagen
vom Bürgermeisterei
Kierselbst.

13

mit folgendem Locutem zurückgemacht.
Als Termin wird vorläufig die Regel.
dass von Herrn Fries benutzt. Termin.
am fünf Dienstag und Donnerstag Abend
von 8 bis 10 Uhr, welche jedoch auf Beschluss
der Versammlung jederzeit anders bestimmt
werden können. Ein Verzeichnis der
Mitglieder liegt bei.

Indem wir nun gefornnt im
beligefällige Genehmigung bitten
zeichne ich:

Der Vorstand des Dauner-Turnvereins-

- 1) H. Witt. Präsident
- 2) H. Fries Kassier
- 3) A. Jung Schriftf. u. s. w.
- 4) Funke Turnwart

Witt

F. J.



Das Haus der guten Qualität
Hans Joachim Thul

54550 Daun
Bahnhofstraße 7
06592-2223
Fax: 985924
Filiale:
Leopoldstraße
06592-7456

Verzeichnis
 der
 Mitglieder und Vorstands des
Launer-Turnvereins

1) Schlömer H. W.	Vorsitzender, zu	Laun
2) Fries Leonard	Kassenwart,	Kapellst.
3) Jung Rudolf	Büchsenwart,	Vaf.
4) Junker Hugo	Vorwart,	Vaf.
5) Gosner Alue,		Vaf.
6) Fickert Gerstholzer,		Vaf.
7) Schneiders Franz,		Vaf.
8) Kauth Johann,		Vaf.
9) Hartmann Peter,		Vaf.
10) Stark Johann,		Vaf.
11) Ribenthal Hermann,		Vaf.
12) Rose Karl,		Vaf.
13) Linden Martin,		Vaf.
14) Mengelkoch Christian,		Vaf.
15) Wühl Johann,		Vaf.
16) Härter Jakob,		Vaf.
17) Schneider Jakob,		Vaf.
18) Lebermorgen Rudolf,		Vaf.
19) Linden Wilhelm,		Vaf.
20) 1/2		
21) Heilenbach zu	Fliesern,	Vorwart
22) Stoltefuß Karl	Laun,	Vaf.
23) Jung Wolf	Laun,	Vaf.
24) Röth Johann	Laun,	Vaf.
25) Mayer Karl	Laun,	Mitglied



Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin erfolgreiche Arbeit, ganz besonders im Interesse unserer Jugend.

Grundgesetz des Dauner Turnvereins

Zweck, Name und Sitz des Vereins!

§1

Der Zweck des unter dem Namen „Dauner Turnvereins“ bestehenden Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und Parteibestrebungen sind ausgeschlossen. Der Verein ist Mitglied der deutschen Turnerschaft und hat seinen Sitz in Daun.

Mitgliedschaft!

§2

Eintritt!

- 1.) Aufnahmefähig ist, wer das 17. Lebensjahr vollendet hat und unbescholten ist.
- 2.) Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung durch die Versammlung. Diese ist befugt, Aufnahme gesuche ohne Angabe der Gründe abzulehnen. Gegen die Ablehnung steht die Berufung an die Hauptversammlung offen. Ausnahmen (zu 1) sind gestattet.

§3

Das Eintrittsgeld beträgt 1,50 Mark, der vierteljährliche Beitrag 1 Mark. Letzterer ist für jedes Vierteljahr im Voraus zu bezahlen.

Beizutretende Turnfreunde haben ein Eintrittsgeld nicht zu bezahlen, müssen jedoch einen jährlichen Beitrag von 3 Mark entrichten, welcher für jedes Jahr im Voraus zu zahlen ist.

§4

Von der Entrichtung des Eintrittsgeldes sind jedoch diejenigen befreit, welche nachweisen, dass sie früher einem auswärtigen Turnverein angehört haben, falls dieselben nicht länger als drei Monate aus diesem Verein ausgeschieden sind.

§5

Austritt!

Die Mitgliedschaft hört auf:

- 1.) durch freiwilligen Austritt.
- 2.) durch Ausschließung.
- 3.) durch Auflösung des Vereins.

Der freiwillige Austritt ist dem Kassenwart anzuzeigen und steht jederzeit frei. Ausschluss eines Mitgliedes kann von der Versammlung beschlossen werden, wenn derselbe seinen Beitrag trotz vorheriger Mahnung einen Monat nach dem zu zahlenden Termin nicht entrichtet hat, bei groben und wiederholten Vergehen gegen die Vereinszwecke und Vereinsgesetze, wegen unehrenhaften Betragens sowohl innerhalb als außerhalb des Turnplatzes und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte,

- 4.) wenn turnpflichtige Mitglieder an den Turnabenden dreimal hintereinander ohne gründliche Entschuldigung fehlen. Es müssen jedoch für einen solchen Beschluss der Versammlung die Mehrzahl der Mitglieder gestimmt haben. Den Ausgeschlossenen sind auf Verlangen die Gründe der Entscheidung mitzuteilen, und es steht ihm die Berufung an die Hauptversammlung offen, welche er bei Verlust dieser Vergünstigung binnen 8 Tagen von der ihm gewordenen Bekanntmachung ange rechnet, bei der Versammlung unter schriftlicher Zustimmung von mindestens 10 Vereinsmitgliedern zu beantragen hat.

DESIGN  **naturell**

wks OPTIK GmbH

Grundgesetz des Dauner Turnvereins

§6

Ausgeschiedene bzw. ausgeschlossene Mitglieder, welche dem Verein später wieder beitreten wollen, sind denselben Bestimmungen wie die Neueintretenden unterworfen.

Jedoch können dieselben erst nach Ablauf von 3 Monaten nach dem Ausscheiden wieder aufgenommen werden.

Ein Anspruch auf das Vermögen des Vereins kann von dem Austretenden bzw. Ausgeschlossenen nicht erhoben werden.

§7

Die Mitglieder des Turnvereins erlangen mit dem Erfüllen des 17ten Lebensjahres Wahl und Stimmfähigkeit in allen den Verein betreffenden Angelegenheiten.

Die Wahl in den Vereinsvorstand setzt das 25. Lebensjahr voraus. Ausgenommen hiervon ist jedoch der Turnwart.

Verwaltung der Vereinsangelegenheiten!

§8

Zu den Vereinsangelegenheiten haben alle Mitglieder gleiche Rechte und gleiche Pflichten.

Vereinsversammlung!

§9

Die Generalversammlungen finden im April und Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat statt und werden die Versammlungen durch den Vorstand einberufen. Ort und Stunde wird durch die hiesige Zeitung bekannt gemacht werden.

In besonderen dringenden Fällen ist der Vorstand berechtigt, eine außerordentliche Versammlung anzuordnen.

§10

Die Verwaltung des Vereins besorgt der Vorstand, dieser besteht aus:

dem Vorsitzenden,
dem Kassenwart,
dem Schriftwart,
dem Turnwart.

§11

Die Wahl des Vorstandes geschieht jährlich in der Hauptversammlung, welche an Stelle der ersten regelmäßigen Versammlung im Oktober stattfindet, mittels Stimmzettel durch Stimmenmehrheit. Stimmenübertragung ist unzulässig, bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Zur Übernahme eines Vereinsamtes kann niemand gezwungen werden.

1.) Zum Kassenwart kann nur ein solches Mitglied gewählt werden, welches hier ansässig oder öffentlich angestellt ist, auch muß dasselbe mit dem Rechnungswesen ziemlich vertraut sein und haftet für die in den Händen habenden Gelder dem Verein. Die für den Verein einlaufenden Rechnungen sind

Grundgesetz des Dauner Turnvereins

stets vom Vorsitzenden zur Zahlung anzuweisen.

- 2.) Zum Turnwart kann nur ein solches Mitglied gewählt werden, welches sich regelmäßig am Turnen beteiligt, wenn möglich auch in Daun seinen Wohnsitz hat.
- 3.) Die Vorstandsmitglieder haben sich in Behinderungsfällen untereinander zu vertreten. Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes findet eine sofortige Ersatzwahl statt. Diese Ersatzwahl hat bis zu der zunächst folgenden Vorstandswahl Gültigkeit.

§12

Die Anzahl der zu einer Versammlung Erschienen ist beschlussfähig.

Turnordnung!

§13

Die turnpflichtigen Mitglieder werden vom Turnwart je nach ihrer Fähigkeit in Riegen eingeteilt und es wird zu jeder derselben ein Vorturner ernannt.

Der Turnwart führt ein Verzeichnis der Mitglieder in welchem regelmäßig die Beteiligung beim Turnen einzutragen ist.

§14

Der Turnwart gibt die Übungen an. Der Vorturner hat dieselben vorzuturnen und zu leiten. Letzterer erwählt aus seiner Riege einen Obmann (Stellvertreter), welcher ihn bei den Übungen der Turner behilflich ist und in Abwesenheit vertritt.

§15

An den zu bestimmenden Tagen der Woche wird geturnt, jedoch stets nur unter Aufsicht des Turnwartes oder eines Vorturners.

§16

Die Vorturner sind verpflichtet, für Erhaltung der Turngeräte und Beschaffung derselben auf dem Turnplatz zum Riegenturnen und von demselben zu sorgen, wobei ihnen die betreffenden Riegen Hilfe zu leisten haben.

§17

Jedes turnpflichtige Mitglied hat zur festgesetzten Zeit auf dem Turnplatze zu erscheinen und darf sich ohne Anzeige beim Turnwart vor Beendigung der Turnübungen nicht entfernen.

§18

Das Übertreten aus einer Riege in die andere ohne Erlaubnis des Turnwarts ist untersagt.

§19

Während des Turnens darf auf dem Turnplatz weder geraucht, noch gegessen sowie keine geistigen Getränke zu sich genommen werden, sowie auch alle Witzeleien zu vermeiden sind.

Normalerweise gratulieren wir Grünen zu nichts.

Beim **TuS 05 Daun**
machen wir eine Ausnahme:

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren
ehrenamtlichem Engagement für den Sport
und das Wohlbefinden der Bevölkerung.

FDP
Kreisverband
Daun

Grundgesetz des Dauner Turnvereins

§20

Den Anordnungen des Turnwarts ist unbedingt streng Folge zu leisten, bei Strafe der Hinwegweisung vom Turnplatze.

Schlussbestimmungen!

§21

Anträge auf Abänderungen und Zusätze zu diesen Satzungen müssen von mindestens 12 Mitgliedern unterstützt sein.

§22

Abstimmungen im Verein erfolgt durch Aufstehen oder Sitzenbleiben.

Auflösung des Vereins!

§23

Die Auflösung des Turnvereins kann nur auf Beschluß von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder erfolgen.

§24

Diese Satzungen treten mit dem 1. April 1905 in Kraft.

Daun den 12ten April 1905

Der Vorstand

Ph. W. Schlömer, Vorsitzender, 2.) H. Junker, Turnwart, 3.) R. Jung, Schriftwart,
Bernh. Fries, Kassenwart

Vorstehende Satzungen werden hiermit genehmigt.
Daun, den 28. April 1905

Elektro-Groß- und Kleingeräte • Einbauküchen • Vertragskundendienste
Elektroinstallation • Wärmepumpen • Speicherheizungen
Solaranlagen • Telekommunikation • Photovoltaik



Zeitungsausschnitte als „Zeitzeugen“ aus den Jahren 1905 bis 1909



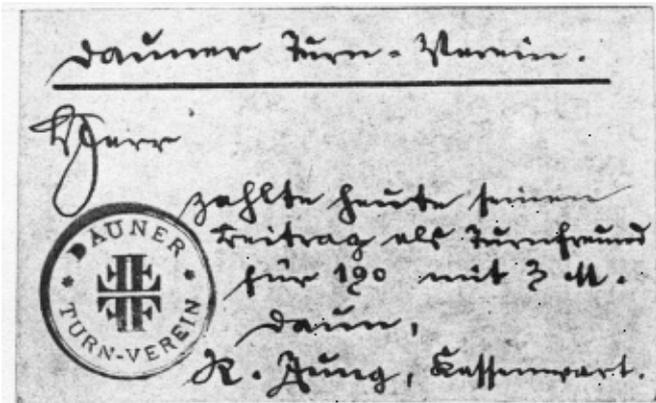
Kurze Zeitungsnotiz über die Gründung des „Dauner Turnvereins“ vom 1. Mai

Zeitungsbericht über Sinn und Zweck eines Turnvereins vom 12. Mai 1905



Bewegung genug, das Turnen sei nur für „Studenten“ gut, ist durchaus falsch. Wird ein Mensch, der täglich schwer im Steinbruch arbeitet, nicht ganz versteinert? Wird der Landmann, der einen Pflug oder eine Mähmaschine leitet, durch die einseitige Arbeit nicht selbst zur Maschine? Und gesetzt Falls, der Arbeiter hätte Bewegung durch seine Arbeit genug, wo bleibt dann die Gewandtheit? Kann es was schaden, wenn ein Mensch in Stunden der Gefahr einen Strick hinaufklettern oder einen Graben überspringen kann? Wenn man die Vorteile erwägt, die ein Turnverein einem Manne bietet, so muß jeder einem solchen Vereine beitreten, um weiterwirken zu helfen an der körperlichen und sittlichen Heranbildung der Jugend, zur Hebung der Wehrkraft unsers Volkes und Pflege der Vaterlandsliebe. Um diese Ziele zu verfolgen, hat sich nun hier in Daun auch ein Turnverein gebildet, und wäre es Pflicht jedes Vaterlands- und Volksfreundes, diesen Verein zu unterstützen durch Beitritt. Au alle junge Leute aber ergeht der Ruf: „Tretet ein in den Turnverein und somit in die Reihen der fast eine Million zählenden Jünger Jahns!“ Erringt Euch die Vorteile der deutschen Leibesübungen, die da sind: Gesundheit, Gewandtheit, Kraft, starker Mut und Manneswürde, Vaterlandsliebe und deutsches Volksbewußtsein, zum Segen des Einzelnen und zum Wohle der Gemeinde.

Früh am Morgen, ohne Sorgen,
Auf zum Turnergang, Turnern wird rie bang.
Laufen, springen, stemmen, ringen.
Hebt die Kraft, männerkraft, Turnerschaft gut Heil.
So lang das Turnen uns zu Männern macht
Steht fest und treu am Rhein die deutsche Wacht,
Und wir besingen unsren deutschen Rhein.
Sagt, wer wollte da nicht Turner sein?
Gut Heil!



Dauner Turn-Verein

Herr

zahlte heute seinen Beitrag als
Turnfreund für 190_ mit 3 Mark
Daun,
R. Jung, Kassenwart

Quittung (Handgeschrieben von Kassenwart R. Jung 1905)



Wir sind gerne Metzger -
Sie schmecken es

Party Service:
54570 Deudesfeld/Eifel

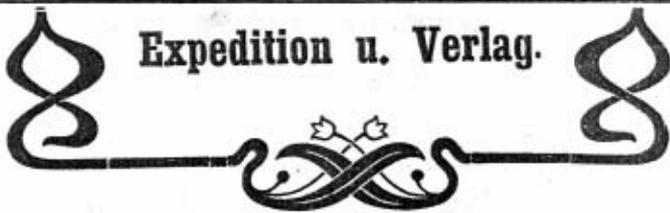
Tel. 0 65 99 / 295 Fax 665

Filiale: Daun

Tel. 0 65 92 / 980 378

Zeitungsausschnitte als „Zeitzeugen“ aus den Jahren 1905 bis 1909

Am vorigen Sonntag wurde der hiesige Turn-Verein auf dem Gaurat zu Gals bei Koblenz in den Unterinselfgau IX. Kreis der deutschen Turnerschaft) aufgenommen und gleichzeitig gegen Haftpflicht versichert. Die Tagesordnung des Gaurats war für die Turnfreunde der Eifel besonders interessant, da der Kaisersescher Turnverein den Antrag gestellt hatte, die Versammlung möge über Mittel und Wege beraten, wie das Interesse für die deutsche Turnsache in der ländlichen Bevölkerung erfolgreich geweckt und das turnerische Leben in den ländlichen Vereinen am wirksamsten gepflegt und gefördert werden könne. Der Vorsitzende des Turnvereins Kaisersesch, Herr Lehrer Zender, begründete den Antrag und beleuchtete in längerer Rede die Schwierigkeiten, mit denen die deutsche Turnsache namentlich in der Eifel zu kämpfen hat. Die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Redners riefen eine äußerst lebhaft



Debatte hervor. Es wurde beschlossen, daß der Gaurat sich mit Herrn Lehrer Zender in Verbindung setzen, mit diesem über Mittel zur Beseitigung der Schwierigkeiten beraten und zunächst durch Artikel in der Tagespresse, Vorträge, Turnfahrten, Schauturnen usw. der Gründung neuer Vereine die Wege ebnen solle. — Hoffen wir, daß die gegebenen Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind und reiche Früchte tragen! In der nachfolgenden Wahl von 3 Kampfrichtern für das diesjährige Kreisturnfest in Hanau wurden die Herren Zender, Orth und Beder gewählt. Mit dem Liede „Hoch Deutschland, hoch in Etern“ wurde die Versammlung geschlossen.

— Die Ausstellung der Hochzeitsgeschenke des Kronprinzenpaares zum Besten des Notlandes in der Eifel ergab einen Reinertrag von 30 550 Mark.

— Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse der preussischen Lotterie muß bis zum 3. April, abends 8 Uhr, geschehen. Die Ziehung der 4. Klasse findet am 7. und 9. April statt.

* Bingen, 29. Juli. Ein eigenartiges turnerisches Bild bot gestern in frühester Morgenstunde die Straße Bingen—Worms über Mainz. Gegen 400 Turner hielten die Strecke besetzt in Abständen von je 200 Metern. Es handelte sich darum, den in Worms tagenden Vertretern der Deutschen Turnerschaft, an ihrer Spitze dem greisen Dr. Ferd. Gock, eine Ueberrichtung zu bereiten. Ein Gruß vom Niederwalde, in Gestalt eines Eichenkranzes sollte es sein, den Rheinseffens Turner eilenden Laufes gen Worms brachten, um ihn dabelbst nebst beigelegter Volksschaft dem Deutschen Turntag zu überreichen. Punkt 6 Uhr lief der erste Turner in Bingen ab, und so ging die Volksschaft schnellen Laufes von Hand zu Hand bis an ihren Bestimmungsort, wo sie um 9.17 Uhr ankam. Also eine Zeit von 3 Stunden 17 Minuten hatte die Volksschaft gebraucht, um die 72 Kilometer lange Strecke zurückzulegen. Gewiß eine schöne turnerische Leistung. Der Turntag nahm die Ueberreichung des Eichenkranzes und der Volksschaft mit donnerndem Beifall auf.

Eifelztg. Nr. 114 v. 28. 9. 1907

Eifelztg. Nr. 114 v. 28. 9. 1905

Dauner Turnverein.
 Sonntag den 1. Oktober
 findet im Turnlokal Manderscheid
Schauturnen mit Ball
 statt, wofür alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.
Eintritt 1 Mark.
Damen und Ehrenmitglieder frei.
 Anfang 8 Uhr abends. Kassenschließung 7 1/2 Uhr.
 Karten im Vorverkauf zu 75 Pfg. sind zu haben beim
 Gastwirt Manderscheid.
 1905 Der Vorstand.

Turnverein Daun.
 Sonntag, den 23. Sept., abends 9 Uhr
 im Turnlokal Manderscheid
Rekrutenabschieds-Ball.
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
 Ehrenmitglieder, Mitglieder und Damen frei.
 Freunde und Gönner des Turnvereins ladet ergeb. ein
 1906. Der Vorstand.

Dauner Turn-Verein.
 Am Neujahrstage, nachmittags 4 Uhr
Versammlung
 im Hotel Eifeler Hof.
 Tagesordnung:
 1. Rechnungslage, 2. Aufnahme von Mitgliedern, 3. Verschiedenes.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
 Der Vorstand.
Hotel Eifeler Hof, Daun.
 Dienstag, den 31. Dez. 1907 (Sylvester)
Tanz-Musik

JEANS CENTER
 Daun
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 09.00 - 14.00 Uhr

Wrangler H.I.S. BADDICK'S JEANS

Übergrößen - Überlängen - für Damen und Herren
 über 2.500 Hosen auf Lager!!!

Telefon: (0 65 92) 98 48 37 www.jeanscenter-daun.de
 Fax: (0 65 92) 98 48 47 info@jeanscenter-daun.de

Zeitungsausschnitte als „Zeitzeugen“ aus den Jahren 1905 bis 1909

*Einführung
4576
1907*

*** Der Wahlspruch der Turner :** „Frisk, fromm, froh, frei“, den ein aus vier F zusammengesetztes Kreuz bedeuten soll, ist schon längst zum internationalen Turnersymbol geworden. Auch besteht der in außerdeutschen Ländern angenommene Turnerspruch gleichfalls aus vier mit F beginnenden Worten und lehnt sich inhaltlich dem deutschen an. In den Hauptsprachen lautet der Spruch wie folgt : im Französischen : Franco, frais, fier, fort; im Englischen : Frank, fresh, frisk, free; im Italienischen : Franco, fresco, fiero, forte; im Spanischen : Franco, fresco, firme fuerte; im Portugiesischen : Franco, fresco, fero, forte; im Schwedischen : Frisk, from, freidij, fri.

20. 2. 1909

*** Luxemburg, 19. Febr.** Eine freudige Ueberraschung wurde, nach der „Lux. Ztg.“ gestern Abend dem hiesigen deutschen Turnverein zu teil. Um 9 Uhr erschien der kaiserlich deutsche Gesandte, Wirklicher Legationsrat von Jagow, um den Turnübungen beizuwohnen. Der Vereinsvorsitzende Hr. Voit begrüßte den Befandten und stellte die Turner vor. Unter Leitung des Oberturnwarts Hans Friedrich begann hierauf das Turnen, bestehend in Eisenstabsübungen, Florettfechten, Geräteturnen und Springen. Zum Schluß der Uebungen dankte der Oberturnwart dem Befandten für sein Erscheinen.

2. 3. 1909 v. 25. 2. 1909

Danner Turn-Verein.

Am Sonntag, 26. September 1909
von abends 8 Uhr ab

Ball

im Cafe Schlömer.

Freunde und Gönner des Verein können eingeführt werden.
Der Vorstand.



Danner Turnverein

Sonntag, den 28. Nov., im Cafe Schlömer
Vereinsabend mit Theater
und humoristischen Vorträgen.

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pfg.
Raffendöffnung: 7 Uhr abends. Anfang: 8 Uhr.
Es lahet freundlichst ein Der Vorstand.

Eiseler Nachrichten.

* Dann, den 29. November 1909.

R. Der gestrige Familienabend des Turnvereins verlief in schönster Weise. Humoristische Vorträge, Theaterstücke, gemeinschaftlich gesungene Turnerlieder, sowie Vorträge der bekannten Violin- und Klaviervirtuosen Philipp und Eugen Schlömer hielten die Gäste bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Allgemein war man der Ansicht, einen gemüthlichen Abend verlebt zu haben. Den Mitspielern sei an dieser Stelle nochmals Dank, namentlich dem Paulenschläger, der seine Rolle vortrefflich gespielt hat. Gut Heil!

△ Die neueste Nummer der Leipziger ill. Zeitung bringt eine große geschichtliche Abhandlung über die Verwandtschaft der Hohenzollern mit den Habsburgern. Dieselbe entkammt der uns bekannten Feder unseres früheren Herrn Landrats Max Rudolf Gfroeter v. Ehrenberg, jetzt Regierungsrat in Wiesbaden.

Nohn 0 26 96 / 910 910 **RENAULT** Daun 0 65 92 / 981 983

 **Schäfer** 

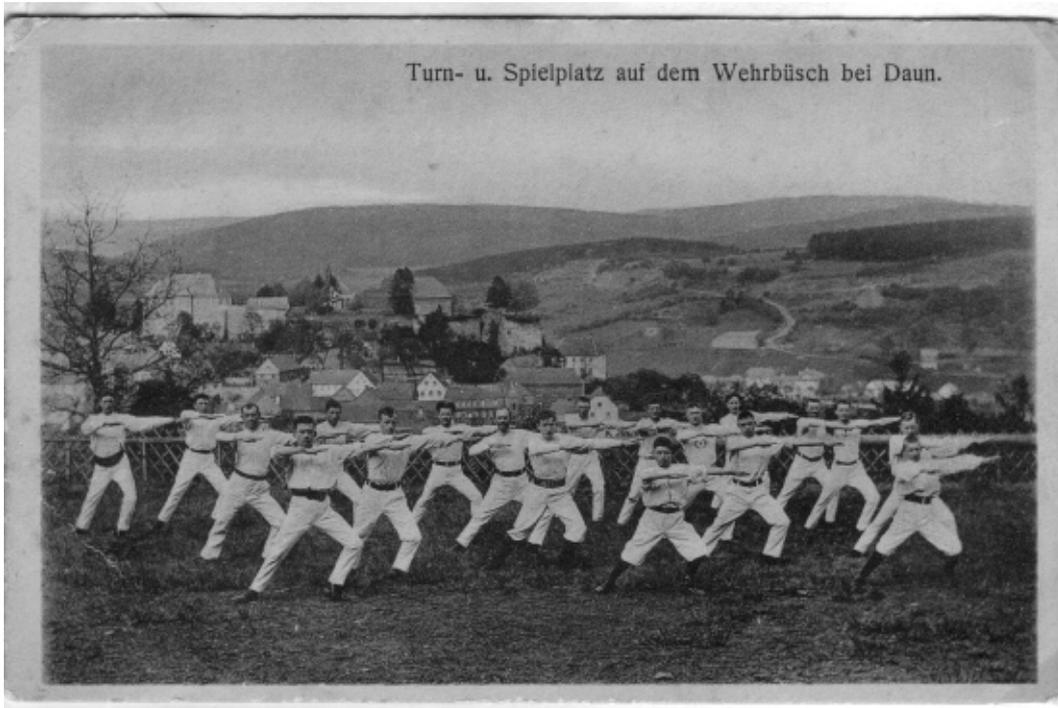
www.renault-schaefer.de

Impressionen aus den ersten Jahren des Kunstturnens



ca. 1913

vordere Reihe 2. von links: Clemens Hartmann (Vater von Erwin Hartmann)
zweitletzter: Josef Mengelkoch (Vater von Erwin Mengelkoch)



ca. 1913

Eichenweg 17
54550 Daun-Waldkönigen
Telefon: 06592 2310

Schüller
Schreinerei · Innenausbau
www.schreinerei-schueller.de



Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Im goldenen Jubelkranz

50 Jahre sind im sportlichen Geschehen eine Zeitspanne, die mehr als ein Menschenalter zurückreicht. Sind es doch bereits die Kindeskinde, die das Erbe der Vereinsgründer heute unter dem Banner des TuS Daun auf den Sportplätzen des Eifel- und Mosellandes vertreten!

Wenn daher der Jubelverein in einem Zyklus sportlicher Veranstaltungen im Sommer 1955 eine Vielzahl von Brudervereinen im Herzen der vulkanischen Eifel willkommen heißen darf, so erfüllt die Dauner Sportfamilie dabei der Stolz, trotz mancherlei Schwierigkeiten der Zeit und des ländlichen Milieus in der sportlichen Tradition getreu an der Seite der wenigen großstädtischen Vereine zu stehen, die in diesem Jahre der goldene Jubelkranz zielt. Solcher Ehrenkranz verpflichtet und baut in der Begegnung zwischen den Vereinsgründern und den heutigen Aktiven des Jubelvereins wie in der Weite des Eifellandes eine Brücke über die Mühsal eines sportlich bewegten Halbjahrhunderts.

Nicht viel ist aus den Annalen hervorzuholen. Zerstörender Krieg hat die Aufzeichnungen der Schriftführer des Jubelvereins in Asche verwandelt. Nur die im Sportleben des TuS erfüllte Aufgabe, jung zu erhalten, bietet die Möglichkeit, aus der mündlichen Überlieferung zu schöpfen. Auch im Kreiselalter sind die „alten Recken“ des TuS Daun der Jugend verbunden und dem Sport anhänglich geblieben. Am goldenen Jubeltag wiegt ihr überlieferndes Wort von der Vereinsgründung mehr als eine stilistisch ausgefeilte Chronik.

Mit „allerhand Kunststückchen“ begonnen

„Nachdem bereits im Winter 1904/05 unter sportbegeisterten Dauner Bürgern vorbereitende Besprechungen zur Gründung eines Turnvereins stattgefunden hatten“, so erzählt der älteste Vorturner Hermann Hüenthal, „folgte am 1. April 1905 die Vereinsgründung im Hotel Fries. Als vorläufiger Vorsitzender wurde Gerichtsvollzieher Sickert gewählt. Richard Jung übernahm das Amt des Schriftführers und als erster Turnwart fungierte Hugo Junker vom Katasteramt. In der alten Regelpbahn von Bernd Fries, des im zweiten Weltkrieg als Opfer eines Bombenangriffs verschiedenen Hoteliers, traf sich ein Sportler-Sextett zu ersten Übungen. „Kurze Zeit später“, so plaudert der im Ruhestande lebende Mitbegründer und langjährige Schriftführer Johann Stark, „trafen wir uns jeden Mittag auf dem Wehrbüsch. Hüenthal war ein ausgezeichnete Turner und bot allerhand Kunststückchen, die

COACHING TEAM THÖNNES



BLENDED LEARNING

Weiterbildung online gestalten



Die Trainer für Ihr Unternehmen
Günter & Carsten Thönnnes
Tiergartenstr. 9 - 54550 Daun

ctt.info@thoennes-training.de
www.coaching-team-thoennes.de
www.blended-learning-akademie.de

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

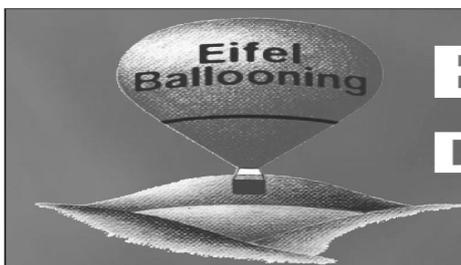
begeisterten. Alex Gekner, der auf der Wanderschaft als Schlossergeselle Berührung mit dem Turnverein Hanau bekommen hatte, schloß sich an. Ihm folgten Lukas Schneider, Mehger Roth, Johann Rauth, Martin Linden und in der Schar des Nachwuchses Nikolaus Reis (Gerolstein) und Anton Bollonia. In der konstituierenden Versammlung wurde dann Bernd Fries zum ersten Vorsitzenden gewählt. Zu der von ihm gestifteten Turnstange schmiedete der nicht rastende „Alex“ Ständer und Zubehör bis endlich mit der Versenkung von vier Eisenplatten in den Boden der Gaststube des Hotels Fries die erste Turnhalle gefunden war. Jede Woche wurde geübt und exerziert. Für Letzteres zeichnete Postschaffner Adam Groß verantwortlich. Er brachte uns den ersten Schriff bei.“

Und dann ging die Sonne auf

Es mag heute seltsam klingen, an dieser Stelle von „Exerzieren“ zu sprechen. Dennoch ist es nötig, der Jugend die Schwierigkeiten aufzuzeigen, unter denen ehe- dem der Anfang zur sportlichen Betätigung gemacht wurde. In der kaiserlichen Zeit hatte nur die Straffheit Geltung. Erst die Freiwilligkeit zu ihrer Lockerung sorgte für körperstählende Entspannung. Da wurden die Reihen des TuS stärker und schon 1912 erschienen auf einem Bergturnfest des Untermoselgaues Nikolaus Jager, Baptist Rauth und Josef Mengelkoch, die den ersten Siegeslorbeer der Dauner Sportler zur Eifel trugen. In Daun machten die Namen der Sieger die Runde, und an der Mosel waren die teilnehmenden Vereine auf die körpergestählten Eifelaner aufmerksam geworden. Über den ersten Siegen ging für den Verein nach fünfjährigem Training die Sonne auf . . .

TuS legt Grundstein zum Kreisportfest

1913 trat der TuS, nachdem Kreissekretär Michels und Rudolf Siebenmorgen als Vorsitzende die Ausbreitung der sportlichen Tätigkeit anstrebten, zum ersten Kreisjugendtag an. Hatten vorher Landrat von Ehrenberg und Bürgermeister Hölzer die Liste der stillen Förderer des Vereins angeführt, so konnte Landrat Weismüller als Protektor des ersten Jugendtages auf dem früheren Sportplatz am Wehrbüsch eine große Schar von Aktiven und eine größere Zahl von Freunden des Sportgedankens begrüßen. Auf beide Gruppen kam es gleichviel an. Gut eingeübte Freiübungen, Geräteübungen der Dauner Turner und die Teilnahme der Volksschüler sowie der sportlich vorgebildeten Schüler der damals bestehenden Höheren Schule sorgten für Abwechslung und auch für die rechte Resonanz bei der Bevölkerung. Ein Kaiserbildnis war das sichtbare Zeichen der Schülersiege, das sich heute noch wohlverwahrt in Händen des Rektors der Dauner Volksschule befindet. Der Kreisjugendtag aber wurde Grundstein der heutigen Kreisporttage, die alljährlich unter der technischen Führung von Rektor Jobelius die Tradition sportlicher Ausbreitung auf den Plätzen in Daun, Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath fortsetzen. Die Sonne über dem TuS leuchtete weiter bis zum Gestellungsbefehl von 1914. Dann trat die sportliche Tätigkeit hinter das Muß des Befehls.



Ballonfahrten
Daun ☎ 98 54 65

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Kapriolen zwischen zwei Kriegen

Viel Wasser floß nach dem Stillstand der sportlichen Arbeit im Jahre 1914 die Pflaster hinab. Die Erinnerungen an schöne Stunden aber überdauerten das Völkerringen. 1920 konnte der TuS seine Wiederbelebung antzielden. Damals hatte sich der aus Oberhausen kommende Johann Pauly den Bemühungen des TuS angeschlossen. Der Turnbetrieb konnte wiederaufgenommen werden. Aber wie! Ein ehemaliger Schafstall wurde in Gemeinschaftsarbeit umgebaut. Enge und Staub waren sein sportbehinderndes Inventar. Zwischenzeitlich bemühten sich Kreisamtmann Hans Schneider als stellvertretender Vorsitzender mit Unterstützung des Schriftführers Friedrich Hartmann und Fr. Susanna Jäger um den Sportler-Nachwuchs. Die Arbeit hatte Erfolg. Aber die Raumverhältnisse und Not legten der sportlichen Ausbreitung des TuS auch unter der Regie von Rudolf Siebenmorgen bis zur Inflationszeit Fesseln an.

Drei Vereine — im Ziele gleich

Als 1923 der Vorsitz an Rektor Jobelius übergang, waren die Verhältnisse noch denkbar schlecht. Hatten sich doch in der Zwischenzeit zwei weitere Sportvereine gebildet: die DJK und der Fußballklub „Rhenania“, den Alfred Abele zu kämpferischem Einsatz führte. So begann zunächst ein Tauziehen nicht nur um Sportarten, sondern vor allem um die Mitwirkenden, die sich in Turner, Fußballer, Handballer und andere modern gewordene Sparten des Sports teilten. In jener Zeit begann das geistige Ringen. Ethische Werte rückten in den Vordergrund. Konträr dazu stand das innere Vereinsbild. Es war, rückblickend betrachtet, mit Klecksen angefüllt. Sie verwischten die feinen Linien des Zusammenhalts. Aber das Ringen um den Kern führte über mancherlei Abarten zu gemeinsamen Erkenntnissen, die der in Vergessenheit geratene Krieg zerrüttet hatte. Die Aufnahme des Fußballklubs „Rhenania“ in den TuS führte zu jenem fördernden Zusammenschluß, der überall das Streben zu gleichem Ziele befruchtet. So fanden sich die ersten Fußballer zusammen, um als selbständige Abteilung die Reihen des TuS zu verstärken.

15 Parzellen für den ersten Sportplatz und ein Kino-Prozeß

Mit dem Zusammenschluß ergab sich für den Verein die Aufgabe zur Schaffung eines Sportplatzes. Er wurde zunächst am Rosenberg gefunden, wo sich 15 Eigentümer von Parzellen zur Veräußerung des benötigten Bodens bereit erklärten. Regierung und Gemeinde sowie freiwillige Spender halfen mit. Aber der Ausbau belastete den Verein so stark, daß 1930 der Gedanke zur Einrichtung eines Vereinskinos als Finanzierungsquelle reifte. Die Unterbringung erfolgte in der einige Jahre vorher errichteten Turnhalle, die zwar nicht dem Idealzustand eines Kinos entsprach, für deren Einrichtung aber die Gemeinde die finanzielle Bürgschaft übernahm. Spärlich blieb der Erfolg und schwand vollends dahin, als 1933 ein

VERA
MODE FÜR BEIDE

Mode
und
mehr...

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Wandertonfilm zur Umstellung des Filmbetriebs auf Ton zwang. Erst nach einem Prozeß um das nicht anerkannte Gerät konnte ein Erfolg mit den Vorführungen im Schramm'schen Saale (der im Kriege zerstörten Bierhalle) verbucht werden. Die Zeitwehen des dritten Reiches sorgten für laufenden Disput. Trotz siebenjähriger unentgeltlichen Arbeit des Vorsitzenden und seiner Helfer, vermochte das Kinounternehmen die Schuldenlast nicht spürbar zu verringern. Die hohen Abgaben zwangen zur Veräußerung des Kinobetriebs an Herrn Kreuzer. Ähnlich erging es dem Sportplatz, der den NS-Verbänden als Exerzierplatz diente. Der Eigentümer kam nicht zu Wort. Damit war dem Sport schlecht gedient. Schließlich zwangen die Verhältnisse zum Kauf des Platzes durch die Gemeinde. Damit sank die finanzielle Belastung. Praktisch blieben die Rechte — das sei nachträglich eingefügt — mit dem Wohlwollen der Gemeindeväter jedoch bestehen.

Langsam, immer langsam voran . . .

Im Sportbetrieb war zuvor 1922 eine Wende eingetreten. Damals kaufte der Katholische Gesellenverein das Bohlen'sche Anwesen in der Nähe der Volksschule. Die angrenzende Scheune wurde der Gemeinde übereignet, um als Turnhalle ausgebaut zu werden. Zwar war diese Lösung nicht ideal im Sinne des Sports, aber sie ermöglichte einen geregelten Turnbetrieb. Ein Brausebad ergänzte die Einrichtung. Fast zwei Jahrzehnte währte das bescheidene Glück, da sank die Halle im zweiten Weltkrieg in Trümmer.

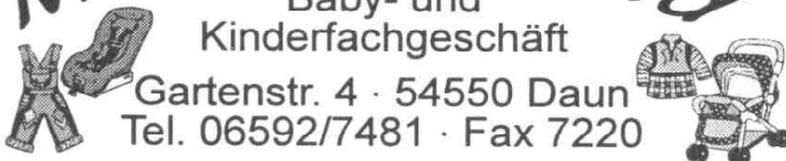
1924 kamen „Wasserratten“ an's Werk

Eine willkommene Bereicherung bot sich dem TuS mit der 1924 von Schwimmwart Rudi Mertens mit Eifer gebildeten Schwimmabteilung. Sie stieg in kurzer Zeit zu beachtlichen Leistungen empor. Trotz der Skepsis des Gauvorstandes wurde das erste vom TuS Daun getragene Gauschwimmfest im Juli 1925 zu einem besonderen Erlebnis. Die Wirkung gipfelte in dem Entschluß des Gauvorstandes: „Schwimmfeste künftig nur mehr im Gemündener Maar!“ Bis 1935 wurden die Veranstaltungen alljährlich wiederholt, wobei jeweils die Elite des Schwimmsports aus dem Rheinland vertreten war. Die Gemeinde Daun stiftete als Wanderpreis eine Standarte und Hotelier Otto Sandner, der markanteste Vertreter heimischen Mutterwises, ein großes Ölgemälde vom Totenmaar. Ehedem waren es die Schwimmabteilungen der Turnvereine Crier-Rüttenz, Euren, Germania Crier, Turngesellschaft Crier, Zeltingen, Saarbürg, Ehrang, Konz, Karthaus, Cordel, Merzlich, Rumer und die Schwimmer der Nachbarstadt Gerolstein, die beim TuS zu den beständigen Gästen des Schwimmsports zählten.

Immer im Dienste der Allgemeinheit

Eng verbunden mit der Schwimmabteilung des Jubelvereins ist die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft. Deren Landesvorsitzender, Michael Spoden, gebürtig in

MiniMaxi-Land
Baby- und
Kinderfachgeschäft
Gartenstr. 4 · 54550 Daun
Tel. 06592/7481 · Fax 7220



Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Oberhe, trat 1927 an den Vereinsvorsitzenden Jobelius mit dem Wunsche zur Gründung einer Kreisgruppe der DVRS heran. Rasch wurde der Vorschlag aufgegriffen und dem Gründer die Vollmacht zur Abnahme der Prüfungen für Grund- und Leistungsschein übertragen. Später erwarb Rudolf Mertens den Lehrschein und wurde 1934 zum Leiter der DVRS-Kreisgruppe berufen. Ein Ehrenblatt der DVRS bestätigte dem Vorsitzenden die vom TuS ausgehende und geleistete Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Rund um die Leichtathletik

Beinahe möchte man glauben, daß die wirtschaftlich unheilvolle Inflationszeit die fruchtbarste Zeit für die Ausweitung des Sportgedankens war. So gelangte beim TuS 1923 auch die Leichtathletik wieder zu ihrem einstmaligen Ruf. Bis 1934 erreichte die Abteilung von Jahr zu Jahr gute Durchschnittsleistungen. Nun fand sich auch die DJR unter dem Druck der Zeitverhältnisse zum Bündnis im TuS. Ein Stamm von 30 Leichtathleten sorgte bis zum Kriegsbeginn für ansprechende Erfolge, die über die Stadt hinaus Anklang fanden.

1946 war der TuS einer der ersten Vereine, die der Leichtathletik wieder Klang im Ohr der Jugend verschafften, nachdem 1945 Vorsitzender Jobelius beim Militair Gouvernement Francaise die Wiederbelebung des Vereins „durchgedrückt“ hatte.

Ein Athleten-Quartett sammelt Freunde

Mit besonderer Hingabe widmete sich der in Daun wohnhafte Fritz Wolter dem Nachkriegsaufbau der Leichtathletik und bildete in enger Zusammenarbeit mit den Kameraden Franz Hoffmann, Waldemar Hartmann und Leo Michels ein Arbeitsquartett, das für die Leichtathleten des Koblenzer Raumes eine starke Konkurrenz bei den Landesmeisterschaften bildete. Trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse fehlte das Quartett der Unbeugsamen bei keiner Veranstaltung in Koblenz, Trier oder Ahrweiler. Mehrfache Landesmeister und auch heute noch mitreisende Zugnummern der Leichtathletik sicherten dem Quartett ein Jahrzehnt hindurch treue Gefolgsleute. Leider ist Leo Michels in den besten Jahren seines sportlichen Wirkens tödlich verunglückt.

Erste Eifelmeisterschaften in Daun

Unvergessen bleiben die am 4. Juli 1948 in Daun ausgetragenen Eifelmeisterschaften mit den großen Könnern wie Bert Steines, dem derzeitigen Deutschen Meister über 110 und 120 m Hürdenlauf und dritter bei den Europameisterschaften 1954 in Bern, sowie Hubert Huppertz, damals TuS Ahrweiler.

Mit Anneliese Mengelkoch, Gertrud Rodenbüsch und Margot Schreiner hatte der Verein in der weibl. Jugend bzw. Frauenklasse gute Kräfte. Der bekannte Sprinter



Schuhmacher Fachbetrieb
Hans Kauth 54550 Daun
Burgfriedstr. 14 Tel.: 06592 - 3954
Schuhreparaturen aller Art
Ich hab's kapiert, Schuhe werden repariert



Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Ewald Rothausen (Päd. Akademie Trier), der 1946 und 1947 Schüler des Pädagogiums Daun war, fand beim TuS Daun den Weg zur Leichtathletik. Durch den Weggang der guten Kräfte Wolter und Hoffmann im Jahre 1950 fand die Leichtathletik im Verein zunächst einen Rückschlag, der erst 1952 überwunden wurde. Zu dieser Zeit übernahm P. Courmo die Leichtathletikabteilung, die wieder neu aufgebaut werden mußte. Geduld, Beharrlichkeit und Zielstreben kennzeichnen seither die leichtathletische Aufbauarbeit. Sie führte in Zusammenarbeit mit der Fußball-Abteilung zu einem bedeutungsvollen Entschluß, der als Zwischenakt nachfolgend Raum finden soll.

Dier Vorsitzende und ein Wille

Die Nachkriegsgeschichte des Turn- und Sportvereins wäre unvollkommen, wollte man nicht der umsichtigen Vorarbeit gedenken, die in der Zeit von 1924 bis 1945 durch den Vorsitzenden Rektor Jobelius für den inneren Zusammenhalt geleistet wurde. Die Ehrenurkunde des Herrn Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom Jahre 1932 und die Deutsche Olympia-Erinnerungsmedaille von 1937 in den Händen des damaligen Vorsitzenden sind zugleich ein Ausdruck der Leistungen des TuS, dessen Streben seit je auf die Schaffung einer modernen Sportstätte gerichtet war.

Wenn auch die folgende Zeit nach 1945 im Wechsel der Vorsitzenden Alois Deblon, Erich Pingens und Aloys Serwaty rückblickend betrachtet vielleicht Mängel im Vereinsgefüge andeutet, so vermag der Chronist aus eigenem Erleben den Idealismus der Nachkriegsvorsitzenden für die Festigung der Kameradschaft und die Ausbreitung der Vereinsarbeit auf alle Sparten des Sports nicht zu übersehen.

Alois Deblon sammelte nach 1945 mit der ihm eigenen Initiative die Kräfte für den Neuaufbau, so daß bereits 1947 der verstorbene Molkereimeister Erich Pingens eine in ihrem Kern gesunde und leistungsfähige Sportgemeinde übernehmen konnte. Bis 1953 hat der im Frühjahr 1955 jäh aus dem Leben gerissene Vorsitzende sein Amt selbst unter dem Druck beruflicher Schwierigkeiten mit einem aus köstlichem Humor geborenen Nimbus zu freudvoller Leistungssteigerung ausgefüllt.

Mit Hacke und Schaufel zum Stadionbau

Als anschließend Aloys Serwaty, der als stellvertretender Vorsitzender und Abteilungsleiter für Fußball durch seinen Eifer als Sportidealist die Gefolgschaftstreue innerhalb des Vereins in weitestem Maße zum Freunde hatte, den Vorsitz übernahm, lag die Realisierung des lange gehegten Wunsches zur Schaffung einer zweckmäßigen und modern ausgerichteten Sportstätte bereits in der Luft. Jäh und ausdauernd reiften die Pläne zweier Jahrzehnte zum Projekt des Stadionbaues, dessen Durchführung in hervorragender Weise den persönlichen Leistungswillen der aktiven und inaktiven Mitglieder ausstrahlte und vielleicht darum auch bei den Unternehmern eine breite Resonanz zur Mithilfe fand. Hacke und Schaufel in der Hand der Sportler vollendeten im Stadionbau ein Werk, das wie kaum ein anderes der

Der servicebetonte Familienbetrieb

- Umzüge nah und fern
- Lagerung
- Änderung und Montage von Einbauküchen
- Wir bieten Ihnen den kompl. Service rund um den Umzug
- Schnell - individuell - preiswert
- Lassen Sie sich beraten: Tel. 06592-588

 **Scholzen**
UMZÜGE

Internationale Möbelspedition
54550 DAUN • Tiergartenstraße 11

Einziges in Daun ansässiges Fachunternehmen

- Bundeswehr - Rahmenvertragspartner

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Nachkriegszeit innerhalb der Kreisstadt Weitblick und Tatkraft der im TuS zusammengeschlossenen Sportjugend veranschaulicht. An jenem Werk, dessen Fertigstellung im Jahre 1953 der sportlichen Tätigkeit neuen Auftrieb gab, wuchs der Verein zu einer Sportfamilie. In ihrem Zusammenhalt finden die persönlichen Mühen und Opfer des Vorsitzenden und der Sachwarte eine rechte Anerkennung.

Plattform für die Eifelkampfspiele

Der Bau des Stadions mit seiner 375 m langen neuangelegten Rundbahn, gab der Leichtathletik im TuS Daun spontanen Aufschwung. Außerdem wurde die Frauen- bzw. Mädchenabteilung gegründet. Seither bringen die Leichtathleten ständig schöne Erfolge in fast allen Wettbewerben nach Hause. Die Kreissporttage in Daun der Jahre 1953 und 1954 bleiben in bester Erinnerung.

Das Stadion bot im Juni 1954 erstmalig Gelegenheit, eine landesoffene größere Leichtathletikveranstaltung in Form der „Eifelkampfspiele“ durchzuführen. Sie forderte viel Arbeit, die jedoch im Verlauf der Veranstaltung reichen Lohn fand. Die Eifelkampfspiele waren bisher Höhepunkt der Leichtathletik in Daun. Es nahmen 240 Leichtathleten aus dem gesamten Verbandsgebiet, u. a. von Rot-Weiß Koblenz, Eintracht Trier 05, MJC. Trier usw. teil. Von diesem Tage werden allein von den Leichtathleten 30 Jahresbestleistungen in der Jahresbestenliste des Leichtathletikverbandes Rheinland verzeichnet. Darüber hinaus haben die Eifelkampfspiele bei den Leichtathleten sowie beim Publikum so großen Anklang gefunden, daß sich die Vereinsleitung dazu entschlossen hat, dieselben als „2. Eifelkampfspiele 1955“ im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen am 19. Juni 1955 erneut durchzuführen. Die Leichtathletikabteilung des Vereins zählt augenblicklich 65 aktive Mitglieder; 20 Männer, 15 Frauen und weibl. Jugend, 30 der Klasse Männl. Jugend u. Schüler.

„Rhenania“ brachte 11 Kameraden ans Leder

Schön waren die Kinderjahre des Sports. Man muß sich erinnern, wie Alfref Abele 1924 seine Getreuen an das runde Leder heranzuführte. Das war ein Gaudi; blutig-ernst natürlich — eine Vorstufe für die Fairness, mit der heute die Dauner Fußballabteilung überall, auch gegen überlegene Gegner, in Würde bestehen kann. 1924 wurde dazu der Grundstein gelegt. Zwar war auch dabei nicht sofort der Felsengrund gefunden, aber der Zusammengang TuS-Rhenania und der ein Jahrzehnt später erfolgte Anschluß der DJK ermöglichten den Aufstieg, der bis in die Kriegsjahre hinein die Fußballer Woche um Woche zu Training und Spiel vereinte. 1942 gebot die Kriegsstunde Halt.

Aber schon im Herbst 1945, als in Daun die Rauchschwaden der Kriegstrümmer knapp verdunstet waren, fanden sich die Fußballer des TuS sowie jüngere Mitglieder zur Neugründung ihrer Abteilung zusammen. Josef Willems war der Motor. Ihm gelang in kurzer Zeit die Aufstellung von zwei Mannschaften, so daß dem Training zwei Tore geöffnet waren. Allerdings was die Mannschaften brauchten, fehlte. Fußballschuhe und Trikots gehörten zu den fernen Wunschträumen der Spieler. Gleiche Schwierigkeiten boten die trostlos gewordenen Verkehrsverhältnisse.



Vitrine
home & lifestyle
Geschenke & Ideen

Katharina Liebler

Burgfriedstr. 13 B

54550 Daun

Tel: 06592 - 1 01 30

Fax: - 98 42 10

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun



Bild aus dem
Jahre 1939

von links nach rechts sitzend:

Bruno Willems, Simon Kauth, Peter Thomas

stehend: Phillip Spurzem, Jakob Wagner, „Manni“ Reifferscheid, Heinz Wolf, Claus Jung,
Franz Blonigen, Gerhard Thomas, Gerhard Hölzemer

Von rechts nach links: Dieter
Gomulka, Wilfried Hubertz,
Arno Karls, Ulrich Umbach
und Edgar (Pudding) Hamm-
acher



Bild von ca. 1958

**Alessandro
&
Laura
Fontanella
Burdfriedstr. 30a
Daun**

Eis · Café · Fontanella

**Andrea
Fontanella
Wirichstr. 22
Daun**

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Zähigkeit und Idealismus führten zum Erfolg

1946 übernahm Aloys Serwaty die Fußballabteilung und schon 1947 organisierte er inzwischen mit dem Amt des Kreisobmanns für alle Sportarten betraute Sachwart die ersten Verbandsspiele. Nun kam, wie es im Sportlerjargon heißt, „wieder Schwung in die Mannschaften“. Auf offenen Lastkraftwagen ging es von Platz zu Platz, bis die Voraussetzungen für den Ausbau der während des Krieges zum Teil umgepflügten Plätze im Rund der Eifel geschaffen waren. In Daun spielte damals eine I. und II. Mannschaft. Nach der Währungsreform wurde erstmalig unter Führung von Peter Kremer eine Jugendmannschaft gebildet. Sie errang im ersten Jahre die Kreismeisterschaft. Gleiches gelang der ersten Mannschaft im Jahre 1949. Der Jahresieg wurde erhöht um den Aufstieg zur Bezirksklasse. In den folgenden Jahren hielt die erste Mannschaft immer einen guten Mittelplatz. Im Spieljahr 1951/52 sicherte sich die Mannschaft den „Staffelmeister“ der Gruppe Eifel und stieg nach zweimaligem Unentschieden gegen den SV Jell im dritten Spiel in Wittburg mit einem 3 : 1 in die II. Amateurliga.

„Es raufchte im Karton“ — trotzdem fairneß - Preisträger

Mancherlei Wechsel im personellen Bestand der Fußballabteilung bedingte in der Folge eine sehr oft ersatzgeschwächte Elf. Sie konnte den Druck der Favoriten nicht aushalten. Dennoch hielten die Männer vom Stamm eifern zusammen. Zwei Getreue seien, ohne damit die Leistungen ihrer Kameraden schmälern zu wollen, erwähnt, nämlich Fritz Otten und Lambert Klein, die nicht nur „immer dabei“ waren, sondern die dem sorgenbeladenen Ekkehardt Aloys Serwaty auch im organisatorischen Aufbau immer zur Seite standen. Das haben in den Mitgliederversammlungen alle bestätigt. Umso größer war die Trauer, als Lambert Klein in der Blüte des Lebens aus der Mitte der ihm anhänglichen Sportlerfamilie herausgerissen wurde. Sein Bruder Franz übernahm das Erbe. Aber die Schwächung, die auch in beruflichen Veränderungen des einzelnen Spielers einen Nährboden hatte, setzte den Platzleistungen zu. Es gab Zeitspannen, in denen es Sonntag für Sonntag im „Karton raufchte“. Wenn es der Ersten dennoch gelang in den Jahren 1951, 52 und 53 Preisträger einer bezirksbekannteren Färneß-Leistung zu sein, so bedarf es keiner Worte um die innere Stärke dieser Mannschaft. Sie hat im ideellen Einsatz ein festes Fundament.

Nach dem Kriege: Jugend übernahm die Tradition

Auch die zweite Mannschaft hat sich redlich bemüht, ihren älteren Kameraden die Ballerfahrung abzugewinnen. Sie spielte in der B-Klasse und belegte im letzten Jahre einen guten dritten Platz. Die Jugendmannschaft wiederholte 1951/52 den Sieg von 1949 und sicherte sich den Titel des Kreismeisters. Sie stand im Entscheidungsspiel gegen Eintracht Erier 05, wo die Moselstädter die Oberhand behielten.



Blumenhaus und Gartenbaubetrieb
Außem GbR

Mehrenerstr. 12
54550 Daun
Telefon: 06592/2245
Fax: 06592/7260

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

1954 wurde die Jugendmannschaft erneut Kreismeister, während 1955 beim Endspiel gegen Etus Jünkerath die Kondition des Segners knapp überlegen war.

So sind es zusammengesetzt in der I., II., Jugend- und Schülermannschaft heute über 50 Freunde des runden Leders, die sich Woche um Woche zum Training einfinden und in der Fußballsaison die Farben der Stadt im weiten Rund der Eifel und des Mosellandes vertreten. Das sie das im Geiste der Gründer tun, getreu den nie vergessenen Vorbildern der letzten fünf Jahrzehnte, das zeugt bei allen männlichen und weiblichen Mitgliedern von sportlichem Idealismus.

fünf Jahre bei Schi-Hasen und TT-Spielern

Zwei Sportarten stehen seit Kriegsende innerhalb der Sportfamilie in der Entwicklung: Schi und Tischtennis. Dem Wintersport hat Waldemar Hartmann in den letzten Jahren Auftrieb gegeben und die Schneemassen des Winters 1950/51 boten die rechte Gelegenheit, die über Sommer vielbesuchte Maarlanschaft auch als ideal geformte Kampfbahn für den Schisport zu entdecken. Zwar ist diese Sportart vom Wetter abhängig, aber die Ansätze zum Wettlauf auf Brettern haben bereits eine beachtliche Zahl von Freunden des weißen Sports auf den Plan gerufen. So steht hier die Hoffnung, daß die Bestrebungen der Bundesbahn zur Schaffung eines Schisport-Geländes in der Maarlanschaft vom TuS nach Kräften unterstützt werden.

Im Tischtennis haben vor allem die Damen unter der fachkundigen Leitung von Verbandsrevisor Mittel in den letzten Jahren die Dauner Farben recht gut vertreten. Wenn diese Sportart auch nicht die großen Zuschauermassen bewegen kann wie der Fußball, so stehen die bei den einzelnen Mitgliedern zu beobachtenden Leistungen im Sportbetrieb der TT-Abteilung keineswegs an letzter Stelle. Lediglich die chronistische Folge bedingt, daß irgendwer am Schlusse steht, getreu der Losung: in der schnellsten Mannschaft muß einer der Letzte sein. Ideell betriebener Sport aber verlangt, den Blick zu richten auf den Kern, der sehr häufig beim „kleinen TuSler“ in allen Sportarten wesentlich höher einzuschätzen sein wird als bei manchem Favoriten, den der Hergott mit den Vorzügen der Sportlichen Veranlagung gesegnet hat.

Eine Bilanz aufrichtigen Müehens um die Jugend

Die Zeilen der Chronik gehen zu Ende. Was sie erfüllt, ist der Wille zur sportlichen Leistung auf breiter Ebene. Er war und ist der Träger aller Arbeit, die vom Vorstand und den Fachwarten in fünf bewegten Jahrzehnten geleistet wurde. Sich einzureihen in die Schar der Männer und Frauen im Trikot des TuS erforderte zu allen Zeiten Mut und Tatkraft für die Sache der Jugend. Ihr gehört die Zukunft. An ihrer Stählung und Bildung hat der Turn- und Sportverein seit seiner Gründung stärksten Anteil genommen. In den Mühen ist ihm der Erfolg nicht versagt geblieben. Möge als wegweisendes Wort für die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts, bei der 100. Wiederkehr des Gründungstages der Dauner Turn- und Sportverein sich gleicher Schlichtheit und eines ebenso starken Willens zur Ertüchtigung der Jugend erfreuen wie sie die Dauner Sportfamilie im goldenen Jubiläumsjahr 1955 mit berechtigtem Stolz erfüllen darf.

Seit über 15 Jahren wird der TuS 05 Daun sportmedizinisch betreut



vom

Haus der Gesundheit

Reha- Kur- und Sporttherapiezentrum



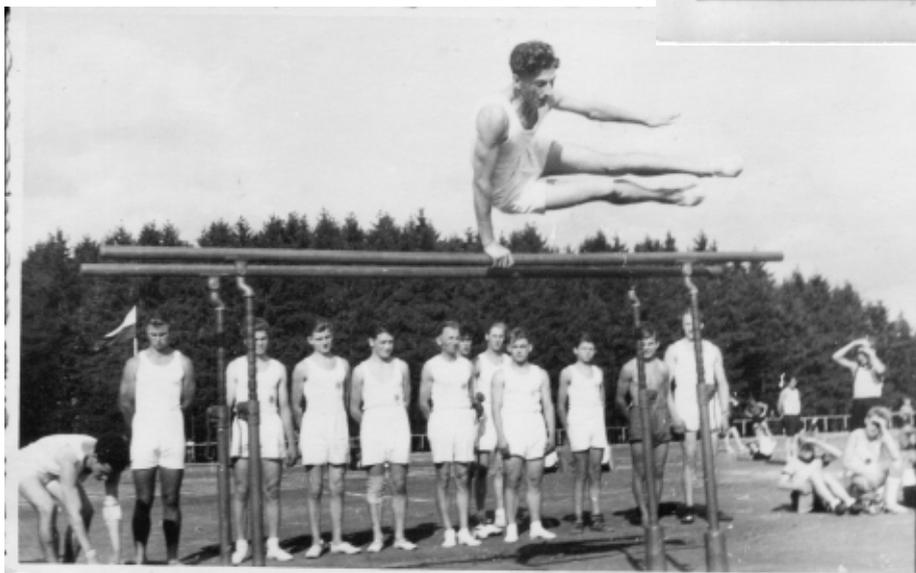
Bildeindrücke von den Kreissporttagen in den 30er Jahren



Sportler und Offizielle beim Festumzug zum Sportplatz anlässlich eines Kreissporttages in den 50iger Jahren (an der Lieserbrücke in der Bahnhofstraße)

Bild aus dem Jahre 1930

Turnerpyramide in der Bahnhofstraße anlässlich des Kreissporttages (Am ehemaligen Hotel Pfeffermühle heute China-Restaurant)



Turnerriege am Barren (auf dem Sportplatz am Kreissporttag)



Immer Top-Angebote - nix wie hin!

THIELEN Eisen
... der fast alles hat

Stahlhandel · Werkzeuge · Kaminöfen · Gartenmöbel · Bastelbedarf
Friedhofstr. 6 · 54550 Daun · Tel.: (0 65 92) 92 15-0 · Fax: 92 15-16

Aus der Festschrift zur 50 Jahr Feier des TuS 05 Daun

Anzeigenseite aus der Festschrift zum 50 jährigen TuS-Jubiläum

BROT- UND FEINBÄCKEREI — BROTVERSAND

Alois Serwaty · Daun

— SCHOKOLADEN — PRALINEN —

HOTEL FRIES-PORZ

2 Minuten vom Bahnhof — Telefon 108

Bekanntes Haus für Küche und Keller
Modern eingerichtete Gesellschaftsräume
Gartenanlagen mit Liegewiese · Garage

Zigarrenhaus Schmitt

Seit über 25 Jahren
das einzige Fachgeschäft am Platze
Burgfriedstraße 18

Kunst- und Kunstgewerbe

Otto Schwoll

D a u n

Lindenstraße

Fahrschule Arens Daun-Manderscheid



Tel.: 06592/2324
Mobil: 0171/7361684 & 0171/7325931
Fax: 06595/900603
Mail: arensopolis@t-online.de

Ein Zeitzeuge berichtet vom Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg

Kriegsteilnehmer, denen das Glück einer frühen Heimkehr beschieden war, und einige ältere Männer, die sich auf eine nie erloschene Mitgliedschaft im TuS 05 Daun berufen konnten, fanden sich bereits im September 1945 im Hotel Fries-Porz zusammen, um einen Vorstand zu wählen, der dem Vereinsleben einen neuen Auftrieb geben sollte, ungeachtet der sich auftürmenden Schwierigkeiten aller Art. Da war auch die Auflage der französischen Militärregierung zu beachten, nur die Bezeichnung Sportverein wurde geduldet, denn Turnen war Teil einer vormilitärischen Ausbildung.

Möglichkeiten der Sportausübung sah man allenfalls in bezug auf Fußballspielen, und so wählte die Versammlung zunächst einen kleinen Vorstand mit Alois Deblon als ersten und Otto Lehberg als zweiten Vorsitzenden. Josef Willems wurde zum Sportwart gewählt, der gleichzeitig für das Training und den Spielbetrieb verantwortlich war.

Der Sportplatz auf dem Wehrbüsch war ein brauchbares Übungsfeld, nur mangelte es oft am Vorhandensein eines brauchbaren Balles. Es waren auch erst wenige Mannschaften anderer Orte zu finden, mit denen man sich im Wettstreit messen konnte. So war man froh, wenn man gegen eine Mannschaft der französi-

schen Besatzungstruppe spielen konnte und durfte. Mit wechselndem Glück wurde gewonnen und verloren.

Im Jahr 1946 nahmen schon 2 Mannschaften am Freundschaftsspielbetrieb teil. Eine nicht ganz vollständige Statistik spricht von 24 Freundschaftsspielen der ersten und 18 Spielen der zweiten Mannschaft gegen Vereine aus dem näheren Umfeld von Daun, aber auch gegen erstklassige Gegner, den BC Ahrweiler, die Spielvereinigung Bernkastel und den FC Bitburg.

Auch die Jugendlichen bildeten bald eine mit viel Elan und Einsatzfreude kämpfende

Mannschaft, die die Mehrzahl der nachgewiesenen 11 Spiele gewinnen konnte.

Die Einrichtung einer Meisterschaftsrunde für alle teilnehmenden Mannschaften kam auf Initiative des Vorsitzenden Deblon im Laufe des Sommers zustande. In einer Arbeitstagung der Sportvereine wurde nicht nur ein Kreisvorstand gewählt, dem mit dem späteren unvergessenen Vorsitzenden Alois Serwaty ein großer Idealist vorstand (Schiedsrichterobmann wurde Herr Steimel aus Gerolstein und Schriftführer waren Walter Frank und Waldemar Hartmann), und dem es im Laufe einer geschickt geführten Regie glückte,



Fußballspiel Daun - Esch (6:2) am 19.4.1947 in Esch
Fahrt mit "Holzkocher" der Fa. Gräfen, Rengen.

Bild von li.:
Wilh. Thomas sen., Hans Berens, Erwin Mengelkoch, Frau Rittel mit Ehem. Franz R., Jos. Leyendecker (ob.li.) Willi Thomas jun., Peter Gräfen (Rengen), Albert Hommes (Bov.), Franz Hoffmann, Peter Thomas, Hans Schneider (Rengen), Herm. Mengelkoch u. Waldemar Hartmann



Von links rechts nach:
Dieter Gomulka, Wilfried Hubertz, Arno Karls, Ulrich Umbach und Edgar (Pudding) Hammacher

JÜRGEN KELLER MEISTERBETRIEB
HEIZUNG • BAD • SANITÄR

- BERATUNG
- PLANUNG
- MODERNISIERUNG

Tel.: 0 65 92 / 23 11
Fax 0 65 92 / 31 41

Ein Zeitzeuge berichtet vom Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg

die Nennung der Vereine für eine erste und eine zweite Fußballkreisklasse zu erreichen. Am 22. September 1946 starteten dann die ersten Spiele der angesetzten Meisterschaftsrunden mit zehn Mannschaften in der ersten und sechs Mannschaften in der zweiten Kreisklasse.

Es war eine spannende Serie unter nahezu gleichwertigen Mannschaften. Die unglückliche 1:3 Niederlage der Dauner gegen Gönnersdorf auf eigenem Platz verhinderte die Meisterschaft für Daun, die sich Gerolstein aufgrund günstigerer Paarungen in der Schlussrunde sichern konnte.



Auf dem Trikot trägt die Elf das Fairnessabzeichen des Fußballverbandes. 1. Mannschaft 1952: Entscheidungsspiel um den Aufstieg in 2. Amateurliga : Daun gegen Fell

Von links nach rechts sitzend: Heinz Brandl, Gerhard Jung, Gerold Ringsdorf, stehend: Fritz Braun, Fritz Otten, Adalbert Hommes, Hermann Mengelkoch, Erwin Hartmann, Hermann Müller, Erwin Mengelkoch, Horst Lings, Heribert Schmitz und Betreuer Alois Serwaty



Spielerpass von Heinz Brandl vom 23 August 1949

Fußballspiel Daun Mehren (gestreiftes Trikot) Inder Mitte Schiedsrichter Nikolaus Heckelbacher, Heinz Gehendges, Josef Krämer, Fritz Theis, Udo Kaiser, Gerhard Jung, Johann Willems (Fußballjohann), ?, Eberhard Zwidreck, Heinz Brandl und Ringsdorf Gerold



ALLES!!! Für Handwerker und Heimwerker, für Neubau, Umbau und Innenausbau !



Haustüren - Garagentore - Fenster - Holzmarkt - Parkett
Innentüren - Rolladentechnik - Werkzeuge - Maschinen

Trierer Strasse 14/16
54550 Daun
Telefon 06592 9600-0
Telefax 06592 960016
www.leuwer-daun.de

Ein Zeitzeuge berichtet vom Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg

1946 eine schwere Zeit für die Leichtathletik

Die Leichtathletik hatte es besonders schwer neu anzufangen. Turnhalle und ein geeignetes Stadion fehlten. Fritz Wolter, der bei seinem Onkel Otto Schlemper in Daun arbeitete, sammelte im Frühjahr interessierte junge Leute um sich. Mit bescheidenen Mitteln und Methoden wurde an jedem Sonntag trainiert, oft traf man sich am Nachmittag auf dem Wehrbüsch, auf einem Platz ohne Rundbahn, mit einer Lehmbahn von 100m Länge entlang des Fußballfeldes und einem Gefälle von 1,80m. Mit Sägemehl gefüllte Sprunggruben ermöglichten Weitsprung und Hochsprung. Das erste Leichtathletiksportfest des TuS 05 Daun fand am 1. September 1946 statt.

Das Jahr 1947

Eine gute Mannschaft hatte sich mittlerweile zusammengefunden mit den aktiven Leichtathleten Fritz Wolter (Mehrkampf, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskus), Leo Michels (100m, 400m, Langlauf), Franz Hoffmann (100m, Weitsprung), Waldemar Hartmann (100m, Weitsprung, 800m), Paul Thiel (Langlauf), Hansjörg Kreuz (100m, Staffel)

Im Jahre 1947 gab es auch schon eine Reihe von Leichtathletikveranstaltungen, an denen die Dauner Leichtathleten erfolgreich teilnahmen.

Kreismeisterschaften in Daun 29. Juni

Eifelmeisterschaften in Daun 7. September

Herbstsportfest in Prüm 21. September

Rheinlandmeisterschaften in Koblenz 27. Juli

In den Jahren 1948 bis 1952 setzte sich die gute Entwicklung der Leichtathletik fort.

Es gab zwar auch herbe Rückschläge, vor allem weil einige leistungsstarke Athleten Daun wegen Umzug und Studium verließen. Mit neuem Leben erfüllt wurde die Abteilung als nach langen, zähen Verhandlungen 1953 das Stadion endlich umgebaut wurde. Es erhielt eine Rundbahn, die wegen Platzmangel zwar nur 375 m maß und andere notwendige leichtathletische Anlagen.



Ein verschworenes Quartett 4 mal 100 m Staffel Kreismeisterschaft 1953

v. li. Gerold Ringsdorf, Gerhard Jung, Waldemar Hartmann, Franz Klein

styline Hair & Beauty

Groß- & Einzelhandel für Kosmetik- & Pflegeprodukte

Leopoldstraße 25
D-54550 Daun

Tel.: 06592/173999
Fax.: 06592/173998

Email: willkommen@styline.de

Die Sportanlage einst und heute



Das Wehrbüschstadion in Daun nach der Fertigstellung 1963 (mit 400 m Rundbahn)

Stadionanlage im Jahre 2005 (Luftbildaufnahme)

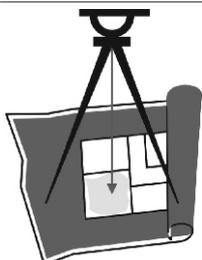


Schon beim ersten Sportplatzbau in den 20er Jahren musste der damalige Sportverein fast den gesamten Bau in Eigenleistung erstellen (Siehe Festschrift „Im goldenen Jubelkranz“ Abschnitt „15 Parzellen“). Das ist beim ersten Stadionbau 1953 so gewesen und auch beim Neubau des Stadions 1962. Damals hat der Architekt und heutige Professor Waldemar Hartmann der Stadt kostenlos den fertigen Plan geliefert, damit das Stadion in eine wettkampfgerechte Anlage mit einer 400 Meter-Bahn umgebaut wurde. Auch bei der jüngsten Baumaßnahme, dem Neubau des 2. Platzes und der Umgestaltung des Hartplatzes im Stadion in einen Rasenplatz musste der TuS 05 Daun tief in die Tasche greifen. Der Verein musste über 100 000 DM beisteuern, damit die zuständigen Gremien von Verbandsgemeinde und Kreis der Maßnahme zustimmten.

So viele Zuschauer wie bei der Einweihung des Rasenplatzes wünschte man sich öfter (Eröffnungsspiel gegen den 1. FC Köln 2002)



Der damalige Vorsitzende F. Wißkirchen bei der Begrüßung mit dem Schiedsrichterge-spann v.l. H.W.Meyer, Schiedsrichter H. Fandel und F. Fochs



Vermessungsarbeiten

Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Dieter Brill
Tiergartenstraße 3
54550 Daun
Tel. 0 65 92 / 96 73-0
Fax 0 65 92 / 96 73-20

e-mail: Vermessung@oebvi-brill.de
Homepage: <http://www.oebvi-brill.de>

Fußball

Die 1. Mannschaft in den 70 er Jahren

Nachdem die 1. Mannschaft des TuS Daun schon in den Spieljahren 1969/70, 1970/71 und 1971/72 jeweils Vizemeister der A-Klasse Eifel wurde, gewann sie 1973 die Eifelmeisterschaft und stieg in die Bezirksliga West auf, damals die zweithöchste Spielklasse im Rheinland nach der Rheinlandliga.

Montag, 16. April 1973 - Seite 23

A-Klasse Eifel

Meister Daun unterlag

Im letzten Spiel der A-Klasse Eifel standen sich am gestrigen Sonntag Spitzenreiter und neuer Meister Daun und Üdersdorf gegenüber. Beide Mannschaften lieferten sich ein temperamentvolles Spiel, das allerdings gerade bei den Platzherren sehr zu wünschen übrigließ. Die Gäste waren nicht darauf bedacht, hier eine Niederlage einzustecken. Die Elf erzielte auch den Führungstreffer, der allerdings noch vor der Pause durch die Platzherren wettgemacht werden konnte. Im zweiten Durchgang erwiesen sich dann die Gäste als sehr stark und besonders der kämpferische Einsatz war lobenswert. Die Elf war noch zweimal erfolgreich und brachte dem neuen Meister im letzten Spiel noch eine Niederlage bei.

Daun	26	62:37	39:13
Wallenborn	26	70:39	38:14
Badem	26	65:41	35:17
Hillesheim	26	57:44	35:17
Winterspelt/Habscheid	26	80:53	30:22
Preist	26	57:44	30:22
Üdersdorf	26	50:40	28:24
Stadtkyll	26	53:51	27:25
Bollendorf	26	48:53	23:29
Dudeldorf	26	46:46	21:31
Densborn	26	47:65	21:31
Bitburg Res.	26	30:66	14:38
Neidenbach	26	40:80	12:40
Leudersdorf	26	29:61	11:41

Abschlusstabelle 1973

In der Bezirksliga erreichte die Mannschaft in der ersten beiden Spieljahren 1973/74 und 1974/75 einen Platz im Tabellenmittelfeld.

Ruwertal — Bremm/Neef 5:1 (2:0)
Salmrohr — Matthias Trier 4:1 (3:0)
Manderscheid — Bitburg 2:7 (2:2)
Eintr. Trier 05 II — Ruwer/Mertesdorf 2:3
Prüm — Daun 1:1 (0:0)
VfL Trier — Schweich 0:2 (0:1)
Ehrang — Dhronal 3:0 (1:0)
Wittlich — Bernkastel-Kues 1:4 (1:1)
1. Bitburg (1.) 30 104:41 46:14
2. Ehrang (2.) 30 88:28 46:14
3. Ruwertal (3.) 30 64:34 41:19
4. Salmrohr (6.) 30 68:44 38:22
5. Prüm (5.) 30 75:50 37:23
6. VfL Trier (4.) 30 77:62 37:23
7. Wittlich (7.) 30 51:55 30:30
8. Bremm/Neef (8.) 30 56:67 28:32
9. Daun (9.) 30 72:84 27:33
10. Bernkastel-Kues (10.) 30 47:57 26:34
11. Schweich (12.) 30 59:67 24:36
12. Ruwer/Mertesd. (13.) 30 47:61 23:37
13. St. Matth. Trier (11.) 30 42:52 22:38
14. Manderscheid (14.) 30 33:61 21:39
15. Dhronal (15.) 30 54:94 20:40
16. Eintr. Trier II (16.) 30 42:92 12:48

Das notwendige Entscheidungsspiel zur Ermittlung der Meisterschaft ist für kommenden Sonntag, den 12. Mai 1974, vorgesehen.

Abschlusstabelle 1973/74

1. Speicher (1) 30 51:34 44:16
2. Salmrohr (2) 30 82:46 42:18
3. Prüm (3) 30 73:41 41:19
4. Ehrang (5) 30 59:40 37:23
5. VfL Trier (4) 30 49:28 36:24
6. Ruwertal (7) 30 53:45 34:26
7. Wittlich (8) 30 64:40 33:27
8. Mayen (6) 30 46:43 33:27
9. Winterspelt/H. (10) 30 55:54 31:29
10. Tawern (9) 30 52:56 28:32
11. Daun (10) 30 52:53 26:34
12. Bremm/Neef (13) 30 53:78 24:36
13. Kröv (12) 30 49:84 24:36
14. Ruwer/Mertesd. (14) 30 42:56 22:36
15. Schweich (15) 30 25:67 15:45
16. Bernkastel-Kues (16) 30 34:89 10:48

Das Entscheidungsspiel um den Klassenerhalt Bremm/Neef & Kröv findet am kommenden Sonntag um 15 Uhr in Zell statt.

Abschlusstabelle 1974/75

Verheißungsvoll startete man mit einer Vielzahl neuer Spieler in die Saison 1975/76, konnte jedoch die Erwartungen nicht erfüllen. Die Mannschaft belegte nach der Saison den letzten Tabellenplatz und stieg in die A-Klasse Eifel ab.

Von links nach rechts kniend: Heinz Elias, Dieter Hammes, Gerd Lüngens, Rolf van Bergh, Wolfgang Görlich Stehend: Wilfried Lenzen, Peter Zillgen, Alfred Froom, Peter Gessner, Hennes Hemmler, Ernst Schäfer Walter Kröwer, Wolfgang von Wendt, Hansel Billaudelle, Michael Klassmann (1. Vorsitzender) und Fritz Otten (Abteilungsleiter)

Der TuS Daun hat sich verstärkt

Zahlreiche Neuzugänge — Noch zwei Vorbereitungsspiele

DAUN. Intensiv bereitet sich die erste Mannschaft des TuS Daun auf die kommende Fußballsaison vor. Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse beginnt am 17. August. Es werden noch Vorbereitungsspiele gegen den FC Plaidt (Rheinlandliga) und den FC Stahle (Bezirksklasse) ausgetragen.

Der TuS Daun hat sich erheblich verstärkt. So werden in der kommenden Saison Peter Gessner (früher: SV Üdersdorf), Hans-Dieter Hammes (SV Brockscheid), Hans Bernhard Hemmler, Alfred Irmen (beide Manderscheid) und Walter Kröwer (SV Gillenfeld) zu den erfahrenen Dauner Stammspielern kommen. Weitere Verstärkung sind die jungen Talente der bisherigen AS-Jugend: Peter Zillgen, Ernst Schäfer, Bernd Hoffmann, Hubert Winter und Dietmar Klein.

Der erste bemerkenswerte Erfolg der Mannschaft war der Sieg am Samstag gegen Preußen Krefeld beim Sportfest in Darscheid, der der Einsatzfreude des Dauner Teams (unser Bild) mit Trainer Lenzen, dem ersten Vorsitzenden des TuS Daun, Michael Klassmann, und Fritz Otten zu verdanken ist, denn der Gegner war technisch überlegen.

In einer Spielersitzung wurden zusammen mit dem Vorstand die organisatorischen Probleme für die kommende Saison diskutiert. In den Spelausschluß wurden gewählt: Fritz Otten (Fußballabteilung), Wilfried Lenzen (Trainer), Peter Hubertz (Vertreter der Reservemannschaft) und die beiden Mannschaftsführer Josef Karls und Wolfgang von Wendt. Das Amt des Fußballjugendleiters übernahm Wolfgang Auras, Daun, Boverather Straße 30, Telefon (0 65 92) 25 41.

An Spielersitzungen verzeichnet der TuS Daun: Lothar Trossdorf, Klaus Heuser und Lothar Jost.



Fotostudios
NIEDER
Daun - Gerolstein - Bitburg

Fußball

Die 1. Mannschaft in den 70 er Jahren

VfL Trier — Winterspelt/Habscheid 4:0 (3:0), Traben-Trarbach — Kottenheim 3:1 (0:1), Tawern — Bremm/St. Aldegund 2:6 (1:3), Daun — Ochtendung 6:5 (3:2), Ehrang — Ettringen 8:2 (3:2), Badem — Wittlich 1:3 (1:1), Prüm — Krettnach 2:3 (0:2), Ruwertal — Salmrohr 2:4 (2:0).

1. VfL Trier (1)	30	88:31	48:12
2. Salmrohr (2)	30	68:29	45:15
3. Ehrang (3)	30	80:48	40:20
4. Krettnach (4)	30	61:38	40:20
5. SG Ruwertal (5)	30	65:45	35:25
6. Kottenheim/Thür (6)	30	53:54	35:25
7. Prüm (7)	30	58:47	33:27
8. Wintersp./Hab. (8)	30	64:57	30:30
9. Wittlich (10)	30	62:69	26:34
10. Bremm/Aldeg. (12)	30	58:70	25:35
11. Tawern (11)	30	46:63	24:36
12. Badem (9)	30	42:61	23:37
13. Ettringen (13)	30	37:60	23:37
14. Traben-Trarb. (14)	30	37:68	23:37
15. Ochtendung (15)	30	34:74	17:43
16. Daun (16)	30	25:74	12:48

Abschlusstabelle 1975/76

Im Spieljahr 1976/77 konnte die Mannschaft sich erst in einer Abstiegsrunde für ein weiteres Jahr in der A-Klasse qualifizieren. Die junge Mannschaft im Folgejahr 1977/78 hatte keine Chance die Eifelliga zu halten und stieg in die Kreisliga B ab.

Stadtkyll	26	66:25	38:14
Kyllburg	26	68:44	37:15
Oberweis	26	64:47	35:17
Wallenborn	26	61:36	33:19
Ahbach	26	54:37	31:21
Birresborn	26	51:45	28:24
Gerolstein	26	37:48	24:28
Preist	26	45:54	22:30
Densborn	26	44:56	20:32
Großkampen/Lützk.	26	56:70	20:32
Ulmen	26	41:53	19:33
Bitburg Res.	26	43:58	19:33
Daun	26	42:60	19:33
Bütscheid/Lissingen	26	31:55	19:33

Abstiegsspiele A-Klasse Eifel

Bütscheid/Lissingen. — Daun (in Deudesfeld) 0:1 (0:1). — In der letzten Phase um den Abstieg der A-Klasse Eifel standen sich in Deudesfeld auf neutralem Platz die Mannschaften von Bütscheid/Lissingen und Daun gegenüber. In einem temperamentvollen Spiel, das von beiden Seiten bis zur letzten Minute mit aller Konsequenz geführt wurde, konnte Daun einen 1:0-Sieg erringen. Das Ergebnis stand bereits bei Halbzeit fest.

Bitburg Res. — Ulmen (in Birresborn) 2:3 (1:2). — Die Reservisten aus Bitburg müssen den bitteren Weg des Abstiegs gehen. Die Elf trat nur mit zehn Mann an und es war kein überzeugendes Spiel, das man in Birresborn zu sehen bekam. Von Spielbeginn an konnte Ulmen eine leichte Feldüberlegenheit herausspielen, die auch tormäßig zum Ausdruck kam. Die Elf führte bei Halbzeit mit 2:1 und konnte auch im zweiten Durchgang den Treffer von Bitburg wettmachen und damit mit 3:2 einen Sieg erringen.

Daun	3	4:2	5:1
Ulmen	3	5:4	4:2
Bütscheid/L.	3	4:3	3:3
Bitburg Res.	3	4:8	0:6

Üdersdorf	26	83:15	46:6
Wallenborn	26	85:27	46:6
Ahbach	26	65:40	35:17
Neidenbach	26	68:52	32:20
Preist/Orenhofen	26	76:46	30:22
Burbach	26	49:45	29:23
Birresborn	26	53:56	24:28
Ulmen	26	41:52	22:30
Gerolstein	26	34:58	22:30
Kyllburg	26	45:59	21:31
Densborn	26	37:56	21:31
Oberweis	26	44:65	18:34
Großkampen/Lützkamp.	26	50:92	14:38
Daun	26	26:74	8:44



1977

Gerd Becker, Fritz Otten, Berni Billaudelle, H-J. (Buschi) Krämer, Hubert Winter, Arndt Lehmann, Günther (Mätthi) Bauer, Heinz Elias, Lothar Trosdorff, Gustav Winter, Werner Kolbe, J. Bartz, Erwin Hartmann, Gerd Fack, Bernd Hoffmann, Walter (Locke) Hommelsen

Bit-Stübchen
 Inh. Andreas Freres-Regnery
 Wirichstr. 22
 54550Daun
 Tel. 0 65 92 / 73 10

Sonntags - Ruhetag
Mo - Sa 10.00 - 01.00 Uhr

Fußball

Die 1. Mannschaft in den 70 er Jahren

In der Kreisliga B belegte die Mannschaft im folgenden Spieljahr 1978/79 einen Tabellenplatz im unteren Tabellendrittel, während sie im Spieljahr 1979/80 um den Meistertitel kämpfte, sich letztlich jedoch mit dem 3. Tabellenplatz zufrieden geben musste.

STAFFEL II Kreisliga B 1978-79

1.)	SG Weinsheim/Schwirzheim	26	17	3	6	67	: 44	37	: 15
2.)	FC Kirchweiler	26	14	4	8	56	: 38	32	: 20
3.)	SG O/N-Stadtfeld	26	13	5	8	67	: 35	31	: 21
4.)	FC Darscheid	26	12	6	8	53	: 52	30	: 22
5.)	SV Prüm R.	26	11	7	8	68	: 63	29	: 23
6.)	SV Oberkyl	26	11	6	9	56	: 50	28	: 24
7.)	SV Pelm	26	12	4	10	54	: 56	28	: 24
8.)	SV Hillesheim	26	11	4	11	52	: 59	26	: 26
9.)	SV Jünkerath	26	11	3	12	55	: 52	25	: 27
10.)	SV Neunkirchen/Steinborn	26	9	5	12	58	: 66	23	: 29
11.)	SV Daun R.	26	9	5	12	45	: 51	23	: 29
12.)	SV Mehren	26	5	10	11	40	: 56	20	: 32
13.)	SV Lünebach	26	7	3	16	39	: 55	17	: 35
14.)	SV Gönnersdorf/Schüller	26	5	5	16	31	: 74	15	: 37



1978

Rudi Leif, Werner Kolbe, Jupp Karls, Lothar Troisdorff, Arndt Lehmann, Dietmar Klein, Eduard Kirstgen, Uwe Kassler, Hubert Winter, Rolf van Berk, Bernd Hoffmann, Walter (Locke) Hommelsen

FC Kirchweiler	28	80:29	48:8
SV Darscheid	28	68:31	42:14
TuS Daun	28	51:34	36:20
SV Walsdorf	28	72:44	32:24
FC Deudesfeld	28	72:52	32:24
SV Densborn	28	52:40	30:26
SV Neunkirchen/St.	28	68:42	29:27
Oberstadtfeld	28	45:48	27:29
VfL Hillesheim	28	60:63	26:30
Spvg Ürsfeld/K.	28	38:49	26:30
SG Prüm-Streif R.	28	46:54	25:31
ESV Jünkerath	28	37:57	23:33
SV Pelm	28	34:65	18:38
SV Mehren	28	27:65	18:38
SV Obere Kyll	28	24:101	8:48

1979

Rudi Leif, Michael Winter, Eduard Kirstgen, Lothar Troisdorff, Alfred (Leines) Hubertz, Winfried Balzert, Hans-Gerd Kettenhofen, Erwin Plein, Werner Kolbe, Otto Panzer, Uwe Kassler, Klaus Kretzer, Willi Böhm, Rolf van Berk, Bernd Hoffmann, Walter (Locke) Hommelsen, Jupp Karls



Auch in der Saison 1980/81 belegte die 1. Mannschaft einen ansprechenden Tabellenplatz in der Kreisliga B, bevor sie im Jahr 1982 in die Kreisliga C abstieg. Unter dem Fußballabteilungsleiter Gerhard (Spezi) Richter gelang in den Folgejahren der Wiederaufstieg von der C-Klasse über die Kreisliga B und Kreisliga A bis in die Bezirksliga und Landesliga. Diese erfolgreichen Jahre bis in die Verbandsliga hat der Verfasser leider nicht mehr dokumentiert. Bernd Hoffmann

Pokale und Ehrenpreise

Zeitschriften

Drucksachen aller Art

Otto Borsch

Bahnhofstr. 20

54550 Daun

Tel. 06592-2246

Fußballabteilung in der Zeit von 1981 bis 1995 nach der Festschrift „90 Jahre TuS Daun“

Der Abstieg der 1. Mannschaft 1981/82 in die Kreisliga C war für die Fußballer eine bittere Pille. Doch unter „Spezi“ Gerd Richter wurde ein Neuanfang gewagt und mit Alois Niebergall, der als Unteroffizier in Daun stationiert war, ein erfolgreicher Spielertrainer engagiert. Er brachte auch gleich ein paar Soldaten in die Mannschaft mit. Mit einer zusammengewürfelten Mannschaft gelang dann auch im Spieljahr 1982/83 der sofortige Wiederaufstieg in die Kreisliga B und im folgenden Jahr in die Kreisliga A.

Im Jahre 1983 erfolgte die Gründung der Fußballspielgemeinschaft zwischen dem TuS 05 Daun und der DJK Waldkönigen.

Ab dem Spieljahr 1984/85 wurde die 1. Mannschaft ebenfalls erfolgreich von Franz Fritzen trainiert.

Im Spieljahr 1986/87 wurde die junge SG mit der DJK Dockweiler zu einer „Dreiergemeinschaft“ erweitert. Im gleichen Jahr schaffte die 1. Fußballmannschaft die Kreismeisterschaft und damit auch den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga. Im ersten Jahr der Zugehörigkeit wäre man fast wieder abgestiegen. In der Winterpause übernahm Uwe Schüller als Spielertrainer die Verantwortung und im letzten Saisonspiel wurde gegen Geisfeld der Klassenerhalt geschafft.

Durch die finanzielle Unterstützung des im April 1988 gegründeten Fördervereins mit dem Vorsitzenden Wilfried Rademacher konnte sich die Mannschaft verstärken und Spieler wie Uwe Horn an den TuS 05 Daun binden. Am Ende dieser Spielzeit fehlte lediglich ein Punkt zur Teilnahme an den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Landesliga.

In den nächsten beiden Jahren der Bezirksligazugehörigkeit wurde jeweils der 5. Tabellenplatz belegt.

Für die Spielzeit 1991/92 hatte man sich viel vorgenommen, es wurde nicht nur der Grundstein für ein Sportlerheim im Wehrbüschstadion, den „Stadiontreff“ gelegt, sondern auch mit Trainer Hans Lagodka ein sehr erfahrener Fußballkenner verpflichtet. Er führte die Mannschaft in seinem ersten Trainerjahr bei der SG Daun/Waldkönigen/Dockweiler gleich zum Erfolg und somit zur Meisterschaft in der Bezirksliga West.

Der Aufstieg in die Landesliga Süd war geschafft und die jahrelangen Bemühungen um den Dauner Fußball durch Heinz Stein, Erwin Plein, Peter Müller und „Leines“ Alfred Hubertz wurden endlich belohnt.

Die Arbeiten am Vereinshaus machten durch die vielen ehrenamtlichen Helferstunden der vorgenannten "Fußball-

verrückten" mit vielen andern Helfern wie Walter Clemens, Heinz Elias, und Hermann Simon gute Fortschritte. 1993 wurde der Stadiontreff seiner Bestimmung übergeben und dient seither als Treffpunkt für die Sportler des TuS 05 Daun.

Auch im Fußballbereich wurde erfolgreich weitergearbeitet. So errang man im Spieljahr 1992/93 einen beachtlichen 3. Tabellenplatz und im nächsten Spieljahr unter dem Trainer Peter Wagner den 5. Platz.

Durch die Gründung der Spielgemeinschaft war es möglich geworden, eine 2. und eine 3. Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen.

Die 2. Mannschaft spielte seit der Saison 1989/90 mit wechselndem Erfolg in der Kreisliga B und die 3. Mannschaft in der Kreisliga D und C.

Auch die Arbeit unserer Vereinsschiedsrichter Hans Werner Meyer, bis zum heutigen Tag noch aktiv, Hermann Simon, Stefan Mindermann (beide nicht mehr aktiv) und dem sehr erfolgreichen Florian Fochs von dem an anderer Stelle noch die Rede sein wird, darf nicht unerwähnt bleiben. Denn ohne den fast sonntäglichen, unermüdlichen Einsatz der Schiedsrichter wäre eine Teilnahme am aktiven Spielbetrieb nicht möglich. Ihnen sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Fachgeschäft Dix

Tabakwaren - Spirituosen
erlesene Weine
54550 Daun
Tel. 06592 / 3577

ELEKTRO DIX

Elektroinstallation - Elektrofachhandel
54550 Daun, Burgfriedstr. 13
Tel. 06592 / 3577

Fußballabteilung 1995 bis zum Jubiläumsjahr 2005

Sieben Jahre lang spielte die erste Mannschaft mit Erfolg in der Landesliga.

Nach guten Platzierungen in der 1. Tabellenhälfte bis zur Spielzeit 1995/96 trennte man sich von dem Spielertrainer Peter Wagner und suchte in der neuen Spielzeit mit einem neuen Konzept, dem Trainerduo Jörg Stölben und Uwe Schüller den Erfolg. Doch der Schuss ging in der ersten Spielzeit 96/97 mit dem Trainergespann nach hinten los. Die Mannschaft belegte nur den neunten Tabellenplatz und erreichte damit ihr schlechtestes Ergebnis der gesamten Landesligazugehörigkeit. Lag das an dem neuen Trainerkonzept?

Die Skeptiker wurden eines besseren belehrt. Denn bereits in der Spielzeit 97/98 arbeitete sich die Mannschaft erneut auf den dritten Tabellenplatz vor. Das siebte Jahr der Landesligazugehörigkeit brachte den Fußballern den absoluten Höhepunkt in der 100jährigen Vereinsgeschichte des TuS 05 Daun. Das Konzept mit den zwei Trainern ging auf, die Mannschaft wurde Meister in der Landesliga, die glücklichen „Kicker“ hatten damit den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft. Das war die höchste Klasse, in der je eine Fußballmannschaft des TuS 05 Daun spielte.



Die Glücklichen Aufsteiger in die Verbandsliga
Kniend von links nach rechts: Beate Chruszcz (Physiotherapeutin), Eric Schuberth, Sebastian Stolz, Johannes Mayer, Olaf Schneider, Thomas Steinstraß, Marian Chruszcz, Jörg Atzor, Peter Müller, Josef Stürmer
Stehend: Friedbert Wißkirchen, Tobias Siede, Karl-Heinz Kräfen, Alexander Hermes, Sascha Osiewacz, Sven Michels, Olaf Drückes, Jürgen Maas, Alexander Chruszcz, Jan Diederichs, Thorsten Sesterheim, Markus Theisen, Norbert Schmitz, Uwe Schüller, Jörg Stölben



So wird der Aufstieg in die Verbandsliga gefeiert
Von links: Sven Michels, Jan Diederichs, Jürgen Maas, Sascha Osiewacz, Norbert Schmitz, Thorsten Sesterheim

Friseurteam
Stölben

Ideen
fürs
Haar

Daun
Waldenbungert 2
Tel. 06592 / 3611
Terminservice

Fußballabteilung 1995 bis zum Jubiläumsjahr 2005



Mit dem Trainergespann Uwe Schüller (links) und Jörg Stöblen wurde der Aufstieg geschafft

Der Neuling in der Verbandsliga enttäuschte seine Anhänger in der 1. Saison 1999/2000 keineswegs, belegte er doch mit 41 Punkten einen beachtlichen 4. Tabellenplatz. Doch bereits in der 2. Spielzeit der Verbandsligazugehörigkeit wich die Euphorie der Ernüchterung. Man schloss die Tabelle mit dem vorletzten Platz ab und musste erneut den Weg in die Landesliga antreten. Nach der Saison 2001/2002 belegte die Mannschaft in dieser Klasse auch einen guten 5. Tabellenplatz.

Das Spieljahr 2002/2003 brachte im Fußballverband Rheinland eine Neueinteilung der Fußballklassen. Nach den Kreisligen D, C, B und A werden als höhere Spielklassen nur noch die Bezirksliga, Verbandsliga und Oberliga geführt. Da die Landesliga wegfiel, mussten nach der Saison 2002/2003 die Mannschaften der Landesligen auf die Bezirksligen und Kreisligen A aufgeteilt werden.

Die Platzierung der 1 Mann-

schaft des TuS 05 Daun reichte nicht aus, um der neuen Bezirksliga zugeordnet zu werden, so erfolgte aus der Landesliga der direkte Abstieg in die Kreisliga A. Das hatte zur Folge, dass eine ganze Reihe leistungsstarker Spieler zu anderen höherklassigen Vereinen wechselten. Der neue Trainer Harald Dahlem musste in der Kreisliga A auch mit einer neuen unerfahrenen Mannschaft starten, die das Ziel, den Verbleib in der Kreisliga A, nicht erreichte. So erfolgte bereits nach der Saison 2003/2004 der Abstieg in die Kreisliga B, die die junge Mannschaft mit einem 5. Ta-

bellensplatz abschloss. Nach der Saison 2003/2004 wurde auch die bis dahin doch recht erfolgreiche SG Daun/Waldkönigen/Dockweiler aufgelöst.

Für die neue Saison 2005/2006 verpflichteten die Verantwortlichen im Fußball mit Frank Meeth einen neuen Trainer, der die A-Lizenz besitzt. Er war zuletzt beim FSV Salmrohr tätig und trainierte dort die A-Jugend, die in der Regionalliga spielt. Mit Frank Meeth erhofft sich die Fußballabteilung und der gesamte Tus 05 Daun auch wieder bessere Zeiten für die erste Fußballmannschaft.



Sitzend von links nach rechts: Bekin Fetaouski, Christian Morsch, Christoph Bednarek, Afschin Kheirabad, Harald Grundmann
zweite Reihe: Peter Müller, Erwin Plein, Ali Akbari, Benjamin Weis, David Musiol, Roman Wall, Lars Oellermann, Herman Simon, Lukas Bednarek
dritte Reihe: Lirim Kramer, Nexhmedin Kabashi, Martin Müller, Christoph Schneider, Jochen Schneider, Harald Dahlem

Bus & Taxi Blonigen

Ingrid Melle

54550 Daun

Tel: 0 65 92 / 22 22

Fax: 0 65 92 / 82 22

Jugendfußball im TuS 05 Daun

„Fußball ist mehr als ein 1:0“ Dieser Ausspruch des ehemaligen DFB-Präsidenten Egidius Braun gilt sicherlich auch für die Jugendarbeit in der Fußballabteilung des TuS Daun. Eine Mannschaftssportart hat natürlich gerade für Kinder und Jugendliche auch ganz andere Funktionen als nur die, ein Spiel gewinnen zu wollen. Sicher, gewinnen ist schön und jede Mannschaft, die den Fußballplatz betritt, will dieses Ziel erreichen, aber gerade bei den Jüngsten kommt es genau so darauf an, die sozialen Aspekte des Sports zu begreifen. Mit anderen Kindern zu spielen und zu trainieren, sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen, seine eigenen Stärken und Schwächen zu

erkennen und schließlich auch verlieren zu lernen, sind nur einige Punkte, die hier Erwähnung finden sollen. Und nicht zuletzt spielen vielfältige Aktivitäten abseits des Fußballplatzes für die Kinder und ihre Betreuer eine große Rolle. Seit 1997 üben die fußballbegeisterten Jugendlichen des TuS 05 Daun ihren Sport in einer Jugendspielgemeinschaft mit den Partnervereinen DJK Dockweiler, SV Neunkirchen-Steinborn, SC Rengen und DJK Waldkönigen aus. Der Zusammenschluss und die Bündelung der Kräfte gewährt seither, dass in allen Jugendklassen Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen können. In der Saison 2004-2005 sind etwa 220 Kinder und

Jugendliche aus den Mitgliedsvereinen der JSG Daun fußballerisch aktiv, und zwar in insgesamt 13 verschiedenen Mannschaften. Im einzelnen sind dies jeweils eine A und eine B-Jugend-Mannschaft, in der C und D-Jugend treten jeweils drei Mannschaften an, in der E und F-Jugend sind je zwei Mannschaften gemeldet und die allerjüngsten jagen als Bambini-Gruppe dem runden Leder nach. Diese 13 verschiedenen Mannschaften werden von rund 20 Trainern aus allen Vereinen der Jugendspielgemeinschaft betreut. Gerade ihnen gebührt für ihre zeitaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit besonderer Dank.



Foto: Wilhelm Bauer, Kevin Blum, Dimitri-Janzen, Peter Schneider, Marcel Slotboom, Thorsten Osiewacz, Tobias Neumann, Wolfgang von Wendt, Philipp Reicherz, Andreas Bauer, Nicolas von Wendt, Eric Osiewacz, Gabriel Blass, Ivan Rasskasow, Daniel Hoffmann. Es fehlen: Sebastian Heinz, Michael Strunk, Daniel von Landenberg. [Hm]



RÜCKENZENTRUM - DAUN

Rinkel - Schmitz - Klee

Leopoldstraße 14

54550 Daun

Tel.: 0 65 92 / 75 74

Fax: 0 65 92 / 98 55 08

e-mail: rueckenzentrum@gmx.de

www.rueckenzentrum-daun.de

Jugendfußball im TuS 05 Daun



Die C 1 - Jugend

Kniend von links nach rechts:
Florian von Landenberg, Andreas Braun, Christoph Gräfen, Maik Drinda, Jan Fritz, Thomas Krämer, Peter Esch, Johannes Drockur
Hintere Reihe: Trainer Edwin Gräfen, Michael Junk, Stefan Thönnies, Julian Roderich, Sebastian Hilgers, Fabian Emmerichs, Manuel Hommes, Patrick Seweryn Markus Hüb, Michael Meyer, Trainer Dietmar von Landenberg

Hintere Reihe von links nach rechts:
Betreuer Sascha Klein, und Michael Bauer, Damian, Drzesga, Jonas Kohl, Thomas Haep, Lirim Kramer, Rene Lehmann, Matthias Lehnen, Jan Mayer, Andreas Schmitt, Mike Thull, Betreuer Bernhard Fochs
Vordere Reihe: Vitali Volz, Stefan Kolling, Tobias Diewald, Sascha Lehmann, Anton Kalteis, Florian Reicherz, Alexander Djatschenko, Marcel Marx, Julian wüstenhagen, esfehlt Daniel Ziegler



Die E-Jugend 2001 nach einem erfolgreichen Turnier in Holland



Inh.: Athanasiadis Michail
Burgfriedstr. 15
54550 Daun
Fax & Tel.: 06592 / 4450

Schiri, wir wissen wo dein Auto steht...“

Mit Hans Werner Meyer, Mario Schmidt und Florian Fochs hat der TuS Daun zur Zeit drei aktive Fußball-Schiedsrichter.

Der dienstälteste der drei Schiedsrichter des TuS Daun ist Hans Werner Meyer. Im Alter von 17 Jahren legte er die Schiedsrichterprüfung ab und war zunächst im Saarland aktiv. Seit seinem beruflichen Wechsel nach Daun im Jahr 1982 ist Hans Werner Meyer für den TuS Daun im Einsatz. Durch seine langjährige überkreisliche Tätigkeit als Schiedsrichter in der Bezirksliga und der Landesliga hat sich Hans Werner Meyer im gesamten Gebiet des Fußballverbands Rheinland einen Namen gemacht. Als den Höhepunkt seiner Karriere bezeichnet der heute 48-jährige die Leitung des Freundschaftsspiels der SG Daun gegen den Regionalligisten Wuppertaler SV im Jahr 1997. Insgesamt hat Hans Werner Meyer während seiner Schiedsrichterlaufbahn bis heute schon über 1000 Spiele gepfiffen, was ihn zu einem der erfahrensten Schiedsrichter des Kreises Eifel macht.

Hans Werner Meyer war als Schiedsrichter schon im Einsatz ehe der jüngste der drei TuS Schiris das Licht der Welt erblickte. Der 16-jährige Mario Schmidt hat im Jahr 2004 die Schiedsrichterprüfung erfolgreich abgelegt. Seitdem wird er als Schiedsrichter im Jugendbereich eingesetzt, wo er aber auch schon höherklassige Partien der C-Junioren Bezirksliga leitete.

Ähnlich früh begann die Schiedsrichterlaufbahn des klassenhöchsten der TuS-Schiris. Im Alter von 14 Jahren absolvierte Florian Fochs 1997 die Schiedsrichterprüfung. Nachdem er in seiner ersten Saison ausschließlich im Jugendbereich zum Einsatz kam, begann im Jahr 1998 der steile Aufstieg im Seniorenbereich. Innerhalb kürzester Zeit gelang ihm der Durchmarsch von der Kreisliga D bis in die Bezirksliga. Nach zwei Jahren in dieser Spielklasse folgte der Aufstieg in die Landesliga. Hier gelang sofort der Sprung in die Rheinlandliga, in der Fochs heute in seiner zweiten Spielzeit pfeift. Eines seiner schwersten Spiele hatte der 23-jährige in dieser Spielklasse in der Saison 2004-2005: Vor über 1000 Zuschauern leitete er die Begegnung des FSV Salmrohr gegen die Amateure von Eintracht Trier. Beim 1:0 Sieg der Hausherren mussten drei Spieler nach roten Karten vorzeitig das Feld verlassen.

Internationale Erfahrung

sammelte Florian Fochs im Jahr 2003 bei einem internationalen Turnier in Ungarn. Neben Auswahlmannschaften des Fußballverbands Rheinland nahmen unter anderem Teams aus Ungarn und der Slowakei an diesem Turnier teil. Sogar die deutsche Frauen-Nationalmannschaft tanzte schon nach seiner Pfeife. Im Rahmen eines Trainingslagers zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft 2003 spielten die späteren Weltmeisterinnen um Trainerin Tina Theune-Meyer in Bitburg gegen die B-Junioren Regionalligamannschaft von Eintracht Trier. Ein weiterer Höhepunkt der noch jungen Karriere war der Einsatz als Schiedsrichter-Assistent bei Fifa-Schiedsrichter Herbert Fandel bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem 1. FC Köln und dem 1. FC Kaiserslautern. Im Frühjahr 2005 wurde Florian Fochs zudem für den DFB B2 Junioren Länderpokal in Duisburg nominiert.



Florian Fochs als Schiedsrichter beim Spiel FSV Salmrohr gegen Eintracht Trier Reserve. Vor einigen Tagen ist Florian Fochs in seiner Schiedsrichterkarriere aufgestiegen und wird ab der Saison 2005/2006 als Schiedsrichter in der Oberliga zum Einsatz kommen.

Gut einkaufen!

Wir sind auf den Märkten in Cochem (jeden Donnerstag), Wittlich (Dienstags und Freitags), Gerolstein und Ulmen (Samstags). Unser Eier- und Geflügel-lädchen in Daun hat von Dienstag bis Samstag geöffnet!



Lecker essen!

Geflügelhof u. Landgasthaus Janshen
Moselweg 7 - 54552 Ellscheid
Tel. Hofladen: 0 65 73 / 95 38 71 o. 7 30
Tel. Landgasthaus: 0 65 73 / 95 38 70

Die Alten Herren

Die AH Fußballabteilung des TuS 05 Daun wurde am 05.09.1977 auf Initiative von Alois Krämer und dem damaligen Fußballabteilungsleiter Gustav Winter im Stadion Café Meerfeld in Daun wieder gegründet. 25 passionierte Fußballer hatten sich zur Gründungsversammlung gefunden, von denen 5 Spieler das Mindestalter von 32 Jahren noch nicht erreicht hatten. Von den Gründungsvätern gehören heute noch die AH-Alterspräsidenten Hubert Binder und Werner Willems zur AH Mannschaft, sowie Wolfgang von Wendt, Franz Lehmborg, Rudi Leif, Herbert Nickel, Otto Panzer, Walter Clemens und AH- Ehrenmitglied Ewald Meerfeld. Otto Panzer war der erste Altherrentrainer; ihm folgte Manfred Krag. Die ersten Schrift- und Kassensführer waren Alois Krämer, Hans-Peter Klein, Hermann Bauer, Werner Willems, Hubert Binder und Wolfgang von Wendt. Später zeigten sich für den Trainingsbetrieb unser inzwischen leider viel zu früh verstorbener Sportkamerad Alfred Froom verantwortlich, sowie Wolfgang Bickenburg, Josef Marx, Rudi Leif und Georg Kohl, bevor erneut Otto Panzer sich als Trainer zur Verfügung stellte. Er kümmert sich auch heute noch gemeinsam mit Werner Willems um den Trainingsbetrieb. Den Geschäftsbereich übernahm nach

Alfred Froom der bis heute hierfür zuständige Bernd Hoffmann. AH Kassensführer ist Peter Hubertz, AH Getränkewart ist Hans-Werner Meyer. Die Alten Herren finanzieren sich vollends selbst und unterstützen dank guter Kassenarbeit die Fußballjugend.

können die Alten Herren des TuS 05 Daun auf viele Siege, manche Unentschieden und wenige Niederlagen zurückblicken, ebenso auf den häufigen Gewinn der bis Ende der 90 er Jahre stattfindenden Stadtmeisterschaft und Hallenstadtmeisterschaft. Mit dem Jahr 2003 hat die



1986

hintere Reihe von links: Herbert Nickel, Gerhard Richter, Reinhold Weis, Alfred Froom
vordere Reihe: Wolfgang Bickenburg, Peter Hubertz, Wolfgang Görlich, Bernd Hoffmann

Die Alten Herren feierten im August 2002 ihr 25 jähriges Bestehen. Stets fand seit dem Jahr 1979 ein geregelter Spielbetrieb mit etwa 20-25 Spielbegegnungen im Jahr gegen befreundete Altherrenmannschaften statt. Hierbei

Mannschaft den samstäglichen Spielbetrieb mangels „Nachwuchses“ einstellen müssen. Leider haben die sportlich sehr erfolgreichen Jahre der 1. Seniorenmannschaft nicht zum gewünschten „Nachwuchs“ in

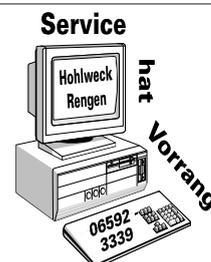
Hohlweck Computer GmbH

Petunienweg 7

54550 Daun-Rengen

Tel.: 06592 3339

Fax.: 06592 2654



Die Alten Herren

in der Altherrenmannschaft geführt, sei es wegen der Rückkehr auswärtiger Spieler zu ihren Heimatvereinen oder wegen der Beendigung des aktiven Fußballerlebens anderer Spieler.

Trotz des fehlenden Spielbetriebs bieten die Alten Herren gleichwohl ein attraktives Jahresprogramm. Nach wie vor treffen sich die Alten Herren jeden Mittwoch ab 19'00 h im Wehrbüschstadion

zum Training mit anschließender „dritter Halbzeit“. Die Alten Herren freuen sich über jeden Fußballinteressierten, der mitspielen und sich den Alten Herren anschließen möchte.

Zu Beginn des Jahres findet seit vielen Jahren eine Skifreizeit statt. Neben dem jährlichen Familienfest und der Vaterstagswanderung freuen sich die Alten Herren auf die seit 1988 stattfindende 3 bis 4 Tage

Wanderung in beliebte Wandergebiete Deutschlands, die in diesem Jahr ins Bergische nach Much führte und wiederum vorbildlich von Wolfgang Bickenburg geplant und organisiert wurde, Wolfgang Bickenburg pflegt trotz seines Lebensmittelpunktes in Kaufbeuren seit vielen Jahren den Kontakt zur Altherrenmannschaft des TuS Daun.



1994

F. Lehberg, R. Leif, T. Kürschner, G. Kohl, A. Fromm, G. Thönnies, T. Rupp, H. Nickel, B. Hoffmann, J. Marx

Der **SPD-Ortsverein Daun** gratuliert dem **TuS 05 Daun e. V.** zu seinem 100-jährigen Bestehen.

SPD

Die Alten Herren



AH Wanderung ins Saarland, September 1994



1986

Hans Schmitt, Frank Wieber,
Herbert Nickel, Wolfgang von
Wendt, Alfred Froom
Peter Hubertz, Bernd Hoffmann
und Ivo Wüst mit den AH Freunden
aus Hillesheim.



AH Wanderung ins Allgäu nach Kaufbeuren, Mai 2004

Beitrag von Bernd Hoffmann
(AH TuS Daun)

Café am Park
Albt - Richard - Str. 14a
54550 Daun
Tel. 06592/7461

Café am Park
Inh. Bernd Lenerz

Wir wünschen dem "TUS"
Happy Birthday
und viel Erfolg in der Zukunft

Die Alten Herren verstehen es auch Feste zu feiern Schnappschüsse vom Sportfest zur Feier 25 Jahre AH

Von links nach rechts: Erwin Plein, Hennes Simonis, Billaudele, Franz Fritzen, Otto Panzer, Frank Wieber, (außen) Fritz Braun



Prominenz bei der AH

Von links nach rechts, hinten:
Franz Fritzen (Fenster), Hennes Simonis, Ewald Meerfeld, Ivo Wüst,

Vordere Reihe: Hans Schmitt,
Bürgermeister Wolfgang Jossen,
Goddi Willems

Am schönsten ist die dritte
Halbzeit

Von links nach rechts:
Billaudele, Kolbe, Manfred Krag



SCHUH
PARADIES
• Gebr. Röhl GmbH •

DAUN

Abt-Richard-Str. 16
Tel. 0 65 92 / 86 96

Die Alten Herren verstehen es auch Feste zu feiern Schnappschüsse vom Sportfest zur Feier 25 Jahre AH



Eine Altherrenmannschaft gab es auch schon Ende der 50er und in den 60er Jahren



Von links nach rechts kniend: Winfried Bley, Goddy May, Herman Frisch, Franz Klein, Willi Thomas

Stehend: Robert Thomas, Erwin Hartmann, Hans Hübner, Rudi Thomas, Erwin Mengelkoch, Willi Bierenfeld, Heinz Strieder, Heinz Brandl, Franz Hellebrand (Schiedsrichter), Adalbert Hommes und Wilfried Rademacher

Orthopädie - Schuhtechnik Hoffmann GmbH
Trierer Straße 7 54550 Daun
Tel. 06592/985105 Fax 06592/985106

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Im Jubiläumsjahr des TuS 05 Daun kann die Handballabteilung auf 32 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Ge-gründet wurde die Handballabteilung im Jahre 1973, die Gründungsmitglieder waren damals Willi Dohr, Gerd Jäger, Hans-Peter Klein, Michael Konstanty, Albert Steffens, Peter Sult und Ivo Wüst. Mit Abteilungsleiter Hans-Peter Klein, Jugendleiter Albert Steffens und Trainer Ivo Wüst wurde der Grundstein für eine Sportart gelegt, die sich bis heute stetig weiterentwickelt hat. Sie ist aus der Dauner Sportszene einfach nicht mehr wegzudenken und zieht auch heute noch viele Zuschauer in die Wehrbüschhalle.

Nach der Gründung war die Euphorie groß und die Entwicklung ging steil nach oben. Durch den Erfolg der Gründungs-mannschaft fanden immer mehr den Weg zum Handball. Die schon damals sehr intensive Jugendarbeit wirkte sich zwangsläufig sehr positiv auf die Gesamtentwicklung der noch jungen Abteilung aus. Nach und nach konnten immer mehr Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet werden. Der Erfolg der Herrenmannschaft war die beste Werbung für den Handball in Daun.

Von 1974 bis 1984 wurden insgesamt elf Pfingstturniere von der Handballabteilung

organisiert und durchgeführt. Viele Vereine von Nah und Fern nahmen jahrelang an diesen traditionellen Freiluftturnieren im Wehrbüschstadion teil. Gezeltet wurde auf der Wiese, wo jetzt die Wehrbüschhalle steht. Die Dauner Pfingstturniere gehörten zu den größten Veranstaltungen dieser Art im westdeutschen Raum. Im Spitzenjahr 1982 nahmen 48 Vereine mit insgesamt 107 Mannschaften teil. 1200 Sportler gaben sich ein Stelldichein in Daun. Nach dem Bau der Wehrbüschhalle stand die Zeltwiese nicht mehr zur Verfügung und damit war leider auch das Ende der Pfingstturniere gekommen.

1982 wurde die 1. Mannschaft Meister der Oberliga-Rheinland und stieg in die Regionalliga West, die dritthöchste Spielklasse, auf. In dieser Zeit entwickelte sich Daun zu einer Handball-Hochburg im Handballverband Rheinland. Das war der erste große Höhepunkt in der Dauner Handballgeschichte. In der Festzeitschrift, die 1980 zum 75 jährigen Bestehen des TuS 05 Daun herausgebracht wurde, stand „Handball, das neue Zugpferd des TuS“.

Das aber nach einem solchen „Hoch“ auch ein „Tief“ kommt, dass musste die Handballabteilung 1985 erfahren. Nach zwei Jahren in der Regionalliga stieg die 1. Mannschaft, gleich

zweimal, bis in die Landesliga ab. Den Weggang von mehreren Leistungsträgern konnte man nicht so schnell verkraften, und der Nachwuchs war in dieser Zeit noch nicht soweit. Das mühsam aufgebaute Handballhaus drohte sogar einzustürzen. Im Abteilungsbericht zur Saison 1985/86 sah der damalige Abteilungsleiter Jürgen König schwarz für den Fortbestand der Handballabteilung. Personelle Probleme in allen Bereichen brachten das Handball-Boot fast zum Kentern. Die Abteilung war zu einem „Ei-mann-Betrieb“ geworden. Jürgen König konnte sein Amt als Abteilungsleiter aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter führen und gab die Verantwortung an Rainer Schwab ab. „Schwabi“ fun-gierte nun als Abteilungsleiter und als Trainer/Betreuer aller vier übrig gebliebenen Mannschaften. Unterstützung fand er zu dieser Zeit durch Kassierer Bernd Prietz, Schiri Willi Böhm und Helmut Plein, der das Amt des Geschäftsführers übernahm.

Sehr viel Aufbauarbeit war nötig, um das Handball-Schiff wieder auf Kurs zu bekommen. Mit dem Aufstieg der Herrenmannschaft 1988 in die Oberliga begannen für die Handballer wieder bessere Zeiten.

Zur Saison 1990/91 wurden vier männliche und zwei

**Kleine
Kneipe**



**Tina Reufsteck
Abt Richard Str. 5
54550 Daun
Tel.: 06592 / 7040**

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

weibliche Jugendmannschaften gemeldet und im Jahr darauf wurde nach längerer Pause auch wieder eine Frauenmannschaft gemeldet, die von Frank Brandenburg trainiert wurde. Es machte allen wieder so richtig Spaß. Nach der Neugründung einer zweiten Herrenmannschaft, die von Stephan Sartoris trainiert wurde, konnte 1991 sogar eine dritte Herrenmannschaft gegründet werden, für die Pit Lörcher verantwortlich war. Im Rengener Stübchen, beim Heines, wurde ein weiterer wichtiger Schritt für die positive Entwicklung des Dauner Handballs in die Wege geleitet. Mit der Gründung der Dauner Handballfreunde wurde ein Förderverein gegründet, der sich die Förderung des Handballsports auf die Fahne geschrieben hatte. Die Handballabteilung konnte sich nun auf die sportliche Entwicklung konzentrieren, während die Dauner Handballfreunde sich, mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Ralf Nebeler, um die finanzielle Unterstützung kümmerte. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung war getan.

Mit Unterstützung der Handballfreunde wurden von 1992 bis 1997 sechs große Turniere, mit renommierten Mannschaften aus der 1.- und 2. Bundesliga, in der Wehrbüschhalle veranstaltet. Mit dem „TechniSat-Cup“ von

1992 bis 1995, und dem „Nürnberg-Quelle-Master“ 1996 und 1997, wurde den vielen Handballfans in Daun Spitzenhandball geboten.

Natürlich gehörte auch das Trainingslager der Deutschen Nationalmannschaft, unter der Leitung des damaligen Bundestrainers Arno Ehret, im Dezember 1993 zu den Höhepunkten der Handballgeschichte.

Einen weiteren Höhepunkt konnte die Abteilung im Jahre 1994 verzeichnen. Nach der Rückkehr von Nationalspieler Michael Hein als Spieler und seinem Bruder Thomas als Spielertrainer schaffte die 1. Mannschaft den viel umjubelten Aufstieg in die Regionalliga-West. Auch die Damenmannschaft beendete die Saison als Meister und stieg in die Oberliga-Rheinland auf. Dieses Mal schafften es die Männer, sich immerhin drei Jahre in der dritthöchsten Spielklasse zu halten. Doch nach dem Abgang einiger Leistungsträger musste die Jugend wieder einmal in die Bresche springen. Der Abstieg in die Oberliga war nicht zu verhindern, aber der tiefe Fall blieb aus.

Mit der Gründung eines Jugendausschusses 1997 kam frischer Wind in die Jugendarbeit. Schwerpunkt war die Ausarbeitung eines Jugendförderkonzeptes, mit dem man die Jugendarbeit in Daun

weiter forcieren wollte. Keine einfache Angelegenheit, wie sich in den folgenden Jahren herausstellen sollte. Das beste Konzept nützt jedoch nichts, wenn nicht genügend qualifizierte Trainer und Betreuer für alle Mannschaften zur Verfügung stehen. Hier liegt das große Problem, mit dem die Handballabteilung Jahr für Jahr zu kämpfen hat.

Trotzdem versucht man in Daun bestmögliche Jugendarbeit zu machen. Das beginnt schon damit, dass in den letzten Jahren den Jugendspielern die Möglichkeit gegeben wird, zusammen mit schon erfahrenen Trainern Jugendmannschaften zu trainieren und zu betreuen. Hier ist der Anfang gemacht, und zukünftig soll diesen jungen Nachwuchstrainern zudem die Möglichkeit gegeben werden, die C-Trainer Lizenz beim Handballverband Rheinland zu erlangen. So hoffen wir langfristig, durch qualifizierte Trainer und Betreuer die Jugendarbeit weiter zu verbessern. Ein großer Schritt in die richtige Richtung wurde im April 2003 getan. In Zusammenarbeit mit dem TuS-Vorstand, und durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren, wurde eine FSJ-Stelle (Freiwilliges soziales Jahr) geschaffen. Erster FSJ-ler war Thomas Feilen, der anstelle des Zivildienstes 12 Monate seinen Dienst in der Dauner



Inhaber Dieter Zender
Burgfriedstraße 19
54550 Daun
Tel. (0 65 92) 95 85 15
www.stadtscafe-may.de

Stilvolles Ambiente - Gemütliches Abendlokal - Freundliche Atmosphäre
Kaffee + Kuchen - Wechselnde Tagesgerichte - Reichhaltige Frühstückskarte

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 23.00 Uhr / Sa. 7.30 - 18.00 Uhr / So. 9.00 - 18.00 Uhr

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Handballabteilung absolvierte. Hierdurch wurde die Zusammenarbeit zwischen allen Dauner Schulen und der Handballabteilung intensiviert und voran gebracht, mit dem Ziel, Talente schon in der Schule zu erkennen, zu fördern und sie zum Handball zu bringen. Mit großem Erfolg, wie sich inzwischen herausgestellt hat. Das war aber keine einmalige Sache, denn danach, ab April 2004, konnte diese FSJ-Stelle für weitere 17-Monate mit Björn Partschfeld aus Weimar besetzt werden. Die so mögliche Kooperation zwischen Schule und Verein soll auch zukünftig fortgeführt werden.

Wie stellt sich nun die Situation der Handballabteilung im

Jubiläumsjahr 2005 dar?

1. Mannschaft, Oberliga-Rheinland:

Die 1. Mannschaft spielt schon seit vielen Jahren in der Oberliga-Rheinland. Da kein Geld für großartige Verpflichtungen auswärtiger Spieler da ist, baut man auf den eigenen Nachwuchs.

Von Jahr zu Jahr rücken junge Spieler aus den Jugendmannschaften nach und werden langsam an die Oberliga herangeführt. Eine gute Mischung aus „jung und alt“, der es immer wieder gelingt, die Oberliga zu halten. Dem Ziel, eine Mannschaft einmal für längere Zeit zusammen spielen zu lassen, sind wir nicht näher gekommen. Bedingt durch

Beruf und Studium verschlägt es immer wieder junge Talente weit weg von Daun. So ist es wird auch in Zukunft nur schwer möglich sein, mit einem gut eingespielten Team über mehrere Jahre, einmal wieder ganz oben mit zu spielen. Einige Spieler der Mannschaft haben inzwischen begriffen, wie wichtig die Jugendarbeit ist, und haben sich bereit erklärt, Jugendmannschaften zu trainieren. Nur so wird es möglich sein, auch weiterhin guten Nachwuchs zu gewinnen. Es ist ein schwieriger und mühsamer Weg, doch wenn alle mithelfen wird es auch in Zukunft guten Handball in Daun geben.



1. Mannschaft, Saison 2004/05, Oberliga-Rheinland

Stehend von links nach rechts: Jaroslaw Kurpiewski, Christian Hilgers, Martin Stumps, Sascha Weber, Christoph Bechtel, Alexander Stein, Patrick Hahn, Tim Schenk, Patrick Brümmer, Thorsten Ringer, Arno Hadam und Trainer Gerd May

Kniend von links nach rechts: Manfred Krausch, Karsten Wieber, Carsten Lindner, Thomas Feilen und Hans-Werner Müller



*waschen
schlemmen
shoppen*

ED-Station

Inh.: Marion Kuhl
Mehrener Straße 37 54550 Daun
Tel: 0 65 92-29 56 Fax: 98 06 10

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

2. Mannschaft, 2004 Aufsteiger in die Landesliga

Die 2. Mannschaft ist 2004 in die Landesliga aufgestiegen und wird diese Klasse auch halten. Sie ist ein Sammelbecken für erfahrene Spieler, die sich noch jung und fit genug fühlen, und jungen Spielern,

die für frischen Wind sorgen. Dem Ziel, die zweite Mannschaft als Unterbau für die erste Mannschaft aufzubauen, sind wir schon ein kleines Stückchen näher gekommen. Es bedarf aber auch in den kommenden Jahren noch viel Arbeit, dieses Ziel so richtig zu realisieren. Es kommt natür-

lich immer wieder darauf an, wie viel Jugendspieler aus den Jugendmannschaften nachrücken. Trotzdem wird die Handballabteilung aber auch für die Zukunft diese Angelegenheit nicht aus den Augen verlieren.



2. Mannschaft, Saison 2004/05, Landesliga Mosel/Eifel

Stehend von links nach rechts:

Andreas Mayer, Werner Lehnen, Michael Hilsmann, Stephan Sartoris, Christopher Illigen, Rene Schäfer, Thomas Blum

Kniend von links nach rechts:

Michael Thomas, Gerd Clemens, Daniel Abele, Lukas Kopel, Hans-Georg Hoffmann

Frauenmannschaft, 2005 Aufstieg in die Bezirksliga

Ganz stark wird in den kommenden Jahren der Frauenhandball in Daun für Furore sorgen. Aus dem jahrelangen „Dornröschenschlaf“ ist man inzwischen erwacht. Was war passiert?

Man hatte in den letzten Jahren zwar eine Frauenmannschaft, die spielte aber mehr aus Spaß an der Freude. So war es nicht verwunderlich, dass es junge

Talente Jahr für Jahr zu benachbarten Vereinen zog, in denen sie höherklassig spielen konnten. Erst der tolle Erfolg der weiblichen C-Jugend, die 2004 Vizemeister des Südwestdeutschen Handballverbandes wurde, rüttelte die Verantwortlichen in Daun wach. Es war einfach nicht mehr einzusehen, dass der TuS 05 Daun seine Talente für andere Vereine ausbildet. „Frauenpower“ ist also angesagt und mit einer sehr jungen Mannschaft,

viele könnten noch A-Jugend spielen, will man den Frauenhandball in Daun wieder attraktiver machen. Schon zwei Spieltage vor Saisonende stehen sie als Aufsteiger in die Bezirksliga fest. In den kommenden Jahren soll hier ganz behutsam eine schlagkräftige Truppe formiert werden, mit dem langfristigen Ziel, in der Regionalliga zu spielen. Voraussetzung dafür ist, dass auch weiterhin konsequent an diesem Ziel gearbeitet wird.

Dieter Reufsteck

Werkstatt

Alter Neunkirchener Weg 11
54550 Daun
Tel. 06592 / 982282

Büro

Prümer Straße 5
54550 Daun
Tel. 06592 / 2883
Fax: 06592 / 9825290
Mobil: 0160 / 97217637
Mail: d.reufsteck@arcor.de

Metall Kreativ



100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun



Frauenmannschaft,
Saison 2004/05,
Aufsteiger in Bezirksliga
Stehend von links nach
rechts:

Trainer Albert Steffens,
Ina Kolbe, Katja Jendl,
Kristina Fritzen, Tina
Feilen, Eva Krämer,
Anika Keller, Pia Lorenz,
Katharina Theimert

Kniend von links nach
rechts:

Anne Schäfer, Helena
Dunkel, Sarah Brand,
Caterina Neuerburg,
Anna Strunk, Antje Fritz

Jugendarbeit Die weibliche C-Jugend wird im Jubiläumsjahr Südwest- deutscher Meister Größter Erfolg einer Jugend- mannschaft seit Bestehen der Handballabteilung

Im Jubiläumsjahr 2005 meldet die Handballabteilung 12-Jugendmannschaften für die Saison 2005/06, so viel wie noch nie. Im Bereich Jugendarbeit sind wir also auch auf dem richtigen Weg, brauchen aber mit Sicherheit noch einige Zeit um hier optimalere Bedingungen zu schaffen. Am Nachwuchs selbst liegt es nicht, denn viele Kinder und Jugendliche finden den Weg zum Handball. Vielmehr liegt es daran, dass nicht immer genügend qualifizierte Trainer zur Verfügung stehen um die

Jugendmannschaften über mehrere Jahre, von den Minis bis zur A-Jugend, zu trainieren. Diese nötige Kontinuität fehlt ganz einfach. Wie es bei optimaleren Bedingungen aussehen könnte, zeigt der Erfolg der weiblichen C-Jugend, die 2005 Südwestdeutscher Handballmeister wurde. Von der E-Jugend an wurde diese Mannschaft von Birgit und Thomas Feilen trainiert und betreut. Es ist eine verschworene Gemeinschaft, die in vorbildlicher Art und Weise auch von den Eltern unterstützt wird. Das ist aber die Ausnahme, die Realität sieht leider anders aus. Dazu kommt natürlich auch noch das Hallenproblem. Die Wehrbüschhalle, oder auch die anderen Hallen in Daun, platzen aus den Nähten, da sie von vielen Sportarten genutzt

werden. Teilweise steht die Halle unseren Jugendmannschaften für nur eine Trainingseinheit pro Woche zur Verfügung, dass ist leider zu wenig um noch erfolgreicher arbeiten zu können.

jim
MINNINGER
Kompetenz im Handel!

54550 Daun
Leopoldstraße 10
Tel.: 0 65 92 / 95 20-0 Fax: 0 65 92 / 95 20-70

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun



Weibliche C1-Jugend, Saison 2004/05, Rheinlandmeister und Südwestdeutscher Meister

Stehend von links nach rechts:

Trainer Thomas Feilen, Nadja Zimmermann, Jessica Kutscheid, Nora Zimmermann, Stephanie Schäfer, Tina Schmitz, Caroline Thomas und Tonia Strunk

Sitzend von links nach rechts:

Trainerin Birgit Feilen, Friedericke Stahl, Laura Minninger und Nina Simon

Ganz vorne Lisa Schenk

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr)

Seit April 2003 wird in der Handballabteilung des TuS 05 Daun eine so genannte FSJ-Stelle besetzt. Hier können Jugendliche ein „Freiwilliges soziales Jahr“, als Ersatz für den Zivildienst ableisten. Eingesetzt werden die FSJ-ler als Jugendtrainer in der Abteilung und an den Dauner Schulen. Durch die Arbeit unserer FSJ-ler konnten mit allen Dauner Schulen Kooperationen abgeschlossen

werden. Der Übergang der Kinder von der Schule in den Verein soll so problemloser realisiert werden. In den FSJ-lern haben die Kinder an den Schulen Bezugspersonen, die sie dann auch im Verein betreuen. Dadurch kommen jetzt auch viele Jugendliche zum Handball, die erst jetzt an ihrer Schule die Möglichkeit hatten, sich für eine Handball-AG zu melden. Die Handballabteilung wird auf jeden Fall versuchen, diese gute Sache auch weiterhin fortzusetzen. Um die Kinder und Jugend-

lichen beim Handball zu halten wird seitens der Handballabteilung einiges getan. Zeltlager und Ferienfreizeiten, die seit 1988 jährlich durchgeführt werden, sind für die Kids und auch die Trainer und Betreuer immer eine willkommene Abwechslung und festigen den Zusammenhalt innerhalb der Abteilung. Die Teilnahme an Turnieren und der Besuch von Spielen der Handball-Bundesliga sind weitere Beispiele für die gute Jugendarbeit.



Männliche A-Jugend, Saison 2004/05, Oberliga-Rheinland

Stehend von links nach rechts: Daniel Eich, Christopher Illigen, Dennis Labuhn, Lukas Illigen, Benedikt Krings, Martin Stumps und Trainer Rainer Schwab

Kniend von links nach rechts: Peter Ehses, Gaskarow Wladislaw, Holger Neis, Philipp Zimmermann, Tim Schenk



Arensbergstraße 2
54550 Daun
Tel. 06592/957695
www.Sanitasaktiv.de

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun



Männliche C-Jugend, Saison 2004/05

Stehend von links nach
rechts

Trainer Thomas Feilen,
Thomas Billaudelle,
Thomas Brost, Till
Holzhäuser, Lukas
Schäfer und die Trainer
Alexander Stein und
Sascha Weber

Kniend von links nach
rechts

Johannes Drockur,
Alexander Heinz, Ronson
Navaratnam, Maurice
Billaudelle, Christopher
Merten und David
Hoffmann

Männliche D-Jugend, Saison 2004/05

Kniend von links nach
rechts

Stehend von links nach
rechts:

Trainer Tim Schenk,
Jonas Nebeler, Lars
Jungblut, Trainer
Thorsten Ringer und
Julius Regnery,
Maximilian Slabik,
Florian Simon, Viet-Dug
Nguyen, David Kadour,
Simon Sartoris und
Benedikt Mehls



100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Männliche E-Jugend, Saison 2004/05

Stehend hinten von links
nach rechts Trainer Ralf
Otto und Matthias Lehnen
Stehend vorne von links
nach rechts

Leon Meerfeld, Patrick
Theisen, Thorsten Roll,
Henning Otto, Christian
Kerps, Tobias Oster und
Melvin Wheaton

Sitzend von links nach
rechts

Luca Willems, Lukas
Mayer, Taleb Zoeter,
Julien Augarde und Philip
Jung



**Die Mini-Handballer
sind die Größten**



EVERETT

**Danke für die Arbeit mit
unseren Jugendlichen.**

EVERETT

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun



Weibliche B-Jugend, Saison 2004/05

Stehend:

Trainer Markus Fürstenberg, Katharina Osiewacz, Ann-Kathrin Zügner, Laura Jungblut, Marylin Washington, Anna Thielen, Katharina Gensirovskij und Kerstin Albers

Kniend:

Karin Fuchs, Claudia Jendl, Tanja Drinda, Annika Nebeler, Laura Diewald, Cordula Melle und Jasmin Müller



weibliche E-Jugend, Saison 2004/05 hinten: Björn Partschefeld, Viktoria Schäfer, Lisa Daun, Julia Kiefer, Annika Friedrich, Viktoria Gordiewski, Lena Bauer, Christiane Bausch, Jule Holzhäuser, Annika Hoffmann, Janina Hawranke, Joline Koppe und Martin Stumps

Mitte: Melanie Düx, Helena Follmann, Latifah Aideyan, Anna Diederichs, Elena Hoffmann, Katrin Schulte, Vera Giebels, Saskia Rauen, Romina Brück und Sabine Brand

Vorne: Valeria Wunder, Christine Kalteis, Katharina Follmann, Lisa-Marie Woltmann, Manuela Hennen, Nicole Brand, Isabelle Schmitz und Jessica Dausend



bad & heizung®



hilgers ing.-bau
gmbh

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Weibliche C2-Jugend, Saison 2004/05

Stehend von links nach
rechts:

Trainer Peter Eheses und
Christopher Illigen,
Franziska Kutscheid,
Katharina Fürstenberg,
Laura Buhr, Julia Wittig,
Julia Dreis, Anna Jendl,
Bernd Billaudelle und Lisa
Krämer

Kniend von links nach rechts:
Kerstin Leif, Carolin
Kalitzki, Eva Klein, Leena
Hall, Annika Molitor, Carina
Thönnies, Lisa Heinrichs
Liegend Björn Partschefeld



Von links: Hans Werner Müller, Helmut Plein, Gerd Clemens

Abteilungsführung 2005

Abteilungsleiter:
Helmut Plein

Stellvertreter:
Hans-Werner Müller

Spielwart:
Gerd Clemens

Jugendwart männlich:
Thorsten Ringer

Jugendwart weiblich:
Albert Steffens

Spielwart Jugend:
Klaus Simon



Der Opel Tigra TwinTop. „Cabrio of the year 2004“

Fachjury des Genfer Automobilsalons 2004

Erleben Sie jetzt den **Opel Tigra TwinTop**: Das Cabrio des Jahres 2004 fuhr im Vergleichstest der auto motor und sport (Nr. 19, 2004) einen „**deutlichen Sieg**“ heraus. Das Funicar wird Sie als Cabrio und als Coupé gleichermaßen begeistern, denn es stimuliert sämtliche Sinne, erhöht die Herzfrequenz und trainiert sanft Ihre Gesichtsmuskeln.

Ihr Opel Partner
Autohaus Knötgen
Daun Tel. 06592/95220



Opel. Frisches
Denken für bessere
Autos.

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Jugendausschuss 2005

Jugendwart männlich:
Thorsten Ringer

Jugendwart weiblich:
Albert Steffens

Spielwart Jugend:
Klaus Simon

FSJ-ler:
Björn Partschefeld

Schatzmeister Jugend:
Thomas Dausend

Pressewart Jugend:
Volker Thomas



Die FSJ-ler
Björn
Partschefeld
und Thomas
Feilen



Von links: A Steffens
(weibl. Jugend), Th.
Dausend (Schatz-
meister), V. Thomas
(Presse) Kl. Simon
(Spielw. Jug.), Bernd
Billaudelle u.
Michael Schmitz
(Materialverw.),
vorne Th. Ringer,
(männl. Jug.),
B. Partschefeld (FSJ-
ler)

INTERSPORT[®]
PFISTER

Leopoldstraße 10
54550 Daun

Tel. 0 65 92 / 98 50 70

**www.intersport-
pfister.de**

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Kassierer Handballabteilung:	Bernd Prietz
Schiedsrichter:	Willi Böhm und Michael Weinmann
Zeitnehmer:	Jürgen Weber, Martina Horten, Manfred Krausch
Hallensprecher:	Udo Billaudelle

Trainer/Betreuer Saison 2004/2005

1.Mannschaft, Oberliga Rheinland:	Gerd May
2.Mannschaft, Landesliga Mosel:	Hans-Georg Hoffmann
Frauenmannschaft KL Mosel/Nahe:	Albert Steffens
Männliche A-Jugend, OL Rheinland:	Rainer Schwab
Männliche C-Jugend, VL-West:	Thomas Feilen/Sascha Weber/Alexander Stein
Männliche D-Jugend:	Thorsten Ringer/Tim Schenk
Männliche E-Jugend:	Ralf Otto
Weibliche B-Jugend:	Markus Fürstenberg/Monika Buhr-Schenk
Weibliche C1-Jugend:	Birgit Feilen/Thomas Feilen
Weibliche C2-Jugend:	Björn Partschefeld/Peter Ehses
Weibliche D-Jugend:	Gerd Fahrensohn/Björn Partschefeld
Weibliche E-Jugend:	Björn Partschefeld/Sabine Brand
Minis:	Ralf Otto/Björn Partschefeld/Ann-Kathrin Zügner

Förderverein Dauner Handballfreunde e.V.

1.Vorsitzender:	Udo Reifferscheidt
2.Vorsitzender:	Carsten Lindner
Geschäftsführer:	Manfred Krausch
Schatzmeister:	Jürgen Weber

**Zum 100-jährigen Bestehen des TUS 05 Daun
gratulieren wir recht herzlich.**

Geschäftsstellenleiter **P. Schlömer & H. Schneider**

Freiherr-vom-Stein-Str. 2a • 54550 Daun • Telefon 06592 3074

E-Mail: schloemer.schneider@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

100-Jahre TuS 05 Daun sind auch 32-Jahre Handball in Daun

Platzierungen Saison 2004/2005

1.Mannschaft	10.Platz	Männliche E-Jugend	2.Platz
2.Mannschaft	4.Platz	Weibliche B-Jugend	4.Platz
Frauen (Aufsteiger in Bezirksliga)	2.Platz	Weibliche C1-Jugend (Rheinlandmeister)	1.Platz
Männliche A-Jugend	4.Platz	Weibliche C2-Jugend	3.Platz
Männliche C-Jugend	5.Platz	Weibliche D-Jugend	4.Platz
Männliche D-Jugend	4.Platz	Weibliche E-Jugend	2.Platz

Frauenhandball gibt es nicht erst seit 1973 wie nachfolgendes Bild aus dem Jahre 1948 beweist



Sitzend von links nach rechts: Margret Schreiner (verh. Klein), Maria Gräfen (verh. Grohs), Maria Dunkel, Inge Scheid (verh. Otten), stehend: Gerti Rodenbüsch (verh. Bell), Margit Stark (verh. Jungen) Franz Hoffmann, Anneliese Mengelkoch (verh. Fries), Walburga Scheid (verh. Schmitt), Maria Zender (verh. Abele), Maria Udelhofen (verh. Klink), Marianne Hartmann (verh. Hoffmann)

Peter Ernst
Chemisch-Technische
Spezialprodukte



54550 Daun
Bahnhofstr. 26
Tel. 06592 / 9511-0
Fax.06592 / 9511-22
www.ernstchemie.de

30 Jahre Volleyball

1975

Gründung einer Volleyball-Abteilung im TuS 05 Daun

Gründungsmitglieder: Jürgen Höger, Karlheinz Adamek, Eckhard Hanke, Jürgen Buhe, Joachim Kretzer und Fritz Reichertz.

Abteilungsleiter: Jürgen Höger

Übungsleiter: Jürgen Höger, Fritz Reichertz, Jürgen Buhe, Eckhard Hanke

Mannschaften: -1-Herren -1-Damen

Nach Saisonende der Kreisklasse, direkter Aufstieg beider Mannschaften in die Bezirksklasse.

Die Dauner Damen- und Herren-Volleyballer spielten 10 Jahre in dieser Klasse (siehe auch 1985).

1976

Aufstellung einer weiteren Damen- und Herrenmannschaft.

1979

Die Abteilungsleitung wechselt.

Abteilungsleiter: Karlheinz Adamek

VOLLEYBALL



Damenteam 1979

Hintere Reihe von links nach rechts: Sigrid Anger, Elfi Kretzer, Susi Müller, Sonja Kassler,
sitzend: ??? Ute Schäfer, Andrea Müller
Trainer Eckard Hanke (liegend)



Herrenteam 1978

Rainer Hadam, Jürgen Höger, Joachim Kretzer, Erwin Fischer,
Wolfgang Lernerz, Alex Kusch, Wolfgang Hofmann



Hotel

zum Goldenen Fässchen

54550 Daun
Rosenbergstr. 5
Tel. 06592/3097



30 Jahre Volleyball

1981

Der Abteilungsleitung und die Übungsleiter wechseln.

Abteilungsleiter: Joachim Kretzer

Übungsleiter: Joachim Kretzer, Renate Kastl

Die Volleyballer des TuS 05 sammeln ihre ersten internationalen Erfahrungen.

Die Mannschaften nehmen erstmalig am Internationalen Volleyball-Turnier in ASSENEDE (Belgien) teil. Hier wird auf 128 Spielfeldern und 256 Mannschaften gegeneinander Volleyball gespielt



300 km bis nach ASSENEDE -
Belgien



1983

Höhepunkte für die Volleyball-Abteilung:

Die Herren werden Zweiter und die Damenmannschaft Meister in der Bezirksklasse.

1984/1985

Letzte Saison für die Damen- und Herrenmannschaft. Danach beenden die "Alt"-Volleyballer den Wettkampfbetrieb, da die meisten Spieler und Spielerinnen aus beruflichen Gründen nicht mehr aktiv am Training teilnehmen können.

1985

Gründung der 1. Freizeitmannschaft-Mixed.

Der Volleyballverband Rheinland (VVR) stellt eine Hobbyliga auf und bietet eine Mixed-Meisterschaft an. Diese ist in eine Rhein- und eine Moselliga aufgeteilt (regional/geografische Teilung). Mit mindestens 3 Frauen und maximal 3 Herren je Mannschaft wird an 4 - 6 Vorrundenturnieren (VRT) um die Qualifikation für die Teilnahme am Endrundenturnier (ERT) gespielt.

Die Mannschaft des TuS 05 Daun nimmt in der Liga Obermosel teil.

LOTTO-TREFF
wilhelm
Lindenstr. 2
Tel. 06592 / 3578
54550 Daun

Wir gratulieren dem
TuS 05 Daun
zum 100-jährigen
Jubiläum!

SIEG ODER
NIEDERLAGE?

Wetten, Sie wissen's



ODDSET: Einfaches Spielsystem - Täglich wetten mit festen Quoten - Überall bei Lotto

30 Jahre Volleyball

1985-1992

Sehrerfolgreiche Teilnahme an den Mixed-Meisterschaften.

Von 1987-1990 werden die Dauner Volleyballer jeweils Erster der Region Obermosel. In einem Endspiel des ERT um die Rheinland-Meisterschaft, wurde die Mixed-Mannschaft in Trier einmal Vizemeister.

Zusätzlich nehmen die Dauner Volleyballer an vielen teilweise auch überregionalen Einladungsturnieren und Volleyballsportveranstaltungen teil.

Übungsleiter: Joachim Kretzer



Mixed-Mannschaft 1992

hintere Reihe:

Udo Justen, Anja Kretzer, Eugen Kannenberg, Steffi Winter, Birgit Klein,

Horst Heilmann, Michaela Hermes,

vordere Reihe:

Joachim Kretzer, Gerd Becker, Arno Haddam

1993

Die Volleyball-Abteilung erhält einen neuen Abteilungsleiter.

Abteilungsleiter: Udo Justen

Übungsleiter: Joachim Kretzer

1994

Aus beruflichen Gründen findet wieder ein Wechsel in der Abteilungsleitung statt.

Abteilungsleiter: Walter Jendl

Übungsleiter: Walter Jendl, Gerhard Raster

Zusätzlich zur Mixed-Mannschaft wird erstmalig ein Volleyballtraining für Jugendliche angeboten.

Etwa 50 Mädchen aufgeteilt in zwei Gruppen wollen mehr als "Ball über die Schnur spielen".

Es nehmen bis heute fast ausschließlich Mädchen und weibliche Jugendliche am Volleyballtraining teil.

1996/1997

Aufgrund des starken Interesses am Volleyball und der großen Nachfrage bei den Jugendlichen werden weitere Übungsleiter benötigt.

**Früchte
Gemüse**



SARAY MARKET
Frisches Obst & Gemüse

Lindenstraße 2
54550 Daun
Tel.: 06592/981714
Mobil: 0160/94470713

30 Jahre Volleyball

Übungsleiter: Walter Jendl, Gerd Fahrensohn (ab 1997 bis heute)

1998

Ein zweites Netz wird beschafft. Endlich kann auf zwei Feldern trainiert werden.

Übungsleiter: (zusätzlich) Pascal Ledune (1998-1999)

1999

Auch im Erwachsenenbereich steigt das Volleyballinteresse. Die Mannschaftsmeldungen steigen so stark an, dass der VVR den Mixedbereich stärker reglementiert.

Aus der Hobbyliga wird die Rheinland-Mixed-Meisterschaft, ein BFS-Wart ist dem VVR-Präsidium gegenüber verantwortlich, eine eigene Spielordnung in starker Anlehnung an die Vorschriften des deutschen Volleyballverbandes tritt in Kraft. Zusätzlich müssen die Mannschaften über zwei lizenzierte Schiedsrichter verfügen.

2000-2001

Die spielerischen Fähigkeiten der jungen Damen sind gestiegen. Es wird eine Mannschaft A-Jugend (weiblich) beim VVR angemeldet und nimmt am Wettkampfgeschehen teil.

Im Bereich der Mixed ist z. Zt. eine starke Spielerfluktuation festzustellen. 2 Teilnahmen an Vorrundenturnieren in 2000 können wegen Spielermangel nicht wahrgenommen werden.



A-Jugend (w) 2001

vlnr:

Julia Lir, Daniela Gnad, Roshani Navaratnam, Frauke Theis, Nicole Link, Solveig Zinnert, Susanne Hahn, Nadja Pusenko, Katja Jendl

2002

Für das Jugendtraining kann wieder ein Übungsleiter ausgebildet werden.

Die beiden Rhein- und Moselligen werden weiter aufgeteilt. Für die Region Mosel wird jeweils eine A- und B-Liga aufgestellt.

Die Mixed-Mannschaft steigt in die B-Liga ab.

Übungsleiter: Walter Jendl, Gerd Fahrensohn, Thomas Bertram



Fragen zur
gesunden
Ernährung?
Karin Pinn
Dipl.-Ing. für
Ernährungs-
technik
Tel. 06592-938 145
karin.pinn@rp.aok.de

www.aok.de



AOK-Regionaldirektion Daun, Lindenstraße 16, 54550 Daun

Fragen zur
gesunden
Bewegung?
Winfried Schäfer
Staatlich geprüfter
Sportlehrer

Tel. 06592-938 119
winfried.schäfer@rp.aok.de



www.aok-daun.de

30 Jahre Volleyball

2003

Die Abteilungsleitung wechselt.

Die Dauner Mixed-Volleyballer werden erster in der Moselliga B und schaffen somit den Wiederaufstieg in die A-Liga.

Beim Endrundenturnier der Rhein- und Moselmannschaften in Katzenelnbogen belegt die Mannschaft den 5. Platz.

Die Volleyballer erhalten einen neuen Trikotsatz und im Erwachsenenbereich bestehen fünf Volleyballer die Schiedsrichter-D-Lizenz.

Abteilungsleiter: Uwe Klos

Übungsleiter: Walter Jendl, Gerd Fahrensohn



Mixed-Mannschaft 2003

Bettina Roth, Nadja Pusenko, Silvia Klos, Susanne Rödder, Walter Jendl, Uwe Klos,

Thomas Bertram, Alexander Herges



Die neuen Trikots...

Adolf Jakobs, Alex Herges, Thomas Kühn, Anneke Steimers, Nadja Pusenko, Susanne Rödder, Julia Lir, Silvia Klos, Daniela Gnad, Walter Jendl, Eugen Kannenberg, Uwe Klos



5 neue Volleyball-Schiris

Anneke Steimers, Alexander Herges, Uwe Klos, Silvia Klos, Nadja Pusenko

Saxler & Jonzeck
Versicherungsmakler GmbH



30 Jahre Volleyball

2004

Eine Jugendmannschaft kann nicht mehr gemeldet werden. Die "alten" Jugendlichen sind erwachsen geworden und der Nachwuchs ist noch nicht soweit.

Die Mixed-Mannschaft spielt im Mittelfeld der Moselliga-A.

Übungsleiter: Gerd Fahrensohn, Bettina Roth

2005

Der TuS 05 Daun wird 100- und die Volleyball-Abteilung 30-Jahre alt.

Die Volleyball-Abteilung besteht aus ca. 20 Erwachsenen und 30 Kindern/Jugendlichen (dabei nur 1- Junge !!!). Ein weiterer Übungsleiter wird dringend benötigt, es kann jedoch aus eigenen Reihen keiner gestellt werden.

Im Wettkampf spielt eine Mixed-Mannschaft in Volleyball-Verband Rheinland / Mixed-Bereich in der Liga A-Mosel (höchste Liga).

Mixed-Mannschaft 2004/2005

Adrian Marcinek, Bettina Roth, Uwe Klos, Susanne Rödder, Andreas Pfeifer

Alexander Herges, Nadja Pusenko, Silvia Klos



Die 16. Rheinlandmixed-Meisterschaft (RMM) ist mit dem letzten von sechs Vorrundenturnieren (VRT) am 27.2.2005 beim TV Bitburg beendet. Die Mannschaft hat den Klassenerhalt gesichert und belegt den 11. Von 16 Plätzen. Am 13. März 2005 richtete die Volleyballabteilung des TuS 05 Daun das Endrundenturnier (ERT) der A-Ligen in der Wehrbüschhalle aus. Teilnehmer waren die besten Mannschaften aus den A-Ligen von Rhein (5 Mannschaften) und Mosel (7 Mannschaften). Trotz der verpassten Qualifikation konnten die Dauner Volleyballer dann auf Grund von Absagen der in der Tabelle vor ihnen liegenden Mannschaften kurzfristig am ERT letztendlich 10 anderen Mannschaften um die Mixed-Meisterschaften spielen. Organisation, Durchführung und Teilnahme zollten dann doch ihren Tribut. Die Dauner Mixed-Mannschaft wurden Turnierletzter (immerhin elfter von insgesamt 71 möglichen Volleyballmannschaften. Die letzte ERT-Teilnahme der Dauner Mannschaft liegt gut 10 Jahre zurück).

Abteilungsleiter: Uwe Klos

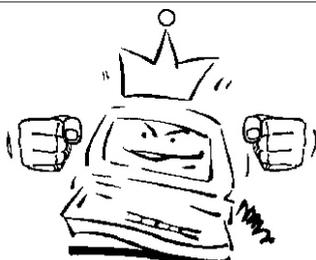
Übungsleiter: Gerd Fahrensohn, Bettina Roth

Das Training findet weiterhin in der Schulsporthalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums statt.

Dienstags (außer in den Schulferien)

18:00 20:00 Uhr Kinder (ab 10 J.) / Jugendliche

20:00 22:00 Uhr Erwachsene (Mixed)



DATAKING - PC PROFICENTER
First Class IT-Service

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik

Ungeahnte Höhenflüge

Wenn man an Leichtathletik im Kreis Daun denkt, dann denkt man zunächst an die Athleten der LG Vulkaneifel (derzeit GEROLSTEINER LGV). Herausragender Athlet dieser Gemeinschaft war immer Karl Fleschen. Kein anderer Athlet vor und nach ihm konnte in der Leichtathletik im Kreis und darüber hinaus eine ähnlich herausragende Stellung einnehmen. Welch eine Ehre, dass dieser Athlet dem TuS 05 Daun angehörte. Wer hätte gedacht, dass die Leichtathleten es noch einmal schaffen würden Sportler eines ähnlichen Formats hervorzubringen?!



Christina Mohr

Die vergangenen zehn Jahre waren für die Leichtathletik des TuS ein Höhenflug sondergleichen. Die Flut von Titeln und erstklassigen Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften konnte sich spielend mit der „Goldenen Zeit“ der 70er Jahre messen lassen. Nicht weniger als

16x wurden Athleten des TuS in dieser Zeit Deutscher Meister. Dazu kommt eine ähnlich große Zahl an 2. und 3. Plätzen. 16x wurde man Westdeutscher Meister und 80 Titel konnten auf Rheinland-Pfalz Ebene eingefahren werden.



Michael May

Natürlich sind diese Erfolge auch mit bestimmten Namen verknüpft. Ungewöhnlich war jedoch, dass es gleich eine ganze Gruppe von Läufern gab, die auf nationaler Ebene eine Größe darstellten. Unter anderem waren dies Lars Haferkamp (9x Gold, 6x Silber, 4x Bronze), Michael May (11x G, 3x S, 1x B), Carlo Schuff (6x G, 2x S, 6x B) und Christina Mohr (2x G, 8x S, 3x B). Zwangsläufig kommt mit dem Erfolg auch der Ruf nach höheren Weihen und so klopfen auch Großvereine, besonders BAYER LEVERKUSEN an, um

die sportliche Entwicklung fortzuführen. Einerseits eine Bestätigung der geleisteten Arbeit, andererseits ist es jedoch auch schade, solcher erfolgreichen Leute ziehen lassen zu müssen. Die fetten Jahre scheinen mittlerweile vorbei zu sein und die Zahl der großen Talente nimmt stark ab. Umso erfreulicher ist es da, dass mit Carlo Schuff ein Athlet wieder den Weg in die Heimat gefunden hat, der nichts von seiner läuferischen Stärke eingebüßt hat. Erst im vergangenen Dezember konnte der aus Dockweiler stammende Läufer seine Stärke im Crosslauf erneut unter Beweis stellen und wurde Deutscher Vizemeister im Crosslauf. Mehr über ihn an anderer Stelle.

Spitzenleichtathletik macht nur Sinn, wenn der Unterbau stimmt. Ohne den kontinuierlichen Aufbau von Nachwuchsathleten sind die sportlichen Erfolge der Vergangenheit undenkbar. Gerade hier steht der Verein wieder vor einer schwierigen Situation. Ein guter Trainingsbetrieb benötigt qualifizierte Trainer und Betreuer. Die sind in der Leichtathletik dünn gesät. Derzeit sind 3 Trainer und Übungsleiter für ca. 70 Sportler im Einsatz. In einer betreuungsintensiven Sportart wie Leichtathletik eine nicht zu bewältigende Aufgabe. Was in den Läufergruppen noch machbar ist, ist in den technischen Disziplinen kaum mehr als die



Mercedes-Benz

Auto Stark GmbH

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik

Beaufsichtigung sporttreibender Kinder und Jugendlicher es wäre vermessen dies als Training oder gar Ausbildung zu bezeichnen. Eine Situation die für Trainer wie Athleten gleichermaßen frustrierend ist.

Es hat seit 2001 aber auch noch weitere Veränderungen gegeben. Walter Häser, lange Zeit der Macher in der Dauner Leichtathletik, agiert bei der ein oder anderen Veranstaltung nur noch im Hintergrund. Mit seiner Erfahrung ist er aber immer noch eine Bereicherung in jeder Hinsicht. Mit seinem Rückzug entfielen auch die traditionsreichen Eifelkampfspiele, die auch zum Schluss immer noch großartige Leistungen und Spitzenathleten nach Daun brachten.

Ohne sein persönliches Engagement hätte diese Veranstaltung wohl schon früher ein Ende gefunden.

Leichtathletik im TuS Daun das war und ist auch weiterhin noch ein echtes Aushängeschild. Es wird allerdings immer schwieriger sportliche Erfolge zu erzielen. Persönliches Engagement, Helfer und Idealisten sind kaum noch vorhanden. Die Athleten stehen auch jetzt noch häufig ganz oben auf dem Treppchen, doch der Sockel auf dem sie stehen hat zu bröckeln begonnen. Es ist Zeit für eine Sanierung.

Patrick Lohberg



Lars Haferkampff, Marc Kowalinski, Carlo Schuff



Hinten von links:
Kathrin Niederprüm,
Sarah Thull, Steffi
Pantförder

Mittlere Reihe: Linda
Schmidt, Julia Lerch,
Ilona Miller, Maren
Feige, Ann-Christin
Baasch, Isabel Nettel-
mann, Felix Bürgener,

Vordere Reihe von links:
Diana Schreiber, Cindy
Schneider, Ajithla Bil-
laudelle, Isabel Meyer,
Kilian Schneiders, Nik-
las Bürgener, Vincent
Leclaire



Getränkefachgroßhandel
Nik. Schreiner Wwe. GmbH
Maria-Hilf-Str. 19 - 20
54550 Daun

Telefon 06592 - 92120
Telefax 06592 -921212
info@getraenke-schreiner.de

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

Christina Mohr



Geboren am: 08. Januar 1985
 Wohnort: Goldsteinstraße 4 56767 Ulmen
 Größe: 1,68m/51 kg
 Vereine: TuS 05 Daun/ Fortuna Ulmen
 Schule: 2004 Abitur am GSG in Daun
 Berufswunsch: Grundschullehrerin
 Trainer: Heinz Reifferscheid
 Sportlich aktiv: Ballett (vo.4-15 J.)
 Leichtathl. ab 12 J.
 Größte Erfolge: 3-fache Deutsche Jugendmeisterin,
 8 x Silber, 3 x Bronze
 4 Intern. Berufungen
 Sportl. Ziele: Nationale Spitze Frauen/
 Juniorinnen
 Bestleistungen: 2:13.44(800m)
 4:30.17 (1500m)
 9:33.87 (3000m)
 35.59 (10km)
 Sportl. Vorbild: Paula Radcliffe

Junge TuS-Läuferin erste Deutsche Jugendmeisterin der Region

Viele große Erfolge haben die Leichtathleten aus dem Kreis Daun und insbesondere die des TuS 05 Daun, in den letzten Jahrzehnten verbuchen können. Auf überregionaler Ebene bis hin zu internationalen Einsätzen war die Leichtathletik, seit 1973 über die „LGV“ die einzige Sportart, welche die Vulkaneifel nachhaltig bekannt werden ließ. Aber eines fällt auf. Bis vor

einigen Jahren war an diesen Erfolgen nur das „starke“ Geschlecht beteiligt. Ob man nun an die Werferrecken um Henning Nickenig aus den 60ern, an Lauflegende Karl Fleschen in den 70ern zurückdenkt oder aus jüngster Zeit das Läufer-Dream-Team Kowalinski May - Haferkamp - Schuff im Blick hat. Bis endlich eine junge Dame aus Ulmen nachhaltig in die bislang männliche Phalanx „einbrach.“

Christina Mohr, Jahrgang 1985, kam als 12-jährige zum

TuS 05 Daun, um die B-Schülerinnenstaffel über 3 x 800 m der LGV zu ergänzen. Schulkameradin Kerstin Marxen hatte sie „mitgeschleppt“. Ihre ersten Laufversuche waren kaum auffällig. Beim Sprinten lief „Möhrchen“ allen hinterher. Aber schnell war Christinas ungewöhnliche Ausdauer-talent erkannt. Ihre ersten sportlichen Gehversuche hatte sie allerdings schon beim Lauftreff des SV Fortuna Ulmen (zu dem sie nach dessen Beitritt in die LGV 2004 zurück-



Heidi Buschbacher
Michel-Reineke-Str. 11
54550 Daun
Tel./Fax: 06592/980410



Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 10.00-22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

gekehrt ist) und dem Ski-Langlauf-Team beim GSG bei Sigrid Schuberth hinter sich. Aber den Laufsport nahm sie erst mal nicht so sehr ernst, sie wollte nur in der Staffel helfen. Ballett war ihre große sportliche Liebe. Bis der Laufvirus sie infizierte.

Durchbruch im Schlamm von Regensburg

Gut drei Jahre war Christina schon bei den Leichtathleten, hatte mit viel Trainingsfleiß fast unauffällig Stufe um Stufe in der Erfolgsleiter in der Schülerinnenklasse erklimmen, als sie 2001 im ersten B-Jugend-Jahr angelangt war und Anfang März mit der LGV zu den Deutschen Crosslaufmeisterschaften nach Regensburg reiste. Ein Platz im ersten Drittel sollte es schon sein, war das Ziel. Doch es sollte anders kommen: Der Crossparcours hatte sich in ein Schlammfeld verwandelt. Die haushohe Favoritin und Siegerin Katharina Walter (Erfurt) zog zwar an der Spitze davon, aber im Verfolgerfeld tauchte überraschend Christina auf. Die LGV-Anhänger an der Strecke trauten ihren Augen kaum, aber bald hatte Christina sich auch aus dieser Gruppe gelöst und sicherte sich sensationell mit großem Vorsprung auf Bronze die Silbermedaille. „Christina lief im Schlamm wie auf Schienen“, berichtete sichtlich beeindruckt LGV-

Vorsitzender Rolf Haferkamp.

Was folgte, war eine Serie von Spitzenplatzierungen bei den „Deutschen“. Bald gehörte sie dem Bundeskader an, wurde 2002 in München vom DLV erstmals international eingesetzt und gleich Länderkampfsiegerin über 3000 m. Als Belohnung durfte sie die anschließende Europameisterschaft im Olympiastadion hautnah miterleben. Für die damals 17-jährige ein tolles Erlebnis und bleibende Erinnerung.

Der Weg zum Gold ...

Bleibende Erinnerung für das LGV-Aushängeschild ist aber auch eine Geduldsprobe ungewöhnlicher und wohl einmaliger Art. Dreimal nämlich gewann sie Bronze bei Deutschen Jugendmeisterschaften, gar achtmal Silber in gut zwei Jahren, aber niemals Gold. Natürlich nervten Christina die Sticheleien insbesondere der Klassenkameraden vor ihrem Start bei den Langstreckenmeisterschaften 2003 in München: „Sie könne sich die Silbermedaille doch eigentlich auch mit der Post schicken lassen“. Umso größer war dann aber verständlicherweise ihr Jubel und die Erleichterung, als sie über 5000 m souverän den ersten Deutschen Meistertitel der weiblichen Jugend in die Vulkaneifel holte. Dem folgte

zwei Monate später der Titel über 3000 m in Fulda, der ihr das Ticket für die U-20-Europameisterschaft in Finnland sicherte.

Dass nach ihrem überlegenen Straßenlaufsieg bei den „Deutschen“ über 10 km in Siegburg dann die weitere Saison 2004 nicht planmäßig verlief, „verdankt“ sie einer hartnäckigen Virusinfektion, der ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigte. So konnte sie den Freiraum einiger Monate nach dem Abitur sportlich leider nur wenig nutzen, die Junioren-WM fanden ohne sie statt. Am 13. August 2004 startete Christina mit einem aufgrund ihrer sportlichen Leistungen vergebenen Stipendium für zwei Semester in die USA. Coach „Connie“ möchte sie als zuverlässige Leistungsträgerin vieler Einzel- und insbesondere Teamwettbewerbe am liebsten für längere Zeit weiter an der Coastal Carolina University behalten, aber den Rückflug in die Heimat nach zwei Semestern hatte sie frühzeitig gebucht. Das entschied sie genau so konsequent, wie zuvor, die gebotene Chance für das „Abenteuer Amerika“ zu nutzen.

Wir gratulieren dem TuS Daun zum 100-jährigen Jubiläum!

Löhr Automobile Daun

Bitburger Straße 4 · 54550 Daun · Tel. (0 65 92) 96 84-0 · Fax (0 65 92) 96 84-70



www.loehrgruppe.de

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

Deutsche Juniorenmeisterschaften nächstes Ziel

Seit Ende Mai 2005 verstärkt Christina Mohr wieder das LGV-Läuferteam. Der Jugendklasse entwachsen, startet sie bei den Frauen und für drei Jahre noch bei den Juniorinnen. Eines der Saisonziele ist eine Medaille bei den Deutschen Juniorenmeister-

schaften im August in Rostock. Anfang Oktober soll möglichst in ihrer „Traumstadt“ Köln das Studium der Grundschulpädagogik beginnen, wenn es denn mit der Zulassung klappt. Aber es gibt auch noch Alternativen. Und natürlich hofft man bei der LGV, dass mit dem zwangsläufigen Wohnortwechsel nicht auch ein Vereinswechsel verbunden ist.

Denn Christina ist nicht nur die bisher mit Abstand erfolgreichste Leichtathletin eines Vereins der Trierer Region, sondern darüber hinaus ein sympathischer Mittelpunkt in der „Läufergilde“ der Gerolsteiner LGV.

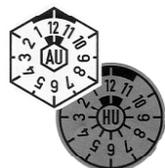
Heinz Reifferscheid

Carlo Schuff



Jahrgang: 1980
Beruf: Bankkaufmann (Sparkasse Trier)
Größe/Gewicht: 1,82/67
Heimatort: Dockweiler
Wohnort: Trier
Sportlich aktiv: seit dem 12. Lebensjahr
Erste Sportart: Fußball
Disziplinen: Langstrecken
Verein: TuS 05 Daun/LGV
Trainer: Heinz Reifferscheid
P.H. Wellmann (01-04)
Größte Erfolge: Deutsch. Crossm. B-Jug. 97
6. Pl. Cross-EM Jun. 1999
D. Cross-Vizem. 2004
Sportl. Ziele: 5000 m unter 14.00,
10000m unter 30.00 min.,
Qualifikation Cross-EM
Pers. Bestzeiten: 1500 m 3.46.08
3000 m 8.07.05 min
5000 m 14.05.68 min.

**Plakette
fällig?**



**Mo. - Fr. 09.00 - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 - 14.00 Uhr**

**Kfz-Prüfstelle
Bläser & Kollegen**
Bonner Str. 8, neben Feuerwehr
54550 DAUN
Tel. 0 65 92 / 80 88
Mobil: 0171 / 735 00 00

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

„Cross-König“ Carlo zurück zur LGV

Was tut ein „Bayer-Läufer“ aus Leverkusen in dieser Festschrift zum 100jährigen des TuS 05 Daun? Nun sehr viel, denn einer der besten Läufer aus der Region kehrt nach 4-jährigem Gastspiel beim deutschen Renommierclub in der Leichtathletik, TSV 04 Bayer Leverkusen, am 1.1.2005 zu seinen Ursprüngen zurück, nämlich zum TuS 05 Daun und damit zur GEROLSTEINER LGV. Ein überaus seltener Fall.

Carlo Schuff aus Dockweiler, 1995 vom Fußballsport zur Leichtathletik gekommen, findet man erstmals in der Klasse M 15 in der Rheinland-Bestenliste. Mit 2.52.00 über 1000 m. Nichts Aufsehen erregendes. Aber seine große Veranlagung für den Mittel- und Langstreckenlauf war unschwer zu erkennen. Carlo sollte in den Jahren 1996 bis 2000 maßgeblich die Erfolgswelle der GEROLSTEINER LGV beeinflussen.

1996 bei den Deutschen Crossmeisterschaften als „Greenhorn“ noch unter „ferner liefen“ auf Rang 28 der B-Jugend, machte er schon ein Jahr später beim „LGV-Festival“ (3 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze) der Deutschen Crossmeisterschaften in Gotha sein Meisterstück. Obwohl

kurz nach dem Massenstart gestürzt, behielt er für einen unerfahrenen Läufer erstaunliche Übersicht, arbeitete sich ganz allmählich nach vorne, um im Endspurt auch seinen letzten Widersacher Michael Göhner (Genkingen) abzuschütteln.

Mehrmals wurde Carlo später mit der LGV Deutscher Jugend- Mannschaftsmeister im Cross und auf der Straße. Der Crosslauf sollte auch seine Stärke bleiben, denn 1998 durfte er als DLV-Cross-Cupsieger der Junioren zur Belohnung als Einzelstarter mit zur Weltmeisterschaft nach Marokko. Ein Jahr später konnte er seine internationalen Erfahrungen in einen hervorragenden 6. Platz bei der Cross-EM in Slowenien ummünzen. Mit Bayer 04 Leverkusen wurde er 2003 Deutscher Cross- Mannschaftsmeister auf der Langstrecke und noch in frischer Erinnerung ist sein mutiger Lauf zur Cross-Vizemeisterschaft auf der Mittelstrecke in Bremen.

Dass Carlo trotz des Erfolges von Bremen einige Wochen später von Leverkusen zurück zur LGV wechselte, hat in erster Linie berufliche Gründe, denn neben seinem „Vollzeitjob“ bei der Sparkasse Trier absolviert er ein zeitaufwendiges Fernstudium zur beruflichen Weiterbildung. Da bleibt wenig Zeit für Trainings- und Wettkampffahrten nach Lever-

kusen, denn das Leben soll ja nicht nur aus Beruf und Sport bestehen. Was lag da näher, als zur LGV und seinem früheren Trainer Heinz Reifferscheid („der kennt mich am besten“) zurückzukehren, zumal er an seinem Wohnort Trier mit Marc Kowalinski und Guido Streit leistungsstarke Trainingspartner hat.

Mit seinem Deutschen Vizemeistertitel von Bremen und der starken Vorstellung beim Bit-Silvesterlauf in Trier (erstes Foto) verabschiedete sich Carlo Schuff eindrucksvoll von seinem Leverkusener Gastspiel. Nur bei einer vollen Konzentration auf den Sport hätte man ihm dort „weitergeholfen“ dessen war er sich bewusst. Nach seinem neuen Einstand in der LGV Anfang Januar 2005 als Cross-Doppelmeister in Trier (zweites Foto) hat Carlo Schuff trotz der beruflichen Prioritäten hohe sportliche Ziele: Neue persönliche Bestzeiten werden angestrebt, dafür läuft er in der Woche meist mehr als 100 km, und damit Spitzenplätze bei den nationalen Titelkämpfen. Ein Platz im deutschen Team einer internationalen Crossmeisterschaft, das wäre dann noch eine Wunschvorstellung. Mit 25 Jahren fängt das beste Langstreckleralter ja erst an.

Heinz Reifferscheid

Conrad

HIFI - TV - Video
Telekommunikation

Inhaber: Karl-Heinz Schäfer

Abt-Richard-Str. 10, 54550 Daun

Tel: 06592/985180 Fax: 06529/16853

**Besuchen Sie uns auf unserer
neuen Internetseite:**

www.CONRAD-DAUN.de

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik

Sportlerportraits

Lars Haferkamp



geboren	08.04.1979
Beruf:	Dipl.Informatiker
Heimatort:	Daun
Wohnort:	Köln
Größe/Gew.	1,82/66 kg
Sport seit:	10. Lebensjahr
	Skilanglauf, Langstrecken
Verein:	bis 2004 TuS 05 Daun
	ab 2004 TV Refrath
Trainer:	Rolf Haferkamp/ Heinz Reifferscheid
	seit 2003 Lothar Pöhlitz
Größte Erfolge:	9-facher Deutscher Mannschaftsmeister mit der LGV
	D.B-Jug-Vizemeister Cross
	Mehrere int. Berufungen
Pers.Bestzeiten:	3.47.89 (1500 m) 8.07.66 (3000 m)
	13.53.59 (5000 m)
	1,07.40 Halbmarathon

Der „Mannschaftsmeister“ verlässt die Eifel

Am 4. März 1995 begann in Wetter an der Ruhr eine Erfolgsgeschichte besonderer Art für die Leichtathletik, für die LGV und für Lars Haferkamp, einem damals 16-Jährigen aus dem Läufer Nachwuchs des TuS 05 Daun. Bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften ging im Lauf der männlichen Jugend B über 3,8 km nicht nur der Stern des späteren 800m-Olympiasiegers Nils Schumann auf, sondern die LG Vulkaneifel gewann erstmals in ihrer bis dahin 23-jährigen Geschichte

einen Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Neben Lars Haferkamp (12.) waren Marc Kowalinski (5.) und Michael May (23.) daran beteiligt. Was damals noch niemand ahnen konnte: Es war keine Eintagsfliege, sondern der Beginn einer beispiellosen Erfolgsserie. Das gleiche Team sicherte sich schon einige Wochen später den Titel bei den „Deutschen“ im Straßenlauf, damals noch 7,5 km. Im darauf folgenden Jahr sorgte Carlo Schuff dafür, dass die Serie nicht riss und in den nächsten Jahren übertrug man das Ganze überaus souverän in die männ-

liche Jugend A. Auch später bei den Junioren stand die LGV zweimal mit dem Crossteam und schließlich auch auf der Halbmarathondistanz auf der obersten Stufe des Siegeretreppchens. Die Akteure wechselten über die Jahre teilweise, aber einer, nämlich Lars Haferkamp, war eine Konstante und bei neun von zehn Titeln, zusätzlich bei allen drei Vizemeisterschaften, dabei und musste nur 1996 als Mitfavorit schweren Herzens krankheitsbedingt auf den Straßenlaufeinsatz verzichten. Auch als später die 3 x 1000m-Staffeln der LGV bei den „Deutschen“ mit sagenhaf-



Dorint Hotel & Resort Daun/Vulkaneifel
Im Grafenwald D-54 550 Daun/Vulkaneifel
Tel.: +49 (0) 65 92 / 713-0 Fax: +49 (0) 65 92 / 713-444
Info.BBJDAU@dorint.com www.dorint.de/daun

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

ten Zeiten glänzten, die 7.17.04 über 3 x 1000 m als Vizemeister sind nach wie vor die zweitbeste je in Deutschland gelaufene Juniorenzeit, war L. Haferkamp dabei, ebenso wie einige Jahre später (2004) beim denkwürdigen Rennen in Jena, als man bei den Männern den deutschen Mittelstreckenhochburgen einen heißen Fight lieferte und nur ganz knapp an einem Medaillenrang vorbeischrammte. 7.12.24, vielleicht ein Rheinland-Pfalz-Rekord für die Ewigkeit? Auch war der Dauner aus dem Stadtteil Weiersbach mit seinem 6. Einzelplatz 2003 auf der Cross-Mittelstrecke der Männer maßgeblich an der sensationellen Silbermedaille des LGV-Teams von Bad Dürkheim beteiligt.

Diese Ära geht nun zu Ende, denn nach 15 erfolgreichen Jahren im Trikot der LGV hat sich der Lebensmittelpunkt von „Mister Zuverlässig“ mehr und mehr nach Köln verlagert. Lars Haferkamp hat sich zum 1. Januar 2005 dem TV Refrath, einem relativ kleinen Verein vor den Toren Kölns, angeschlossen. Damit verliert die LGV leider einen ihrer profiliertesten Leistungsträger und ein Aushängeschild.

Auch ohne Einzeltitel in der Erfolgsspur..

Lars Haferkamp gewann zahlreiche Landesmeistertitel und wurde auch Westdeutscher Meister. Mehrmals wurde er

vom DLV zu internationalen Einsätzen berufen, zum Beispiel war er Teilnehmer der Junioren-Weltmeisterschaften 1998 in Annecy und der Cross-EM im gleichen Jahr. Aus dem Erfolgsquartett der LGV ist er aber der einzige, dem ein Einzeltitel bei Deutschen Meisterschaften versagt blieb. Vizemeister wurde er 1996 beim Crosslauf der B-Jugend in Hamburg, Bronze gab es bei mehreren anderen Rennen. Vielleicht lag es daran, dass er sicher erst sehr spät spezialisierte und lange eine Bandbreite zwischen der langen Mittelstrecke und der Halbmarathon-Distanz abdeckte. Mehr aber sicher noch die Tatsache, dass er seine sportlichen Ziele stets dem Informatik-Studium, das er Anfang des Jahres 2005 mit dem Diplom abschloss, unterordnete. Trotzdem hat er 2004 einen Durchbruch geschafft. Nach der großen Enttäuschung in Braunschweig bei den Deutschen Meisterschaften, als er, weitaus höher gehandelt, über 5000 m nur auf Rang 9 landete, gab es am 31. Juli den „Quantensprung“ von Heusden in Belgien. Um fast 10 Sekunden steigerte er sich auf 13.53.59 Minuten, Platz 4 in der DLV Jahresbestenliste 2004! Hinter Karl Fleschen nun auf Rang zwei ein in der „ewigen“ Bestenliste des Kreises Daun.

Neuer Verein, höhere Ziele...

Natürlich trauert man bei der

LGV dem außergewöhnlich mannschaftsdienlichen Top-Athleten Lars Haferkamp besonders nach. Aber dieser blieb, sicher nicht unbeeinflusst vom Vater und LGV-Vorsitzenden Rolf Haferkamp, der LGV ebenso außergewöhnlich lange treu und es ist allzu verständlich, dass er nach 15 Jahren im LGV-Trikot nun in neuem hoffentlich „professionelleren“ Umfeld höhere Ziele anstrebt. Mit Lothar Pöhltz, dem in „Unruhestand“ befindlichen ehemaligen Straßenlauf-Bundestrainer hat er einen erfahrenen Berater. Und beim TV Refrath hat man das ehrgeizige Ziel, fast aus dem Nichts heraus, was natürlich nicht ohne Sponsoring-Partner geht, zu einer Top-Adresse im nationalen Laufbereich aufzusteigen. Dabei soll der ehemalige „LGVler“ eine wichtige Rolle spielen.

Alle guten Wünsche des TuS 05 Daun und der LGV und ebenso viel Interesse begleiten Lars Haferkamp auf dem weiteren sportlichen Weg, denn letztlich bleiben die Läufer auch als Konkurrenten eine „große Familie“.

Unabhängig davon wird man aber bei der LGV erst einmal ernsthaft nach neuen Wegen suchen müssen, wie man Spitzenkräfte an sich binden kann. Zumindest, wenn man weiter das regionale Aushängeschild im Laufsport bleiben will.

Heinz Reifferscheid



Blumen Bohr - Daun

www.blumen-bohr.de
blumen-bohr@t-online.de



100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

Michael May



Die Eifelgazelle: **Michael May**
Im Trikot der Nationalmannschaft

Geboren:	22.08.1979
Erlern.Beruf	Elektro-Installateur
Heimatort:	Monreal
Wohnort:	Leverkusen
Größe/Gewicht	1,83/66 kg
Sportlich aktiv	seit dem 12. Lebensjahr Fußball, ab 14 Laufen
Erster Verein	SV Monreal-Reudelst. 1995-2000 TuS 05 Daun ab 1.1.01 Bayer Leverk.
Trainer:	Heinz Reifferscheid ab 2001 P.H. Wellmann
Größte Erfolge:	2-facher D.Jugendmeist. 8-facher D.Mannsch.M. Deutscher Jun. Meister Mehrere int. Berufungen
Pers.Bestzeiten	1500 m: 3.43.56 3000 m: 7.54.04 5000 m: 13.33.80 10000 m: 29.25.35

Erfolgreiche Aufbauzeit beim TuS 05 Daun

Die Saison 2004 war für Langstreckler Michael May aus Monreal, der 2001 wie viele LGV-Asse zuvor zur Top-Adresse der deutschen Leichtathletik, dem TuS 04 Bayer Leverkusen wechselte, verkorkst. Trotz des 2. Platzes bei den „Deutschen“ über 10000 m. Die Saisonziele wurden klar verfehlt. Seinen Platz in der Sportfördergruppe der Bundeswehr hatte er räumen müssen und, obwohl erst 25, wie alle anderen Langstreckenkollegen vom DLV mangels internationaler

Erfolge beziehungsweise Perspektiven kurzerhand aus dem Bundeskader ausgemustert. Dann kam der 31.07.2005. In Heusden in Belgien lief sich die „Eifelgazelle“ über 5000 m mit hervorragenden 13.33.80 nicht nur den Frust von der Seele, sondern auch an die Spitze der Deutschen Jahresbestenliste. Ein Erfolg, der auch in seiner früheren sportlichen Heimat, beim TuS 05 und der LGV, mit großer Freude registriert wurde. Denn Michael May hat als Eigengewächs der LGV seine sportliche Aufbauzeit über den Zeitraum von immerhin sechs Jahren in der LA-Abteilung des

TuS Daun zugebracht. Eine Zeit, an der er sich gerne zurückerinnert. Mit 15 wurde er „auffällig“, als das „Vater und Sohn Team“ vom SV Monreal Reudelsterz nach ersten Volksläuferfahrten auch bei den Rheinlandmeisterschaften auftauchte und Michael über 5 km die Konkurrenz aufmischte. 9.22.28 über 3000 m und 16.36 über 5 km waren seine M-15-Bestmarken. Nach Saisonende wurde dann in der Familie May über den Beitritt zu einem „richtigen“ Leichtathletikverein nachgedacht. Die LG Rhein-Wied und auch Bayer Leverkusen waren ein Thema. Das Rennen machte

weis

Bauelemente
Sicherheits-Systeme GbR

Fenster, Türen, Tore, Industrietore
UVV- u. Wartung, Torantriebe, Sonnenschutz,
Rolläden, Alu-Vordächer, Metallarbeiten,
elektr. und mechan. Absicherung

Raiffeisenweg 6 54552 Nerdlen
Tel. 0 65 92 / 44 74 Fax 0 65 92 / 23 60

100 Jahre TuS 05 Daun Abteilung Leichtathletik Sportlerportraits

aber schließlich die LGV, von deren Konzeption ich Familie May überzeugen konnte. Schließlich hatte man in der LGV mit Marc Kowalinski und Lars Haferkamp bereits zwei starke B-Jugendliche. Welche Erfolgsgeschichte daraus werden sollte, ahnte damals natürlich noch niemand.

Schritt für Schritt nach oben auf der Erfolgsleiter

Erst einmal musste Michael neue Erfahrungen sammeln, insbesondere was Athletiktraining anbetraf. Er erwies sich als gelehriger Schüler. Schon Anfang März wurde die LGV in der Besetzung Kowalinski Haferkamp May erstmals Deutscher Cross-Mannschaftsmeister. Bald folgten für den jungen Läufer aus Monreal auch Einzel-erfolge und erstmals wurde er am 30. März 1996 in Kaiserslautern Deutscher B-Jugendmeister im Straßenlauf über 7,5 km und führte auch das LGV-Team zum Sieg.

Nach zwei Vizemeisterschaften in der A-Jugend wurde er auch in dieser Klasse, über 3000 m, Deutscher Jugendmeister und qualifizierte sich für die Junioren-WM in Annecy. Insgesamt acht mal wurde Michael May von 1995 bis 2000 mit der LGV Deutscher Mannschaftsmeister.

Sein großes läuferische Potential wurde spätestens im August 1997 so richtig deutlich. In Troisdorf rannte er knapp 18-jährig 14.23.33 über 5000 m. Das mit einem Trainings-Schnitt von gerade einmal 55 km in der

Woche, denn die Ausbildung zum Elektroinstallateur setzte zeitliche Grenzen, besonders im Winter. Nicht nur die Konkurrenz staunte. Die damalige Bundestrainerin Isabelle Baumann knüpfte Kontakte.

Die 14-Minuten-Marke über 5000 m unterbot M. May als 20-jähriger erstmals im Juni 2000 im Kasseler Auestadion. 13.59.84, Maßarbeit! Eine große sportliche Läuferkarriere schien vorprogrammiert. Aber schon in der B-Jugend wie auch später warfen immer wieder Verletzungen oder gesundheitliche Probleme den aufstrebenden Läufer zurück.

So fand ich es im Jahr 2000 im Anschluss an die Deutschen Juniorenmeisterschaften als einen guten Weg, dass Michael Kontakte zu Paul-Heinz Wellmann knüpfte und den Wechsel nach Leverkusen in die Wege leitete, der zum 1.1.2001 vollzogen wurde. Denn im professionelleren Umfeld, insbesondere hinsichtlich der Gesundheitsvorsorge und Physiotherapie bietet der Großverein die weitaus besseren Möglichkeiten, um den Weg zur absoluten Spitze zu ebnen.. Ich fühlte mich als „Amateurtrainer“ überfordert.

Michael wurde im Bayer-Trikot Deutscher Juniorenmeister, gewann auch bei den Männern Medaillen, war EM-Teilnehmer und gab beim Weltcup 2002 eine gute Figur ab. Der ganz große Durchbruch aber ist wegen der angesprochenen Probleme ausgeblieben. Obwohl er zwei Jahre als Zeitsoldat in der Sportfördergruppe optimale

Trainingsbedingungen und in Leverkusen starke Trainingsgefährten vorfand. Aber auch das hat seine Tücken. Er überhörte fortan manches mal sein früher so ausgeprägtes persönliches Frühwarnsystem, wenn es zum Beispiel im Training mit Kröckert & Co. ans „Eingemachte“ ging. Oft kann weniger auch mehr sein, hat er mittlerweile selbst erkannt.

Vor einem erneuten Anlauf...

Michael May ist ein sehr sensibler Läufer Typ. Letztlich aber auch einer, der nicht so schnell aufgibt. Trotz „Rauschmiss“ aus Sportkompanie und der DLV-Förderung nimmt er 2005 einen neuen Anlauf. Und absolviert eine zweite Ausbildung, beim Bayer-Konzern als Bürokaufmann. Ganz auf die sportliche Schiene setzen, das ist zumindest im Langstreckenlauf in Deutschland angesichts afrikanischer Übermacht vorbei. Keine internationalen Medaillen, nicht nur keine Sponsoren, sondern auch keine Bundesförderung.

Das musste der DLV schmerzlich erfahren, entließ Bundestrainer und verkleinerte die Kader drastisch. Trotzdem will Michael May beweisen, was in ihm steckt. Schon bald möchte der Laufästhet mit dem raumgreifenden Schritt wieder der Bezeichnung „Eifelgazelle“, schließlich treffender Bestandteil seiner eMail-Adresse, Ehre machen. Nicht nur die Laufkameraden aus der Eifel drücken ihm die Daumen.

Heinz Reifferscheid

Der Reifenprofi mit Profil!



Reifen-Reparaturen Rieder

Kampbüchel Straße 8b · 54550 Daun
Tel 0 65 92 / 98 19 00 · Fax 98 19 02

40 Jahre Eifelkampfspiele

Der TuS 05 Daun veranstaltete im Jahre 1999 zum 40. Male eine leichtathletische Großveranstaltung, die Internationalen Eifelkampfspiele.

Sie gehören sicherlich zu den traditionreichsten Veranstaltungen nicht nur im Bereich des Leichtathletikverbandes Rheinland, sondern im gesamten Verbandsgebiet des DLV.

Wie wurde dieses Meeting ins Leben gerufen?

Als 1953 in Daun endlich eine Stadionanlage mit einer Rundbahn und anderen leichtathletischen Wettkampfstätten entstand, entschloß sich Peter Tourmo, der 2001 mit 93 Jahren verstarb, damals Geschäftsführer und Leichtathletikabteilungsleiter des TuS 05 Daun gemeinsam mit den damaligen Vorstandskameraden, anlässlich der Einweihung des neuen Stadions am 20. Juni 1954 eine Leichtathletikgroßveranstaltung durchzuführen, um der Leichtathletik in der Eifel neuen Auftrieb zu geben.

Ein Name war schnell gefunden: Internationale Eifelkampfspiele sollte das Sportfest heißen. Damals ahnte man nicht im entferntesten, welche Entwicklung die Veranstaltung in den weiteren Jahren nehmen würde. Um die 250 Leichtathleten aus dem Rheinland, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg und den Niederlanden folgten der

Einladung nach Daun, um im sportlichen Wettkampf die Leistungen zu messen. An die 1000 Zuschauer säumten bereits bei der ersten Veranstaltung die Rundbahn, die man kurioserweise aus Platzmangel beim Bau nur 361 m lang machen konnte.

Ermutigt durch die große Resonanz bei Teilnehmern und Zuschauern entschloß man sich 1955 anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums, die Veranstaltung noch einmal durchzuführen, und diesmal stieg die Zahl der Teilnehmer auf mehr als 300 Leichtathleten an. Nach diesem Erfolg war man sich bei den Verantwortlichen des TuS 05 Daun klar darüber, dass im Terminkalender der sportlichen Veranstaltungen des Vereins die Eifelkampfspiele nicht mehr fehlen durften. Die stärkste Beteiligung mit über 500 Athleten gab es im Jahre 1958.

Mit Unterstützung des LV Rheinland, des DLV, des Kreises Daun sowie besonders der Stadt Daun wurden die Eifelkampfspiele zu einer Dauereinrichtung beim TuS 05 Daun. Bis zum Jahre 1978 wurden sie ununterbrochen 25 mal in Folge durchgeführt.

Zahlreiche deutsche Meister, viele nationale und internationale Spitzenathleten aus Luxemburg und den Niederlanden, Auswahlmannschaften aus den USA, Südafrika, Japan, Afghanistan, Kenia, Norwegen und der Schweiz, darunter eine ganze Reihe Olympiateil-

nehmer, ja sogar einige Olympiasieger kamen ins Wehrbüschstadion nach Daun, das 1963 endlich umgebaut wurde und sechs richtige 400-m-Rundbahnen erhielt. Bert Steines und Hubert Huppertz von dem ehemals ruhmreichen Leichtathletikverein Rot-Weiß Koblenz, Walter Boller, Thomas Zacharias und Hein-Dirk Neu vom USC Mainz, Krimhild Hausmann von Krefeld, Werner Trzmiel von Darmstadt, Horst Liell vom Post SV Trier und last, but not least der Lokalmatador Karl Fleschen sind nur einige der deutschen Meister, die gerne nach Daun kamen, um bei den Eifelkampfspielen zu starten. Der Südafrikaner Paul Nash lief 1966 in einem packenden 100-m-Rennen 10,3 Sek., der sympathische Rhodesier Artwel Mandaza tat es ihm 1971 gleich und lief über 200 m im gleichem Jahr 20,9 Sek.

Ende der 70iger Jahre gab es allerdings eine Flaute. Spitzenkünstler waren nicht mehr bereit, ohne finanziellen Anreiz anzutreten, erst recht nicht mehr auf einer Aschenbahn, da andernorts bereits die Kunststoffbahnen wie Pilze aus dem Boden schossen. Auch das Zuschauerinteresse schwand mit dem Ausbleiben der Spitzenathleten. So entschloß sich der damalige Abteilungsleiter Christoph Müller 1978 die Spiele vom Wettkampfprogramm abzusetzen bis zu einem eventuellen erneuten Umbau des Stadions.

Beim Metaller

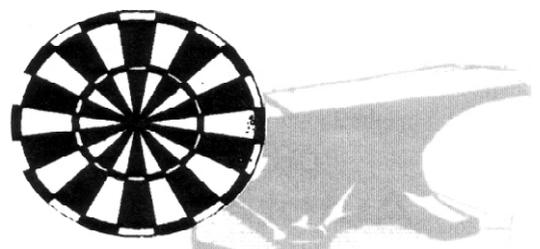
Inh. Uwe Hamp

Dart-Liga Lokal

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 16.00-01.00 Uhr Fr: 15.00-02.00 Uhr
Sa: 14.00-02.00 Uhr So: 14.00-01.00 Dienstag Ruhetag

Rosenbergstr. 16 54550 Daun tel. 06592/4090



40 Jahre Eifelkampfspiele

1982 wagte der neue Abteilungsleiter Johannes Frings mit der 26. Auflage der Spiele einen Neuanfang, obwohl das Stadion am Wehrbüsch immer noch eine Aschenbahn hatte. Doch Spitzenathleten waren nicht mehr nach Daun zu locken.

Als 1983 eine Renovierung des Stadions anstand, hoffte der TuS 05 Daun und die LG Vulkaneifel, zu der sich die leichtathletiktreibenden Vereine des Kreises Daun 1973 zusammengeschlossen hatten, dass man die Verbandsgemeinde als Bauherren davon überzeugen könnte, sinnvollerweise im Rahmen der Umbaumaßnahmen ohne allzu große Mehrkosten die längst überfällige Kunststoffbahn zu bauen. Doch alle Bemühungen in diese Richtung verliefen im Sande. Aber wegen der Baumaßnahmen mußten die Eifelkampfspiele auch 1983 ausfallen.

Von 1984 bis 1989 wurden die 26. Bis 32. Eifelkampfspiele ausgetragen. Doch nur wenige Athleten von außerhalb des Bezirks Trier fanden in dieser Zeit den Weg ins Wehrbüschstadion. Die einst glanzvolle Veranstaltung, die im gesamten Bereich des DLV einen Namen hatte, dümpelte als kleines Provinzsportfest dahin.

Die Nachricht von dem beabsichtigten Bau der Kunststoffbahn Ende 89 löste bei den Leichtathleten und allen Freunden der Leichtathletik großen Jubel aus. Bedeutete das

auch wieder bessere Zeiten für die Eifelkampfspiele? Ende 1991 war die Kunststoffbahn fertig. Der damalige Leichtathletikabteilungsleiter Johannes Frings legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Neuer Abteilungsleiter wurde Walter Häser. Er wagte auf der neuen Kunststoffbahn auch eine Fortsetzung der Eifelkampfspiele. Doch auch die erste Veranstaltung auf der Kunststoffbahn lockte nur die Athleten des Bezirks Trier nach Daun. In der Folgezeit bemühten sich die Organisatoren von Jahr zu Jahr mehr darum, den Eifelkampfspielen wieder zu altem Glanz zu verhelfen. Immer mehr Sportler kamen, immer besser wurden die Leistungen, auch internationale Gäste fanden wieder den Weg nach Daun. Seit 1993 nimmt regelmäßig eine Delegation ungarischer Sportler an dem Meeting teil. 1994 traten dann zum ersten Male auch wieder deutsche Spitzensportler auf, der deutsche Vizemeister im Kugelstoßen, Thorsten Herbrand von Bayer Leverkusen wischte den Rekord des Urgesteins Fred Schladen von Bonn aus dem Jahre 77 vom Tisch und Ina Cordes von Bayer Uerdingen-Dormagen holte sich den 400-m-Rekord der Frauen und die ausgelobte Rekordprämie. Auch einige Athleten aus dem Nachbarland Luxemburg fanden wieder den Weg nach Daun.

Ein vorläufiger Höhepunkt

stellten die 36. Eifelkampfspiele aus dem Jahre 95 dar. Mit dem Ghanaer Emmanuel Tuffuor war es dem Veranstalter gelungen, einen exzellenten Sprinter nach Daun zu holen. In einem packenden 100-m-Finale ließ er seine Konkurrenz förmlich stehen und fegte mit ausgezeichneten 10,16 Sek. den fabelhaften Stadionrekord des Südafrikaners Paul Nash aus dem Jahre 1966 aus der Rekordliste. Neun Stadionrekorde, alle noch aus den 60iger und 70iger Jahren wurden unterboten. Das Jahr 1998 war mit den 39. Eifelkampfspielen mit annähernd 250 Teilnehmern nicht nur in der Breite sehr gut besucht, sondern auch in der Spitze das beste, was je in Daun bei den Eifelkampfspielen geboten wurde. Neben deutschen Spitzenathleten von so bekannten Vereinen wie TSV Bayer 04 Leverkusen, Bayer Uerdingen Dormagen, USC Mainz, SC Dresden, Alemania Aachen nahmen auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus zwölf weiteren Nationen, darunter ca. 15 Olympiateilnehmer teil. Ein Highlight der diesjährigen Veranstaltung war der Hochsprung der Frauen, den Daniela Rath von Bayer Uerdingen-Dormagen mit 1,88m gewann vor Kerstin Schlawitz vom Dresdner SC und Birgit Kähler, die beide die gleiche Höhe wie die Siegerin übersprangen. Beim Weitsprung der Frauen sprangen gleich 3 Teilnehmerinnen über 6 m. Auch



Restaurant

Dubrovnik - Stadtschenke

Warme Küche
11.30 - 15.00 Uhr
17.30 - 23.00 Uhr

Lindenstraße 10
54550 Daun
Tel.: 06592 / 2760

40 Jahre Eifelkampfspiele

der 400-m-Lauf der Männer, den Petko Yankov aus Bulgarien in der sehr guten Zeit von 46,49 Sek. gewann, war bestens besetzt. Hier erzielte selbst der 5. Alexander Knitsch von Alemania Aachen noch mit 47,63 Sek. eine ansprechenden Zeit. 1995 wäre er mit dieser Zeit Stadionrekord gelaufen. Schade, dass die Welt- und Europameisterin in der 4x400-m-Staffel, Anke Feller von Bayer Leverkusen wegen einer leichten Verletzung nicht wie ursprünglich geplant über 400 m starten konnte. Es wäre mit der

Nigerianerin Olabisi Afolabi und Daniela Struckmeyer vom LAC Quelle Fürth ein packendes Rennen geworden. Eine kleine Entschädigung für die Zuschauer und Veranstalter war die Autogrammstunde im Stadion, zu der die sympathische Sportlerin von Leverkusen extra angereist war. Die Teilnehmer stimmen wieder bei den Eifelkampfspiele, auch die Leistungen sind ansprechend, was aber leider fehlt ist das Publikumsinteresse.

Wegen des geplanten Umbaus des Hartplatzes in einen Rasen-

platz mußten die Eifelkampfspiele in den Jahren 2000 und 2001 ausfallen. Auch in den folgenden Jahren konnte die Veranstaltung nicht mehr ausgetragen werden da die nötigen finanziellen Mittel dazu fehlten. So waren die 40. Eifelkampfspiele vorerst die letzten der traditionsreichen Veranstaltung. Vielleicht gelingt es, sie irgendwann noch einmal aufleben zu lassen. Wer weiß?

Die ersten Eifelkampfspiele 1954

Montag, den 21. Juni 1954

TRIERISCHE LANDE

Eifelkampfspiele: Duell Koblenz-Trier

Über Tausend Besucher in Daun / Hervorragende Organisation des Dauner TuS / Gute Leistungen der Leichtathleten

Die vom TuS Daun veranstalteten Eifelkampfspiele auf dem Stadion Wehrbüsch gestalteten sich trotz der großen Hitze zu einem vollen sportlichen Erfolg. Über 1000 Zuschauer umsäumten tagsüber das Kampffeld. Die harten Kämpfe der Gastmannschaften aus Trier und Koblenz lösten reichen Beifall bei den Zuschauern aus. Insgesamt gesehen waren die Leistungen des Koblenzer Leichtathletikfestes nahezu erreicht.

Im Speerwurf der Frauen überbot Marlene Selbert, Trier, mit 35,92 m die Koblenzer Bestleistung um 70 cm. Ungünstiger Wind beeinträchtigte den Speerwurf, so daß auch der Dauner Franz Lengert, der in Koblenz 61,50 m erreichte, mit 55,80 m Zweiter wurde hinter Diewald, Koblenz, der 59,30 m erreichte.

Im Hochsprung der Männer erreichte Toni Prin (Konz) 1,76 m, gefolgt von Hans Müller und

Heinz Karitke, beide Eintracht Trier, mit 1,71 Meter. Im Stabhochsprung holte sich RW Koblenz mit 3,20 m die drei ersten Plätze. Im Weit-sprung erreichte Willi Schüler, Eintracht Trier, 7,50 m, Sepp Thelen 6,60 m und Rudolf Ewen 6,54 m. Im 110-m-Hürdenlauf siegte Heyde, Trier, mit 17,1 Sek. vor Jung, Koblenz, mit 17,3 und Franz Müller mit 18,0 Sekunden.

Im Faustballzwischen-spiel der Eisenbahnsportvereine Gerolstein gegen Wittlich-Wengerohr blieben die Gerolsteiner mit 41:37 (20:20) siegreich.



Beach Event-Café
Bahnhofstr. 2, 54550 Daun
Music, Party, Cocktails & more!

Die ersten Eifelkampfspiele 1954



Prim von Konz
beim Kugel-
stoßen

Der Fußballer
Fritz Otten
versuchte sich
beim
Stabhochsprung
und übersprang
2,70 m



Internationalität und Top-Leistungen in Daun

Sport vom Wochenende

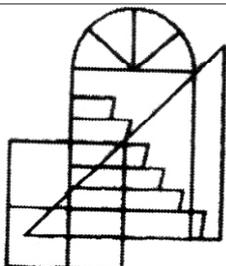


LIESS SICH FEIERN: Emmanuel Tuffour nach seinem 100-m-Sieg in 10,16 Sekunden. Fotos: G. Schröder

Eifelkampfspiele 1995

Seit 1994 nahmen wieder regelmäßig nicht nur deutsche Spitzen-sportler, sondern auch zahlreiche internationale Sportler, darunter zahlreiche Olympiateilnehmer und Teilnehmer an Weltmeisterschaften teil.

1995 unterbot Emmanuel Tuffour aus Ghana in der Weltklassezeit von 10,16 sec. Den Stadionrekord über 100-m. Insgesamt wurden in den Jahren 1994 bis 1999 mehr als 15 neue Stadionrekorde aufgestellt.



Schreinerei **ARNOLD**

Treppenbau - Bauelemente - Massivholz - Möbelfertigung
Modernisierung - Sanierung - Restauration

Industriegebiet - 54550 Daun-Rengen
Telefon: 06592 / 7088 Fax: 06592 / 7089

Eifelkampfspiele 1995

Trierischer Volksfreund · Nr. 205
Montag, 4. September 1995

Tuffour sprintete Weltklassezeit von 10,16 im Wehrbüschstadion

36. Dauner Eifelkampfspiele: Orga-Chef Häser mußte für acht Stadionrekorde zahlen

Von unserem Mitarbeiter
GUSTAV SCHRÖDER

Nur knapp acht Tage nach seinem 10,34-Sieg mit Gegenwind bei der Premiere des internationalen Abendsportfestes von Bitburg lief Emmanuel Tuffour mit leichtem Rückenwind bei den 36. Eifelkampfspielen des TuS 05 Daun im Wehrbüschstadion vor etwa 500 Zuschauern die Weltklassezeit von 10,16 Sekunden über 100 m.

Nash vor 29 Jahren

Damit löschte der farbige Landesmeister aus Ghana, der die meiste Zeit des Jahres bei dem deutschen Trainer Walter Abmayr in Heidelberg verbringt, den zweitältesten Stadionrekord aus, den der Südafrikaner Paul Nash mit handgestoppten 10,3 Sekunden 1966 aufgestellt hatte. Im gleichen Jahr wurde Tuffour geboren.

„Eigentlich wollte ich gern in Daun meinen ersten 400-m-Lauf in etwa 46 Sekunden bestreiten“, versicherte der 200-m-WM-Siebte von 1993, „aber nach dem Start in Berlin war ich doch etwas müde“. Dort war Tuffour 10,21 Sekunden gesprintet. Die neue Bestleistung über die Dauner Stadionrunde überließ er dem Kenianer Barnabas Kinyor, der den Vorjahresrekord des Ungarn Miklos Gyulai von 47,90 Sekunden mit 47,75 unterbot.

„Wer Wind sät, wird Sturm ernten“, an diese Spruchweisheit hatte Organisations-Chef Walter Häser wohl nicht gedacht, als er in der Ausschreibung für neue Stadionrekorde in 18 Disziplinen Preisgelder ausgesetzt hatte. Eine regelrechte Jagd auf die vorgelegten Leistungen war die Folge. Insgesamt acht Bestzeiten wurden bei idealen Witterungsbedingungen unterboten.

Auch die 800-m-Zeit des Leverkuseners Manfred Mentges (1:52,5)

aus dem Jahre 1969 war fällig. Mit 1:51,88 Minuten trug sich der Kenianer Kleophas Bitok in die Liste ein. In seinem Sog erzielte der Jugendliche Peter Fritzen von der LG Vulkaneifel mit 1:54,17 Minuten neuen „Hausrekord“. Die 20 Jahre alte Marke des Göttingers Volker Rieche über 3000 m wurde durch den Ungarn Imre Berkovics mit 8:18,06 Minuten förmlich pulverisiert. Auch der junge Malte Stern aus Mengerskirchen blieb mit 8:37,43 Minuten noch unter Rieches Zeit von 8:37,8, die der LGV-Läufer Ralf Hüls mit 8:39,27 nur knapp verpaßte. Fast hätte es auch den Stadionrekord von Walter Boller aus Mainz im Hochsprung von 2,16 m erwischt, aber der Ungar Zoltan Bakler, der mit 2,14 m gewann, scheiterte knapp an 2,17 m und schonte die arg geplünderte Kasse des Veranstalters.

Spannender Hürdenlauf

In der Liste der Rekorde vermißt man eine Zeit im 110-m-Hürdenlauf. Ein internationales Starterfeld deckte den Nachholbedarf im spannenden A-Finale mit dem Sieg des ungarischen Meisters Levente Csillag, der in 13,86 Sekunden vor dem Saarländer Ralf Ruth (14,14), dem Japaner Shigeyuki Eda (14,15) und dem Leverkusener Thorsten Pachurka (14,38) gewann. Mit von der Partie war auch der belgische WM-Teilnehmer im 400-m-Hürdenlauf, Marc Dollendorf, der als Luxemburger Nationaltrainer eine ganze Reihe seiner Schützlinge mitgebracht hatte.

Neben Dollendorf und Tuffour hatte auch die 400-m-Läuferin Karin Janke vom VfL Wolfsburg an der WM in Göteborg teilgenommen und tauchte überraschend in Daun auf. Sie entschädigte sich dafür, daß man beim ISTAF für sie keine Bahn frei hatte, mit zwei Stadion-

rekorden über 100 m in 12,04 Sekunden (bisher Elke Barth, handgestoppte 12,0 im Jahr 1971) und über 400 m in 53,15. Die Krefelderin Ina Cordes war im Vorjahr 55,55 Sekunden gesprintet, lief diesmal als Zweite 56,42.

Auch die 800-m-Zeit der LGV-Läuferin Dorothee Bormann, die später den Rekordmann Karl Fleschen heiratete, von 2:13,6 Minuten aus dem Jahre 1978 hielt dem Ansturm der Kenianerin Mageka Melen (2:11,77) nicht stand.

Ältester Rekord bleibt

Noch nicht ganz wieder auf der Höhe nach ihrer Halswirbelverletzung beim Hochsprung in Bitburg, verpaßte die ungarische Meisterin Erszebet Fazekas die Steigerung ihres eigenen Stadionrekordes aus dem Jahre 1993 von 1,85 m und mußte sich mit 1,82 m vor der holländischen Rekordhalterin Monique van der Weide und Elke Eten zufriedengeben.

Ist noch zu erwähnen, daß der älteste Stadionrekord der früheren deutschen Meisterin Marlene Klein mit 15,28 m im Kugelstoßen aus dem Jahre 1961(!) weiterhin unangetastet blieb. Hingegen verbesserte die ungarische Langstrecklerin Eva Doczi ihre 1993 aufgestellte Bestmarke von 9:12,24 auf 9:03,21 Minuten vor ihrer Landsfrau Annika Javos (9:10,14).

Viel Lob und Anerkennung auch von seiten des LVR-Präsidenten Walfried Heinz und seines Geschäftsführers Gerhard Paech ließen Walter Häser und sein Team kleinere organisatorische Schwächen, die durch Verzögerungen bei den Siegerehrungen sichtbar wurden, vergessen. Auch Horst Assion, der Organisator des neuen Bitburger Sportfestes, mußte feststellen, daß hier sogar mehr als ein „Dessert“ zu seiner Veranstaltung geboten wurde.

werner

lesen · schreiben · schenken



Bildeindrücke von den Eifelkampfspiele aus den 70iger und 90iger Jahren.



Karl Fleschen auf Heimaturlaub Foto: Gustav Schröder



Daniela Rath (Mitte) siegte im Hochsprung mit 1,88 m, die auch von Kerstin Schwilz (links) und Birgit Kähler übersprungen wurden. Foto: Gustav Schröder

Deutsche Frauenhochsprungelite in Daun:
Von links: Kerstin Schwilz, Daniela Rath
und Birgit Kähler



Christina Mohr und Kerstin Marxen (v.l.) Foto: Gustav Schröder

Christina Mohr und Kerstin Marxen (von
links) beim 800-m-Lauf



Begrüßung von Landrat Onnertz. Foto: Gustav Schröder

Landrat Heinz Onnertz im Gespräch mit
Ch. Müller und Organisator W. Häser

Radlerschänke
„Zum Stellwerk“



Ab dem 18. Juli
Täglich ab
8.00 Uhr
geöffnet

Bahnhof in Daun
Tel.: 0160/93864669
oder 06591/984990
www.bahnhof-daun.de

Bildeindrücke von den Eifelkampfspielen aus den 70iger und 90iger Jahren.



Die Asienmeisterin Elena Perschina aus Kasachstan stellt mit 6,71 m einen neuen Stadionrekord im Weitsprung auf. Foto: Gustav Schröder



TuS-Urgestein Tourmo bei der Siegerehrung Foto: Gustav Schröder

Der älteste „Teilnehmer“ mit 91 Jahren Peter Tourmo ließ es sich nicht nehmen, bei den 40. Eifelkampfspielen eine Siegerehrung vorzunehmen.



Karin Janke vom VfL Wolfsburg stellte mit 12,04 sec über 100 m und 53,15 sec über 400 m zwei neue Stadionrekorde auf. Foto: Gustav Schröder



IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN
OPTIK & AKUSTIK MAYER

Lindenstraße 6 54550 Daun
Tel. 06592 / 534

Tischtennis

Tischtennis, ein faszinierender Sport um einen kleinen weißen Ball, ist ein Sport für jedes Alter. Bei unseren 80 aktiven Mitgliedern ist jede Altersgruppe vertreten. Unser ältester Aktiver, Paul Schmitz, ist 73 Jahre. Er ist regelmäßig Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften der Senioren und spielt zur Zeit in der zweiten Herrenmannschaft in der 2. Bezirksliga.

Im Hobbybereich stehen beim Tischtennis Sport und Geselligkeit gleichrangig nebeneinander. Tischtennis, die schnellste Rückschlagsportart der Welt macht Spaß und viel Freude und ist nicht nur im Wettkampf ein spannender Zeitvertreib. Im Leistungsbereich erfordert Tischtennis hohe Konzentration und Kondition. Tischtennis erfordert Teamgeist und fördert die Verständigung zwischen alt und jung.

Im letzten Jahr hat unser langjähriger Spielertrainer Alois Niebergall (seit 1986) nach seiner Pensionierung den Verein in Richtung Heimat (Saarland) verlassen. Dieser Verlust erforderte ein Umdenken und eine Umstrukturierung der Abteilung. Die Aufgaben, insbesondere die Übungsleitertätigkeiten wurden neu verteilt. Vorrangiges Ziel der TT-Abteilung ist und bleibt aber auch weiterhin die Förderung der Jugend. Die größten Erfolge konnte die

Abteilung in Pokalwettbewerben verzeichnen. Im letzten Jahr qualifizierte sich die Damenmannschaft durch Gewinn der Region- und Verbandspokalwettbewerbe

für die Deutsche Pokalmeisterschaft. 2002 erreicht die erste Herrenmannschaft bei den Deutschen Pokalmeisterschaften das Viertelfinale.

Stefan Wenz



Die Herren- Damen- Jugend- und Schülermannschaften im Tischtennis



Jugend- und Schülermannschaften mit Alois Niebergall (Mitte)

Tischtennis



Von links: Ilona Reinecke, Jonny Voßkämper, Uschi Esten-Schneider, Jutta Fehrentz, Matthias Niebergall, Anne Steffens, Alois Niebergall (sitzend)



Von links: Nadine Borns, Laura Thielen, Viktoria Rieb, Evelyn Göbel, Julia Rieb

Tischtennis



Von links: Fabian Krenczsisek, Johannes Zimmer, Christopher Thielen, Fabian Zimmer und Felix Blumentritt



Von links: Jan Zender, Lar Schneider, Marcel Engels, Dimitri Miller und Andreas Preis

Folgende Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil:

3 Herrenmannschaften

- 1. Mannschaft (1. Bezirksliga)
- 2. Mannschaft (2. Bezirksliga)
- 3. Mannschaft (2. Kreisklasse)

Damen

- 1. Mannschaft (1. Bezirksliga)
- 2. Mannschaft (Schülerinnen) (Kreisliga)

- 1 Jungenmannschaft
- 2 Schülermannschaften
- 1 Anfängermannschaft

2 Seniorenmannschaften

Für System und Erfolg im Training und Spielbetrieb verantwortlich

Die lizenzierten Trainer

Jutta Fehrentz, Jonny Voßkämper, Benedikt Krings, Johannes Zimmer, Frank Schäfer

Die Übungsleiter

Maic Herget

Die Betreuer

Jutta Fehrentz, Klaus Bartsch, Maic Herget, Jonny Voßkämper, Stefan Wenz

Abteilungsleiter

Stefan Wenz

Trainingszeiten

Montag:	17.30-19.30 Uhr	Schüler/ Jugend
	19.30-22.00 Uhr	Damen / Herren
Mittwoch:	17.00-22.00 Uhr	Anfänger
	19.00-22.00 Uhr	Damen / Herren
Freitag:	16.00-18.00 Uhr	Anfänger
	18.00-20.00 Uhr	Schüler / Jugend
	20.00-22.00 Uhr	Damen / Herren

Gymnastik und Turnen

Die Turnabteilung des TuS Daun bestand von Anfang an, war aber zunächst den Männern vorbehalten. Noch in den 50er Jahren sprach man in Vereinskreisen vom Turnen nur als Leistungssport und von der Gymnastik als leichtere Übungen. Für die Sportart Gymnastik gründeten 1958, nach dem Errichten der 1. Turnhalle in Daun ca. 40 Mädchen und Frauen eine eigene Abteilung, an ihrer Spitze Frau Emmi Meeth. Seither verknüpfen

sich diese beiden Abteilungen immer mehr, das Turnen ist vielseitiger geworden und die Gymnastik ist aus fast allen sportlichen Bereichen nicht mehr wegzudenken.

Den Vorstandsposten der Gymnastikwartin gab es bis Anfang der 80er Jahre nicht. Es wurde eine Frauenwartin gewählt, die sportartübergreifend alle Belange der Frauen zu regeln hatte. Mit der Einführung von immer mehr frauen-

freundlichen Sportangeboten im Bereich der Gymnastik war jetzt der Zeitpunkt gekommen, auch diese Abteilung mit einer Leitung zu versehen. Eine Frauenwartin wird im TuS 05 Daun schon seit vielen Jahren nicht mehr gewählt, weil die Erfahrung gezeigt hatte, dass die Frauen ihre Rechte im Verein ohnehin über ihre Abteilungsleiter wahrten.

Gymnastikwartin

1958-1981	Emmi Meeth (Frauenwartin)
1981-1986	Mathilde Bergelt (Frauen- und Gymnastikwartin)
1986-1988	Vera Pantenburg-Willems
1988-1990	Anne Wagner
1990-1995	Heidi König
1995-1997	Elke Umbach
1998-2001	Susanne Warnebold
2001-2005	Lucie Bordbar

Turnwart (-in)

1958-1973	Julius Clemen
1973-1984	Hans Kugel
1984-1986	Renate Kastl
1986-1997	Mathilde Bergelt
1997-2001	Monika Kohlhaas
2001-2005	Anna Hanser

Die aktiven Gruppen der Gymnastik- und Turnabteilungen haben sich in den letzten 25 Jahren vervielfacht und in ihrem Angebot qualifiziert. 1/3 aller Vereinsmitglieder gehören in diese Gruppen.

Das Sprungbrett für den Einstieg in eine Sportart liegt häufig in den Turnstunden für Kinder. Kleine und große Turner treffen sich sehr regelmäßig wöchentlich in 12 Gruppen in den verschiedenen Dauner Turnhallen. Der Spaß

an der Bewegung steht bei allen Angeboten im Vordergrund.

Gymnastik und Turnen

Im Jubiläumsjahr bestehen folgende Angebote:

Mutter Kind Turnen:	Katrin Pauly
Motopädisches Turnen:	Bettina Altherr-Müller
Turnen für Kinder im Vorschulalter:	Monika Kohlhass
Geräteturnen für Mädchen:	Mathilde Bergelt, Isabella Haßenteufel, Christiane Sturt, Christian Reineke
Turnen für übergewichtige Jugendliche:	Mathilde Bergelt
Jazzdance/Showdance für Mädchen (2 Gruppen):	Anita Theisen
Prellball für Männer/Faustball für Männer:	Georg Kuhn
Gymnastik für Frauen ab 40:	Heidemarie König
Aerobic/Stepp-Aerobic:	Mathilde Bergelt
Heilgymnastik für Frauen:	Margot Bangert

Die 5 letztgenannten Gruppen bestehen bereits über sehr lange Zeit, zum Teil über 30 Jahre, die 3 Frauengruppen seit ihrer Gründung unter der gleichen Leitung.

Das Geräteturnen der Mädchen erlebte in den achtziger Jahren eine neue Blütezeit. 1988 konnte erstmals eine Mädchenriege den 3. Platz im Kunst-

turnen auf Gauebene verzeichnen. Die Leistungsanforderungen dieser Sportart sind jedoch so hoch, dass nur bei 3 Trainingseinheiten wöchentlich Aussicht auf Erfolg besteht. Dazu fehlte qualifiziertes Personal und auch Hallenraum. Das Geräteturnen für Mädchen besteht nach wie vor, jedoch mit Verzicht auf das

Leistungsturnen. Übungsleiter/innen und Vorturner als Gruppenleiter erwachsen zwischenzeitlich aus den eigenen Reihen. Erfreulicherweise finden sich auch wieder mehr Jugendliche, die bereit sind, eine Gruppe zu leiten.

Sport pro Gesundheit

Durch die Krankenkassenreformen der letzten 10 Jahre spielen die Bewegungsangebote in den Vereinen zunehmend eine Rolle.

Erstmals im Jahre 1997 und zum wiederholten Male 2004 wurde dem TuS 05 Daun vom DTB die Anerkennungsurkunde „Sport pro Gesundheit“ verliehen. Damit werden Vereine ausgezeichnet, die ein vorbildliches Angebot im Bereich des Gesundheitssports anbieten. Übungslei-

ter/innen mit der 2. Lizenzstufe im Gesundheitssport, deren Sportangebote den Kriterien des DTB und der Bundesärztekammer entsprechen, können diese Qualifikation für sich in Anspruch nehmen. Die Angebote des Vereins findet man außer in den örtlichen Ausschreibungen auch unter www.sportprogesundheit.de. Diese Zusatzangebote ermöglichen eine enge Zusammenarbeit zwischen den Krankenkassen und den Vereinen.



Gymnastik und Turnen



v. l. nach r. 1. R: Mathilde Bergelt, ?, Marina Stolz, Susanne Wirtz
2. R.: Elke Umbach, Angelika ?, Annette, Isabella Haßdenteufel 1995



von rechts nach links: Stefanie Panzer, ? Theise, Viola Neukamp, Alexandra Grewenig, Marina Stolz, Susanne



Mutter-Kind-Turnen

Breitensport

Breitensport wird beim TuS 05 Daun schon seit Jahrzehnten betrieben. Offiziell ist die Abteilung aber erst 1983 von dem ersten Vorsitzenden Albert Steffens gegründet worden.

Die Abteilungsleitung hat seit der Gründung bis heute Klaus Kiefert.

Als „Anschlag der Bequemlichkeit“ ist das Deutsche Sportabzeichen, das schon seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, einmal bezeichnet worden. Das „Olympia für Jedermann“, wie das Deutsche Sportabzeichen auch genannt wird, bezieht sicherlich seinen Reiz aus den verschiedenen Disziplinen, die erfüllt werden müssen, um Urkunden, Anstecknadeln und Aufhänger oder Plaketten zu erhalten.

Übrigens, bis heute ist das Deutsche Sportabzeichen das einzige staatliche anerkannte Ehrenzeichen im Sport.

Die Teilnahme ist altersunabhängig, die Leistungsnormen sind so gehalten, dass sie mit einem gewissen Trainingsaufwand erreichbar sind. In drei Altersstufen kann das Sportabzeichen erworben werden.

Das Schülersportabzeichen zwischen 8 und 12 Jahren, das Jugendsportabzeichen zwischen 13 und 17 Jahren und das Deutsche Sportabzeichen für Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr. Als weiteren Anreiz bietet der Landes-

sportbund (LSB) Wettbewerbe an für Familien, Schulen, Vereine und Bundeswehrangehörige, bei denen attraktive Preise zu gewinnen sind. Das sollte für alle ein Angebot sein, beim Sportabzeichen mitzumachen.

Der Sportabzeichentreff lief seit 1978 beim TuS 05 Daun und seit 1981 stand unser Verein im Sportbund Rheinland oft an erster Stelle im Vereinswettbewerb.

1991 wurde der TuS 05 Daun als vorbildlicher und erfolgreichster Verein im Sportabzeichen-Vereinswettbewerb des Sportbundes Rheinland im Kurfürstlichen Palais in Trier geehrt. Die Glückwünsche und eine Sonderprämie wurde vom Regierungspräsident Walter Blankenburg und dem Präsidenten des Sportbundes Rheinland Hans Wilhelm Weber an den 1. Vorsitzenden Albert Steffens überreicht.

Das Sportabzeichen ist im Laufe der Jahre mehrmals verändert bzw. verbessert worden. Mit den letzten Neuerungen 1993 ist das Sportabzeichen insgesamt attraktiver geworden. Man kann jetzt schon mit 22 Jahren das Sportabzeichen in Gold erwerben nach der 5. Verleihung. Auch eine Erweiterung der Altersklassen für die 70- bis 75jährigen und über 75 Jahren soll für mehr Gerechtigkeit sorgen. Die erste Verleihung, egal welches Alter,

ob an Schüler, Jugendliche oder Erwachsene ist immer das Bronzeabzeichen.

1994 war für den TuS 05 Daun im Breitensport ein erfolgreiches Jahr. 865 Sportabzeichen (TuS, Schulen und Bundeswehr) sind über unseren Verein abgewickelt worden. Damit waren wir auch in diesem Jahr an erster Stelle im Sportabzeichen-Vereinswettbewerb im Rheinland.

13 Familien haben das Familiensportabzeichen 1994 abgelegt, Familien-Sportabzeichen heißt, mindestens 3 Personen (1 Erwachsener und 2 Kinder oder 2 Erwachsene und 1 Kind) müssen die Prüfung ablegen.

Eine besondere Ehrung für den TuS 05 Daun war der Sportabzeichentag am 23.08.1994, der zum ersten Mal vom Sportbund Rheinland hier in Daun durchgeführt wurde. Zusammen mit dem TuS Daun, dem Sportkreis Daun und der Bundeswehr, bot man den Dauner Bürgern, den Angehörigen der Streitkräfte und vor allem den Schülern der hiesigen Schulen die Möglichkeit, das Sportabzeichen an einem Tag zu erwerben. Wettkampfstätten waren das Wehrbüschstadion und das Hallenbad Daun.

Die Leistungen konnten sich sehen lassen: von den 528 Schülern legten an diesem Tag 211 die Disziplinen mit Erfolg ab. Von den ca. 150 Er-

Breitensport

wachsenen schafften es 57 auf Antrieb.

Bislang wurden diese Sportabzeigentage nur in Städten wie Trier, Koblenz usw. durchgeführt.

Auch die Trimm-Aktion bzw. Lauftreffs im Kurpark liefen seit 1978, damals noch unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Michael Klassmann und der „AOK Die Gesundheitskasse“ unter dem damaligen Leiter Ferdinand Kettenhofen.

Seitdem wurde im April jeden Jahres die Freiluftsaison mit dem „Trimm-Trab ins Grüne“ eröffnet.

Ende der 70iger und Anfang der 80iger Jahre waren nicht selten mehr als 50 Personen anwesend, die in verschiedenen Gruppen nach Laufstärke und Kondition aufgeteilt wurden.

Seit 2002 ist der Lauftreff eingestellt worden, da die Beteiligung zu gering war. Verständlich, wenn man bedenkt, wie viele Freizeitsportler heute auf eigene Faust „joggen“ bzw. „walken“. Wann immer man auf dem Rundweg im Wehrbüschwald oder im Hunert ist, sind auch die Freizeitsportler unterwegs.

Vom Sportbund Rheinland ist der TuS 05 Daun im Vereinswettbewerb schon oft ausgezeichnet worden. 19x hat der TuS bis jetzt den 1. Platz erreicht und in den anderen Jahren 2., 3. und 4. Plätze. Auch im Jahr 2004 konnten wir erneut den ersten Platz belegen.

Ab der 25. Wiederholung werden die Sportler mit der

Ehrengabe des Sportbundes Rheinland ausgezeichnet und dann alle 5 Jahre.

Folgende Sportler haben das bis jetzt erreicht:

Frau Gisela Kannenberg	GmZ25	2004
Frau Irmgard Kiefert	GmZ25	2004
Herr Achim Kugel	GmZ25	2004
Herr Erwin Fritzen	GmZ25	2003
Herr Eugen Ottomar Kannenberg	GmZ25	2002
Herr Egon Mikeska	GmZ25	2000
Herr Walter Litzbarski	GmZ25	1999
Herr Berndhard Minnich	GmZ25	2000
Herr Dr. Rudolf Monzel	GmZ25	2000
Herr Bernd Binder	GmZ30	2004
Herr Immo Betzler	GmZ30	2004
Herr Heinz Junk	GmZ30	2002
Herr Edgar Fischer	GmZ30	2000
Herr Walter Litzbarski	GmZ30	2004
Herr Adolf Fischer	GmZ35	2003
Herr Siegfried Horn	GmZ40	2003
Herr Klaus Kiefert	GmZ45	2001

Auch das Familiensportabzeichen ist in unserem Verein sehr beliebt. Es müssen 3 Personen teilnehmen, darunter mindestens ein Elternteil.

2004 nahmen am Familienwettbewerb teil:

Die Familien:

Radner	mit 3 Personen zum 1. Mal
Panzer	mit 3 Personen zum 1. Mal
Filinski	mit 3 Personen zum 5. Mal
Kannenberg	mit 3 Personen zum 22. Mal
Kiefert	mit 3 Personen zum 25. Mal



Breitensport

Im Jahr 2004 gab es erstmals den Wettbewerb für Mannschaften, wobei jeder Teilnehmer ein T-Shirt und eine Urkunde vom Sportbund erhält.

Vom TuS stellten sich 3 Mannschaften zur Prüfung.

Die 1. Handballmannschaften mit 13. Personen unter Trainer Gerd May

Die C3 Fußballer mit 17 Jugendlichen unter Trainer Hermann Simon

Die A-Jugend Fußballer mit 12. Personen unter Trainer Bernhard Fochs

Vielleicht versuchen auch Sie es im Jahr 2005, die Fitnessmedaille beim TuS 05 Daun abzulegen. Auch Nichtmitglieder können das Sportabzeichen erwerben.

Im Jahr des 100jährigen Jubiläums hoffe ich auf eine rege Beteiligung nach dem Motto:

Mach es regelmäßig! Mach es richtig! Mach es mit Maß! Mach es mit Spaß!

Übrigens gibt es bei den Krankenkassen auch Pluspunkte für das Sportabzeichen.

Trainingszeit und Abnahme:

In den Sommermonaten April bis September/Okttober Montag, 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Leichtathletikbedingungen im Wehrbüschstadion

Schwimmen im Hallenbad jeweils Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr (außer Schulferien)

Radfahrprüfung jeweils nach Absprache auf dem Maare - Mosel - Radweg



Sportabzeichenverleihung 2003

Von links:
Adolf Fischer,
Claus Kiefert (Breitensportwart)
und Ernst Kamp

Breitensport



Foto oben

Von links: Eugen Kannenberg, Achim Kugel, Irmgard Kiefert, Klaus Kiefert, Frank Wieber, ?, Bernhard Minnich

Sportabzeichen-
verleihung 2004 im
Stadiontreff



Breitensport



Klaus Kiefert (dritter von links) wurde vom Sportbund Rheinland im Mai 2005 für 40 Jahre Sportabzeichenabnahme geehrt, rechts Sportbundvorsitzender H. Höfer

Der TuS 05 Daun hat auch 2004 beim Sportabzeichenwettbewerb im Bereich des Sportbundes Rheinland wieder den 1. Platz belegt und wurde im Mai vom Sportbund geehrt.

Von links: Eugen Kannenberg, Irmgard Kiefert, Sportbundvorsitzender H. Höfer ganz rechts



Breitensport

Der Vorläufer des heutigen Sportabzeichens

Das Reichsjugendabzeichen im sogenannten „Dritten Reich“

Reichsjugendabzeichen

	Gruppe I	Gruppe II
	800 m Schwimmen in beliebiger Zeit. Es muß in stehendem oder hin und zurück in stehendem Wasser geschwommen werden. Ist der Schwimmer zum Zurückschwimmen zu stark (die Entscheidung hierüber liegt lediglich in den Händen der örtlichen Vertretung des Fachamtes) Schwimmen, deren ausdrückliche Genehmigung vorliegen muß), so kann eine Zeit von 15 Minuten ohne Unterbrechung geschwommen werden. Treibenlassen ist auf jeden Fall verboten.	1,80 m Hochsprung oder 4,50 m Weisprung oder Kiefengräßche über das langgestülpte 1,10 m hohe, 1,70 m lange Pferd ohne Bauschen. Die Springen werden ohne Brett, der Hochsprung über die Latte ausgeführt. +) Hochsprung aus dem Stand über die Latte 1,05 m. Die Ausführung d. Sprunges erfolgt aus d. Grundstellung. Art des Sprunges beliebig. +) Weisprung aus dem Stand 2,20 m. Der Abprung erfolgt mit beiden Füßen zugleich vom Balken. Weisung gemäß Wettkampfbestimmung des Fachamtes. +) Weisprung mit Anlauf 4,50 m. Der Abprung erfolgt nicht vom Balken sondern von der Anlaufbahn. Gemessen wird vom Enddruck der Fußspitze des Abprunghelms bis zur Wiedererreichung der Höhe gemäß Wettkampfbestimmungen des Fachamtes.
Übung	300 m Schwimmen	Hochsprung
Leistung	7 Min. 15 Sek.	5,40 m
Ort	Daun (Hann.)	Daun
Datum	13.7.41	25.7.41
1. Zeuge		
2. "		
Bereins- od. Schulstemp.		
Unterschrift d. Prüflings		

*) Jeder Kampfsieger muß die Übungen mit mindestens je sechs Punkten „nach den Wett-
+) **Angleichende Bedingungen für erblindete Bewerber.** Die Bestimmungen schwächer die Bestimmungen für sich in Anspruch nehmen darf, ist der Bewerber auf seine prof-

für männliche Jugend.

Gruppe III	Gruppe IV	Gruppe V
160 m Lauf in 13,6 Sec. 1000 m „ in 3 Min. 30 Sec.	Speerwurf (800 gr) 25 m. Ringstoß (6 kg) 8,75 m, aus einem Kreise von 2,135 m Durchmesser. Schleuder : Gamsbrett d. Deutsch. Lebens-Gesellsch. Barrenturnen : Mit Anlauf Sprung l. d. Streckfuß, Borchen, Rückschw. i. d. Oberarmhand, Rolle vorn mit gestreckten Füßen, Rippe, Kehre mit 1/2, Drehung zum Gerät. Nordturnen : Aus dem Schwingen m. Mittgriff Rippe, Fußumspannung rückw., Stützrippe, Unterführung. Segelzug : Ein Gleitflug von 30 Sekunden Dauer mit anschließ. glatter Landung. +) Schleuderballwurf (1,5 kg) 32 m. Weisung gemäß Wettkampfbest. d. Fachamtes. +) Schlagballwurf 50 m. Weisung gemäß Wettkampfbestimmungen des Fachamtes.	Laufen : 8000 m = 18 Min. Schwimmen : 600 m = 18 Min. Dauerschwimmen : Im Olimpiter nach § 18 Zpp A der Allgemeinen Wettfahrtbestimmungen des Fachamtes Rudern 9 km in einer Stunde. Straßenlauf : Die Übung gilt als erfüllt, wenn bei einem Gau- oder Kreisjugendwettkampf der Bewerber die Zeit des Siegers nicht um 30 v. d. übersteuert. Radsfahren : 20 km = 55 Min.
100 m Lauf	Speerwurf	600 m Schwimmen
13 3/4 Sek.	26 m	14 Min 25 Sek.
Daun	Daun	Daun (Hann.)
25.7.41	23.9.41	13.7.41

Wettkampfbestimmungen des Fachamtes für Geräteturnen, Gymnastik und Sommerpiele gewertet haben. finden auf Vollblinde und auf praktisch Blinde Anwendung. In Zweifelsfällen, ob ein Seh- liche Blindheit zu untersuchen.

Leistungsnachweis für das Reichsjugendabzeichen von Waldemar Hartmann aus dem Jahre 1941 unterschrieben von Philipp Jobelius (damals Lehrer an der Volksschule Daun)

Schwimmabteilung

1969 erweiterte der TuS 05 Daun sein sportliches Angebot um eine Schwimmabteilung. Die Initiative ging von Herbert Nickel aus, der auch lange Zeit Leiter der jungen Abteilung war.

Der Anfang dieser Abteilung war von „Geburtswehen“ gekennzeichnet. Gab es doch in der Kreisstadt noch kein großes Hallenbad. Das kleine Häuflein der Schwimmbegeisterten begann sein Training im Gemündener Maar und wick während der kalten Jahreszeit auf die Sporthalle aus, um sich dort mit Konditions- und Gymnastikübungen fit zu halten. Damit der Bezug zum Wasser nicht gänzlich verloren ging, wurden einzelne Fahrten zum Hallenbad nach Jünkerath unternommen. Erst mit der Fertigstellung des Dauner Hallenbades konnte diese unbefriedigende Situation verbessert werden. Durch ein intensives Trainingsprogramm begann der Aufschwung.

Erstmals traten die Dauner Schwimmer am 5. August 1973 zu einem Wettkampf in Gerolstein an. Es wurde ein erfolgreicher Einstand. Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet durch Teilnahme an Stadt-, Bezirks-, Landes- und Rheinland-Pfalzmeisterschaften. Die Erfolge waren wechselnd. Jährlich richtete die Abteilung die Dauner Stadtmeisterschaften im Schwimmen aus. Überregional



Schwimmgruppe Anfang der 80iger Jahre im Hallenbad Daun

wurden seit 1973 eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, elf Bezirksmeistertitel, drei Rheinland-Pfalzmeister und etliche Rheinlandmeister-Titel errungen.

Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die Dauner Schwimmer das Hallenbad nur für zwei Trainingsstunden in der Woche zur Verfügung hatten, die aber umso intensiver von Herbert Nickel, Ingrid Segsneider und dem Ehepaar Margret und Eckard Hanke geleitet wurden. Ende der 70iger Jahre hatte die Abteilung schon mehr als 100 Mitglieder.

Auch die Senioren errangen in ihren Altersklassen über 20 Titel bei den Seniorenbestenwettkämpfen des Rheinlandes.

Ebenfalls wurden vier Titel bei den Rheinland-Pfalz-Bestenkämpfen verbucht.

Die gute Abteilungsarbeit verdeutlicht auch die jährlich erscheinende Bestenliste des Schwimmverbandes Rheinland.. So waren die Dauner Schwimmer beispielsweise 1976 zwölfmal, 1977 siebenmal und 1978 dreiundzwanzigmal vertreten.

So wichtig wie Erfolge werden von der Abteilung aber auch die Breiten- und Nachwuchsarbeit eingestuft. So bietet die Schwimmabteilung Unterricht für Nichtschwimmer an. Anschließend erlernen die Kinder die vier Stilarten: Brust-, Kraul-, Rücken- und Delphinschwimmen.

Schwimmabteilung



Anfängergruppe mit Herbert Nickel bei Wassergewöhnungsübungen

Im Jahre 1987 wechselte Ingrid Segschneider an die Abteilungsspitze, nachdem Herbert Nickel mit Rücksicht auf Gesundheit und Familie als Abteilungsleiter zurücktrat. Die Trainingszeiten wurden auf drei Stunden pro Woche ausgeweitet und die Dauner Schwimmer verbuchten auch weiterhin große Erfolge bei Schwimmwettkämpfen.

Als im Jahre 1989 Wilfried Mildener die Abteilungsleitung übernahm, wurde es etwas stiller bei den Schwimmern, was die Wettkämpfe betraf. Unter seiner Ägide widmete man sich in der Schwimmabteilung noch mehr dem Breitensport. Die Qualität der Ausbildung hat jedoch in keinsten Weise darunter gelitten. Der Abtei-

lungsgröße angemessen, die Anzahl der Schwimmer war mittlerweile auf 160 angestiegen, stellte die Stadt das Hallenbad vier Stunden pro Woche für das Training zur Verfügung. Sechs ausgebildete ÜbungsleiterInnen und sechs angeleitete HelferInnen sorgten für einen regelmäßigen und qualifizierten Trainingsbetrieb. Damit waren die Rahmenbedingungen für einen leistungsorientierten Schwimmsport zwar gegeben, aber das beste Trainingsangebot führt nur dann zum gewünschten Erfolg, wenn es von den Sportlern optimal genutzt wird. Die Schwimmer nahmen nur selten alle Trainingsmöglichkeiten voll in Anspruch, weil die meisten Kinder und Jugendlichen mehrere Freizeitangebote

wahrnahmen und dadurch jede Woche eine Vielzahl von Verpflichtungen hatten.

Da keine Bezirksmeisterschaften mehr ausgetragen wurden und die Hürde zu höheren Meisterschaften noch nicht genommen werden konnte, beschränkten sich die Wettkampftätigkeiten auf die Teilnahme an Vergleichskämpfen in der Region Trier. Das hat sich auch nicht geändert, als Helga Sprünker die Abteilungsleitung übernahm. Aber nach wie vor sorgt die Abteilung mit Anfängerkursen für einen qualifizierten Nachwuchs. Und wer weiß? Eines Tages stehen vielleicht doch wieder einmal Dauner Schwimmerinnen und Schwimmer in der Bestenliste des Schwimmverbandes von Rheinlad-Pfalz.

Die Schwimmabteilung des TuS 05 Daun hat sich mit der Abteilung von Bitburg vor einigen Jahren zu einer Schwimgemeinschaft zusammengeschlossen.

Schwimmabteilung



Von links nach rechts: Laura Buhr, Nina Simon, Katharina Lenarz, Hellen Metternich
Vordere Reihe: Anna Rödder, Christina Lenarz, Lara Metternich



Hintere Reihe von links nach rechts:
Andreas Zenner, Christian Junk, Mike Reinecke, Adam Birlet, Erich Melder, Peter Burggraf
Vordere Reihe: Maria Kröffges, Tatjana Hoffmann, Tobias Loreth



Von links nach rechts: Monika Seubert, Elena Hahn, Julia Seubert, Nicole Ehlenz, Nicole Betten, Anna Rödder

Schwimmabteilung

Wer wagt gewinnt (Bericht von den Bezirksmeisterschaften 2005)

Bei der Teilnahme der Schwimgemeinschaft Bitburg/Daun an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in Idar-Oberstein sind alle Aktiven zu beglückwünschen. Sie konnten sich mit guten Zeiten gegen das übrige Schwimmerfeld behaupten und standen als „kleine“ Gemeinschaft dem großen Feld der Trierer und Konzer Schwimmer nicht nach.

Zum ersten Peter Kalkes (Jg 91), der überraschend mit gerade mal 13 Sekunden mehr (43,23 sec) als der elf Jahre ältere Bezirksmeister, über 50m Rücken den Jahrgangstertitel erhielt und auch über 200m Rücken in 3:36,28 min den Titel gewann, zum zweiten Janina Leuschen (Jg 93), die sich drei Bezirksjahrgangstertitel über 100m Rücken in 1:45,20 min, 100m Lagen in 1:40,09 min und 200m Lagen in einer Zeit von

3:38,68 min erschwamm. Tiago Nunes (Jg 88) sicherte sich zwei Vizetitel über 100m Brust in 1:23,43 min und 200m Lagen in 2:50,08 min und Laura Buhr (Jg 92) erreichte ebenfalls einen Vizebezirksmeistertitel über 400m Freistil in 6:21,34 min, sowie einen Jahrgangstertitel über 100m Lagen in 1:30,36 min und Silber in 100m Freistil.

Lara Metternich errang in ihrem Jahrgang '93 je eine Silbermedaille in den Disziplinen 100m Lagen mit 1:43,59 (knapp hinter Janina Leuschen; siehe oben), 100m Freistil und 200m Brust.

Tamara Zender aus dem gleichen Jahrgang erschwamm sich einmal den zweiten Platz in 100m Rücken, sowie den etwas undankbaren 4. Platz in 100m Lagen.

Im Jahrgang 1994 errang Anna Sprünker in 100m Rücken die Silbermedaille.

Eine weitere Goldmedaille ging an Nicole Ehlenz (Jg 91) über 400m Freistil und Nina Reckinger (Jg 91) über 200m Lagen.

Nick Radner (Jg 92) konnte sich trotz eines Trainingsminus den zweiten Platz in 100m Brust und den 3. Platz in 100m Rücken sichern.

Alle Teilnehmer nahmen an weiteren Wettkämpfen teil, konnten zumeist neue Bestzeiten erringen und handelten sich damit viel Lob ein. Trainer und Abteilungsleiter waren nicht nur zufrieden, sondern sahen in der Meisterschaft einen Auftakt zu weiteren guten Leistungen in der Saison.

von links unten: Lara Metternich, Nina Reckinger, Anna Sprünker, Tamara Zender, Nick Radner
Mittlere Reihe:
Trainer Dennis Gärtner, Laura Buhr, Tiago Nunes, Tobias Wambach
Obere Reihe: Janina Leuschen, Nicole Ehlenz, Peter Kalkes



Schwimmabteilung

Die Schwimmer bilden auch bei Freizeitaktivitäten eine Gemeinschaft

Auf einer Radtour nach Kelberg

Von links nach rechts: Nicole Betten,
Dennis Gärtner, Pascal Wirtz, Patrick Kläs,
Andreas Zenner



Auf der Eisbahn in Bitburg

Von links nach rechts: Carina Thönnies, ?,
Annika Molitor, Anna-Maria Frangen, ?



In der Freizeitstätte Kelberg



Internationale Jugendbegegnungen

Nicht nur der Breitensport wird im TuS 05 Daun gepflegt. Vielmehr ist man auch bemüht, den Jugendlichen 'die weite Welt' zu öffnen. Seit 1963 bestehen intensive Verbindungen zur Grafschaft Buckinghamshire in England. Persönliche Bekanntschaften von Michael Klassmann und Erich Lindhorst, geschlossen auf Bezirksebene, entwickelten sich im Laufe der Jahre zu internationalen Jugendbegegnungen. Zum zweiundvierzigsten Mal treffen sich in diesem Jahr Jugendliche des Methodist Youth Club aus Alesbury. Im jährlichem Wechsel besuchen die Engländer die Kreisstadt und die Kreisstädter das Königreich. Zahlreiche Freundschaften wurden geschlossen. Brieffreundschaften aus den Anfangsjahren bestehen heute noch. Stets finden auch die Kleinsten neue Freunde. Für einen stetigen Wechsel ist gesorgt, da eine Altersbegrenzung (15 bis 21 Jahre) besteht.

Begeistert wird immer wieder das Angebot, 'Land und Leute' kennenzulernen, aufgenommen. Da werden Botschaften besucht, Städte besichtigt, Empfänge abgehalten. Der Sport kommt natürlich auch nicht zu kurz. Gerade die sogenannten 'Länderspiele' haben es in sich. Hinzu kommt Lagerleben und vieles mehr.

Die Jugendlichen sind in Familien untergebracht und haben so die Möglichkeit, insbesondere die Gewohnheiten ihres Gastlandes in Augenschein zu nehmen.



Von links nach rechts: Jane Dimmock, Emmi Meeth, Frau Leonards, Missis Dimmock, Landrat Urbanus, Mister Dimmock, Michael Klassmann, Peter Tourmo und Lindhorst beim ersten Austausch 1963 im alten Landratsamt



Deutsch-Englische Austauschgruppe 1963 vor dem alten Landratsamt

Internationale Jugendbegegnungen



Austausch 2001

Vor der Tower-Bridge in London
von links nach rechts:
Simon Gurski, Thomas Haep, Philipp
Neuerburg, Jan Jenkins,
Benjamin Weis, Florian Fochs, Thomas
Hemmler



Austauschgruppe
40 jähriges Jubiläum, Mädchen beim Sport (2003)

sitzend von links nach rechts:

Florian Reicherz, Johannes Slabik, Stehend: Christiane
Zügner, Alison Horne

Internationale Jugendbegegnungen

Freundschaft über die Grenzen hinweg

42 Jahre Jugendaustausch zwischen dem TuS 05 Daun und dem Methodist Youth Club in Aylesbury

Seit 1963 führt der TuS 05 Daun ununterbrochen einen internationalen Jugendaustausch mit dem Methodist Youth Club in Aylesbury (England) durch. Im jährlichen Wechsel besuchen hierbei jeweils etwa 15-20 Jugendliche während der Sommerferien ihre Freunde im Partnerverein. Der Austausch trägt damit seit vielen Jahren dazu bei, die freundschaftlichen Beziehungen junger Menschen aus England und Deutschland zu stärken. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, das Leben in einem anderen Land kennen zu lernen, sie erweitern ihre fremdsprachlichen Kenntnisse, sie werden mit der Geschichte und der Kultur des jeweiligen Landes vertraut, bauen eventuell bestehende Vorurteile ab und tragen auf diese Weise dazu bei, die Verständigung zwischen den verschiedenen Nationalitäten zu fördern. Viele andauernde Freundschaften sind so zwischen Daun und Aylesbury entstanden, die auch über das eigentliche Austauschprogramm hinaus auf privater Basis weitergepflegt werden. Die konkrete Umsetzung der

zwölf-tägigen Jugendbegegnungen erfolgt dadurch, dass zum einen durch den Aufenthalt in einer Gastfamilie ein intensiver Einblick in die Lebensweise der ausländischen Partner ermöglicht wird, zum anderen findet eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten statt. Dazu zählen sportliche und gesellige Begegnungen, aber auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm, das den jeweiligen Gästen die Partnerstadt und das Umland näher bringt.

Der Austausch wird zur Zeit auf Dauner Seite von Bernhard und Beatrix Fochs geleitet, auf der englischen Seite fungieren momentan Gill und Steve Marks als Betreuer. Wie die Jugendlichen, so sind auch die Leiter ihren englischen Partnern langjährig freundschaftlich verbunden. Für den TuS Daun haben sich in den letzten Jahrzehnten u.a. Gottfried und Walburga Willems, Walter und Johanna Häser, Manfred und Michaela Krag sowie Harry und Maria Gurski als Betreuer des Jugendaustausches langjährig engagiert.

Die Jugendbegegnungen zwischen dem TuS 05 Daun und dem Methodist Youth Club in Aylesbury stellen für uns ein Stück praktisch gelebtes Europa dar und haben in unserem Vereinsleben und in der Stadt Daun einen hohen

Stellenwert.

Im Sommer 2003 wurde in Aylesbury in einem großen Rahmen das 40-jährige Bestehen des Austausches gefeiert. Dabei waren die Jubiläumsfeierlichkeiten in die reguläre Jugendbegegnung eingebettet. Außer den jugendlichen TuS-Mitgliedern war auch eine große Delegation von „Ehemaligen“ angereist, die gemeinsam mit den englischen Freunden das Jubiläum feierte. Zu den Teilnehmern gehörten Männer und Frauen der „ersten Stunde“, die den Austausch mitbegründet hatten, viele ehemalige Teilnehmer und Betreuer, aber auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, zum Beispiel Bürgermeister Wolfgang Jansen aus Daun. Auf dem Programm der fünftägigen Feierlichkeiten standen verschiedene gemeinsame Ausflüge, ein Sporttag, ein Festgottesdienst und ein großer gemeinsamer Festabend.

Internationale Jugendbegegnungen



Freundschaft mit Tradition: Jugendaustausch 2004

Seit 41 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen dem TuS 05 Daun und dem Aylesbury Methodist Youth Club. Im vergangenen Jahr waren die Eifeler in England, derzeit sind die Gäste von der britischen Insel wieder zu Gast in Daun. 16 Mädchen und Jungen im Alter von zwölf bis 18 Jahren sind noch bis 3. August in den deutschen Gastfamilien untergebracht. Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen (links) begrüßt die Engländer, die aus der Grafschaft Buckinghamshire kommen, im Forum und wünscht ihnen einen gelungen Aufenthalt

Die nächste Jugendbegegnung zwischen Daun und Aylesbury findet vom 23. Juli - 3. August 2005 statt. Diesmal reisen die Jugendlichen aus Daun dann wieder zu ihren Partnern nach England. Jugendliche aus allen Abteilungen des TuS 05 Daun, die in Zukunft am Austausch teilnehmen möchten, können sich bei den Betreuern Beatrix und Bernhard Fochs melden.

Bürgermeister
Wolfgang Jenssen und
der Bürgermeister von
Aylesbury beim offi-
ziellen Festakt in der
Kirche in Aylesbury



Seniorenport im TuS 05 Daun - Prellball

Auch für Senioren, die sich noch sportlich betätigen wollen, gibt es im TuS 05 Daun neben dem Breitensport entsprechende Möglichkeiten. Seit vielen Jahren besteht schon eine aktive Gruppe „jung“ gebliebener älterer Männer, die sich jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der Grundschulhalle trifft, um Prellball zu spielen. Neue Interessenten, die sich beim Eintritt in den Ruhestand noch fit halten möchten oder wieder fit werden wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.



Die Prellballer konzentriert beim Spiel:
Links Jörg Schumann, in der Mitte Michael Klassmann
Hinten links Erhard Zube, hinten rechts Ulrich Kissmann



Von links:
Günter May, Gilbert Duppich, Erhard Zube, Jörg Schumann, Ulrich Kissmann, Michael Klassmann (Adolf Annen, mit 83 der älteste Teilnehmer fehlt auf Bild)

Freizeitmannschaft Dubrovnik

100 Jahre TuS 05 Daun heißt auch 22 Jahre Freizeitmannschaft „Dubrovnik“. Sie wurde am 1. Oktober 1983 gegründet und ist seitdem auch schon dem TuS 05 Daun angeschlossen. Als Namensgeber steht das Vereinslokal Dubrovnik Pate.

Die Freizeitmannschaft hat in den ersten Jahren fast nur Freundschaftsspiele ausgetragen und sich an den Kreispokalspielen für Freizeitmannschaften beteiligt. Dabei war die Mannschaft fünfmal erfolgreich. Zum erstenmal wurde der Pokal 1984 errungen, dann dreimal in Folge, nämlich 1987, 1988 und 1989. Der letzte Pokalerfolg gelang 1992.

Seit 18 Jahren richtet die Mannschaft jeweils am ersten Januarwochenende ein Hallenturnier aus. Dies wurde zunächst als reines FzM-Turnier durchgeführt. Doch bald schon nahmen auch Behördenmannschaften und eine Mannschaft der Dauner Wirte an dem Turnier teil. Durch die Einladung der Sterntaler und die Spenden an den Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. wuchs das Turnier von Jahr zu Jahr. Aktive Mannschaften von der Kreisklasse C bis hin zur Regionalliga nahmen an den Turnieren bisher teil. Im Jubiläumsjahr des TuS 05 Daun 2005 gab es mit 39 Mannschaften eine Rekordbeteiligung an dem

Traditionsturnier.

Von Anfang an hat die Mannschaft die Eintrittsgelder und Spenden der Turniere für soziale Zwecke verwandt. Insgesamt wurde in den 18 Turnieren die stolze Summe von mehr als 34 000 Euro eingespielt, die fast ausschließlich für soziale Zwecke verwandt wurden. Allein der Verein für krebskranke Kinder Trier e.V. erhielt in den Jahren 1993 - 1995 ca. 7 000 Euro. Auch der TuS 05 Daun geht nicht leer aus und erhält jedes Jahr zur Unterstützung der Arbeit für die Fußballjugend 100 Euro.

Karenavalsasse des TuS 05 Daun in den 50er und 60er Jahren

Der TuS 05 hat es immer verstanden, zu feiern. Viele TuS-Mitglieder traten auch in den 50er und 60er Jahren bei Karnevalsveranstaltungen auf. Besonders beliebt waren in der „fünften“ Jahreszeit die bunten Familienabende, die stets im Hotel Fries Porz stattfanden und fast immer wiederholt werden mußten.



Von links

„Dick“ (Nikla Meyer), und
„Schmal“ (Josef Krämer) beide
Neunkirchen
mit Ferdinand Kettenhofen



Die Fußballmannschaft in
karnevalistischer Laune
und Kostümen

Ganz links mit Frack und
Zylinder Alois Deblon,
kniend rechts Fritz Braun

Das Ehrenamt

Willst Du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt Dir geben.
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab.

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet Dir, schnipp schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn ? Undankbarkeit !

Selbst der Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul.

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

Drum so rat ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt doch andren Dummen.

Wilhelm Busch

Obwohl bei Wilhelm Busch auch ein bisschen Wahrheit zu finden ist, gilt für unser Engagement, im Sport für die Gesellschaft und für den TuS:

“Sport ist ein wichtiges Stück Leben“

“Engagement schafft Werte, die woanders nicht zu kaufen sind“

“Wo ich in Beziehungen lebe, bin ich lebensstüchtig“

“Nur wer selbst brennt kann Andere anzünden“

Geburtstagsständchen für den 100jährigen TuS 05 Daun (von Peter Michaelis)

Refrain: Tari Tarra, Tari Tara,

der Dauner TUS wird 100 Jahr, d'rum feiern wir. Ihr Leut Geburtstag heut
d'rum feiern wir Ihr Leut Geburtstag heut .

1 Strophe: Vor nunmehr 100 Jahren
da fing die Sache an,
mit fröhlichen Gebaren
ging an den Sport man ran.
Man rannte um den Platz herum
und spielte mit dem Ball,
es sprang und hüpfen Alt und Jung,
und deshalb heut es schallt: **Refrain**

2 Strophe: Der Dauner fand den Sport fein
im Jahre Neunzehn-Fünf
Eltern und das Schwesterlein
und auch der kleine Pimpf.
Sie wollten was für n Körper tun
in dieser Kaiserzeit,
sie scheuten weder Rast noch Ruh
und war n für n Sport bereit. **Refrain**

3. Strophe: Die sportlich fitten Dauner die kamen zum Verein, manch einer, der nur schaute,
der trat dann auch bald ein. Der TUS wuchs, wurde stark und groß und prägte diese Stadt.
Wenn heut man fragt: Wo ist was los im TUS dann jeder sagt! **Refrain**

4. Strophe: Der TUS, so ist s bekannt,
ist ein Superverein.
In unser'm Eifelland
ist er ein Dauner Teil
Ob laufen, springen, Handball,
und Fußball sowieso,
ob männlich, weiblich, jung und alt hier wird ein jeder froh
Refrain

5. Strophe Und deshalb heute kling'ts so: im Dauner TUS Hurra !
Wir feiern und sind sehr froh über TUSsens 100 Jahr.

Wir gratulieren, wünschen Glück und feiern heute noch ,
wir singen fröhlich unser Lied: Der TUS, er lebe hoch!

Refrain

Anmerkung

Die Melodie ist im Refrain im Walzertakt (3/4 Takt) und in den Strophen im Marschtakt 4/ 4 Takt

Dankeschön

Zum Schluss ein paar Zeilen in eigener Sache

Ein Dankeschön an alle für die Unterstützung im Jubiläumsjahr 2005

Der TuS 05 Daun bedankt sich im Jubiläumsjahr 2005 bei allen Sponsoren, die in der Festschrift eine Anzeige geschaltet haben, bei allen übrigen Spendern, besonders bei den Firmen:

Apra Norm, Bitburger, Dauner Burgbrunnen, TechniSat, der Kreissparkasse Daun und der Volksbank Daun.

Unser Dank gilt auch allen, die bei der Vorbereitung der Festlichkeiten und Veranstaltungen anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums geholfen und auf andere Weise zum Gelingen beigetragen haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Kreisverwaltung, der Verbandsgemeindeverwaltung und der Stadt Daun für die Hilfen, die sie uns bei der Vorbereitung der Aktivitäten im Jubiläumsjahr zuteil werden ließen.

Ein besonderer Dank gilt auch all den vielen Helfern, Betreuern, Trainern, die in vielen Übungs- und Trainingsstunden mit dazu beitragen, dass der Verein mit Leben erfüllt wird.

Unser Dank gilt auch allen unseren Mitgliedern, die uns jahre- und jahrzehntelang die Treue gehalten und ihr Vertrauen geschenkt haben.

Mit unserem Dank verbinden wir die Bitte, uns auch in Zukunft zu unterstützen, sowohl finanziell als auch ideell, damit wir auch in Zukunft noch viele Vereinsjubiläen feiern dürfen.





Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Geschafft! Kauf, Umbau, Ausbau, Anbau ...

Schön zu wissen, dass wir uns auf unsere Bank verlassen können.

Der Traum vom eigenen Heim – realisieren Sie ihn mit uns. Wir beraten Sie ganz individuell und bieten Ihnen finanzielle Konzepte, die auch langfristig immer zu Ihrer Situation passen. Und selbst wenn es mal nicht so läuft wie geplant, finden wir gemeinsam eine Lösung. Denn so verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG





Wir gratulieren
zum Vereins-
jubiläum!



KREISSPARKASSE DAUN

Leopoldstr. 13 · 54550 Daun

Telefon: 0 65 92/935-0 · Telefax: 0 65 92/935-100

eMail: info@ksk-daun.de · Internet: www.ksk-daun.de

Kohlensäure aus der Vulkaneifel- Dauner Burgbrunnen

Starke vulkanische Tätigkeit formte im geografischen Dreieck Köln · Trier · Koblenz ein großartiges Landschaftsbild, die Vulkaneifel. Vulkanischen Ursprungs sind auch die unerschöpflichen Vorkommen an besonders reinem CO₂. Sie machten die Vulkaneifel zu einem Zentrum der Gewinnung dieses handelsüblich „Kohlensäure“ genannten Gases.

Daun und seine vielbesuchten Kraterseen, die Dauner Maare, sind das Herzstück dieser Region. Hier ist auch der Standort unserer Mitte 1929 gegründeten Kohlensäurewerke.

Von Daun aus versorgen wir einen weitverbreiteten und mit fortschreitender CO₂-Anwendung ständig wachsenden Kundenstamm.

Hier halten wir uns auch zur Verfügung: Für alle Fragen, die mit der CO₂-Technologie zusammenhängen, für jeden, der ein über viele Jahrzehnte gewachsenes Fachwissen und das besondere Engagement eines mittelständischen Familienbetriebes zu schätzen weiß.

Dauner Burgbrunnen

Max Grünbaum & Co. KG
Kohlensäure und Technische Gase

Boverather Straße 1 54550 Daun
Postfach 505 54541 Daun
Tel. 06592-95710 Fax 4914




Bitte ein Bit
Bitburger



Der fassfrische Geschmack
macht es so beliebt *Bitte ein Bit*



Bitburger Premium Pils – das meistgezapfte Bier Deutschlands. www.bitburger.de

Am 1. April des Jahres 1905 setzte sich eine verschworene Gemeinschaft sportbegeisterter junger Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren im Hotel Fries-Porz zusammen, um einen Turnverein zu gründen. Am 12. April wurde beim Bürgermeisteramt Daun unter dem damaligen Bürgermeister Hölzer mit folgenden Unterlagen der Antrag auf Genehmigung des Vereins gestellt...

Gründungsstatut
des
Dauner - Turnvereins

Zweck, Name und Sitz des Vereins!

§ 1

Der Zweck des unter dem Namen „Dauner Turnverein“ bestehenden Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelter Turnübungen zu geben, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie zur Pflege des gesunden Volkselementes und patriotischer Gesinnung. Alle gelehrten und Fachübungen sind ausgeschlossen. Der Verein ist Mitglied der Deutschen Turnerschaft und hat seinen Sitz in Daun.

100 Jahre Turn- und Sportverein Daun.

9 Abteilungen, mehr als 37 spielende Mannschaften, ca. 1250 Mitglieder, fast 400 mehr als vor 25 Jahren, davon über 800 Schüler und Jugendliche.
Allgemeine Tendenz weiterhin steigend.

Eine Chronik kann den Arbeitsaufwand und das persönliche Engagement von Spielern, Trainern, Übungsleitern, Betreuern oder Funktionären, ob weiblich oder männlich nicht angemessen würdigen. Ein genauer Abriss der Geschichte würde ein Buch füllen. So sollen Momentaufnahmen die Entwicklungen in jüngster Zeit skizzieren. Wir haben aber auch versucht, den Zeitraum seit der Gründung des Vereins vor nunmehr 100 Jahren näher zu beleuchten und alle Zeitepochen etwas lebendiger werden zu lassen. Gleichzeitig soll aber auch ein kleiner Einblick in die Breitenarbeit des Vereins gegeben werden.

